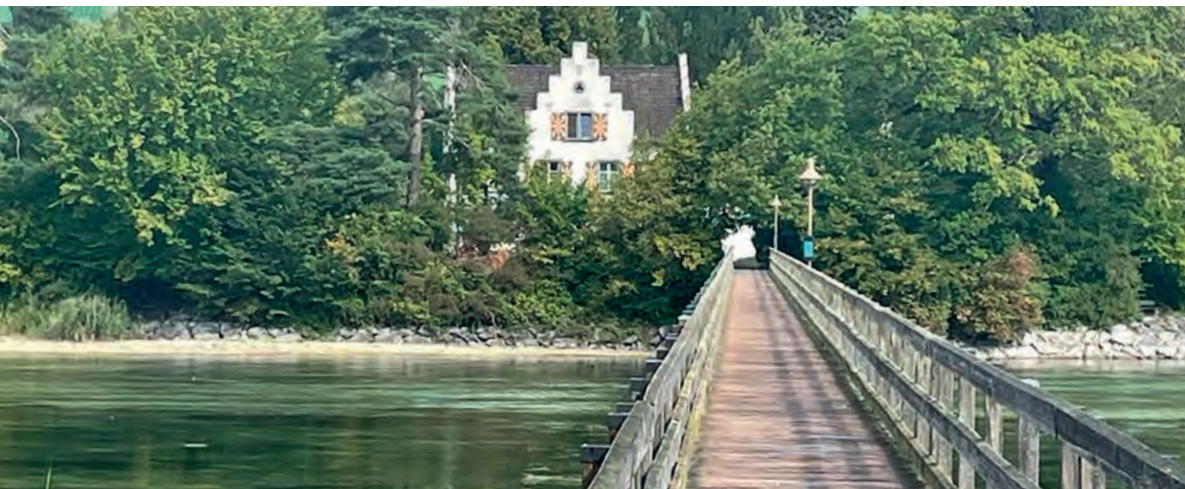


# Jahresbericht 2022



Katholische Landeskirche  hurgau



<b>1.</b>	<b>Allgemeine Verwaltung</b>	<b>Seite 9</b>
A.	Synode (FKT 100)	Seite 9
B.	Kirchenrat (FKT 101)	Seite 14
C.	Generalsekretariat (FKT 110)	Seite 20
D.	Weitere Verwaltungsbereiche	Seite 22
E.	Judikative	Seite 22
<b>2.</b>	<b>Fachstellen</b>	<b>Seite 23</b>
A.	Fachstelle Jugend (FKT 230)	Seite 23
B.	Fachstelle Religionspädagogik REP (FKT 240)	Seite 32
C.	Fachstelle Kirchliche Erwachsenenbildung KEB (FKT 250)	Seite 41
<b>3.</b>	<b>Seelsorge</b>	<b>Seite 46</b>
A.	Spezialseelsorge (FKT 30)	Seite 46
B.	Anderssprachigenseelsorge (FKT 35)	Seite 49
<b>4.</b>	<b>Diakonie</b>	<b>Seite 54</b>
A.	Diakonische Beiträge	Seite 54
B.	Kirchliche Entwicklungshilfe	Seite 57
C.	Stipendien	Seite 57
<b>5.</b>	<b>Kommunikation</b>	<b>Seite 58</b>
A.	Kommunikationsstelle (FKT 500)	Seite 58
B.	Projekt Website	Seite 59
C.	Pfarreiblatt <i>forumKirche</i> (FKT 510)	Seite 60
D.	Säkulare Medien	Seite 62
E.	Kampagnen	Seite 63
<b>6.</b>	<b>Kirchgemeinden und Verbände</b>	<b>Seite 64</b>
A.	Finanzausgleich (FKT 60)	Seite 64
B.	Beiträge an Kirchgemeinden (FKT 61)	Seite 65
C.	Projekte für Kirchgemeinden (FKT 62)	Seite 65
D.	Beiträge an kantonale Verbände und Organisationen (FKT 66)	Seite 69
<b>7.</b>	<b>Bistum und RKZ</b>	<b>Seite 72</b>
A.	Bistum Basel (FKT 70)	Seite 72
B.	RKZ Röm.-Kath. Zentralkonferenz (FKT 72)	Seite 75
<b>8.</b>	<b>Fonds und Spezialfinanzierungen</b>	<b>Seite 78</b>
<b>9.</b>	<b>Steuern und Finanzen</b>	<b>Seite 79</b>
A.	Zentralsteuer (FKT 900)	Seite 79
B.	Rechnungswesen	Seite 82
	<b>Anhänge</b>	<b>Seite 100</b>

*FKT = Funktion*

## «Dual kongruent»



*Cyrill Bischof,  
Präsident des  
Kirchenrates*

Die erste gedruckte Bibel war für die Menschheit eine Zeitenwende – es war der Anfang, Wissen vielen Menschen zugänglich zu machen. Heute hat diese Wissensmenge eine noch nie gekannte Dimension erreicht. Ohne Google-Suchbefehl wäre der Alltag fast nicht mehr vorstellbar. Dieses unmittelbare Zugreifen auf x-beliebige Informationen hat unser Leben spannender, aber auch schneller, intensiver und anspruchsvoller gemacht. Noch nie war unser Wissen so gross, vor allem war diese Fülle noch nie derart schnell abrufbar. Die Ironie besteht heute darin, dass ausgerechnet der Druck der ersten Bibel, welcher der Verbreitung des Christentums diente, letztlich zur heutigen grossen Krise des christlichen Glaubens führt. Das Wissen über alle Einzelheiten des Lebens, der Erde, des Universums ist zumindest teilweise dafür verantwortlich, dass für viele Menschen in Mitteleuropa der Glaube nur noch eine marginalisierte Bedeutung hat und sie sich von der Kirche verabschieden. Die Volkskirche der letzten Jahrhunderte gibt es heute nicht mehr. Wenn die Kirche morgen noch irgendeine Bedeutung haben will, muss heute darüber diskutiert werden, welchen Weg sie gehen wird. Unser Religionsgründer, Jesus der Nazaräer, hat zu seiner Zeit ganz neue Wege beschritten, um dem Glaubensleben der Menschen neue Impulse zu geben. Wir müssen heute keine neue Religion erfinden, denn die Lehre Jesu ist noch immer aktuell. Aber das, was die Kirche daraus gemacht hat, ist es nicht mehr und muss verändert werden. Soll sich die Kirche noch als die höchste Moralinstanz darstellen? Muss sich eine Kirche in einem humanistisch geprägten, demokratischen Staat immer noch als Gegensatz zum Staat etablieren? Ist es zielführend, wenn die Kirche die Ehe nochmals anders umschreibt wie es der Staat tut?

Genau das könnte die Kirche heute als grosse Chance sehen, nämlich, dass sie nicht mehr schulmeisterliche Funktionen erledigt, sondern versucht, den Menschen dort nahe zu kommen, wo diese mit solchen Vorgaben nicht zurechtkommen – Kirche nicht mit dem erhobenen Zeigefinger, sondern mit einem liebevollen und tröstenden Blick. So ein fundamentaler Wechsel würde mit Bestimmtheit dazu führen, dass die

Bedeutung einer Kirche nicht mehr angezweifelt würde. Wenn Kirche bei uns Zukunft haben will, dann im Sinne einer Lebenshilfe.

Menschen von heute haben grosses Wissen und gleichzeitig viele Vorgaben, wie sie ihr Leben zu führen haben. Die Menschen gestalten ihr Leben selbstbestimmt – und doch gibt es Schicksalsschläge im Leben. Abrupte Veränderungen werden heute häufiger, denn das Leben ist komplexer geworden, zudem länger als früher. Beim Umgang mit Lebensbrüchen bietet der Staat nicht viel Hilfe – hier hat die Kirche grosses Wissen und vor allem Glaubwürdigkeit: Gerade die Lebensgeschichte Jesu zeigt ein Wirken an Menschen, welche fast alle in Umbruchsituationen waren! Statt mit Steinen auf die schon Belasteten zu werfen, nahm er sich ihrer an. Menschen brauchen in Extremsituationen von der Kirche Unterstützung – keine Verurteilung. Für das Tradieren christlicher Werte eignet sich diakonisches Handeln. Die Auseinandersetzung mit ethischen Fragen ist wichtiger denn je. Geburt, Leben und Tod, Wirtschaft und Schöpfungsbewahrung, Krieg und Frieden...

Wie geschehen dieses diakonische Handeln und diese Auseinandersetzung in Zukunft – wie ist die Kirche am richtigen Ort präsent? Der Kirchenrat und die Bistumsregionalleitung haben im Berichtsjahr das neue Projekt «dual kongruent» gestartet. Diese Vision sieht vor, dass es wieder mehr eigenverantwortliche pastorale Einheiten mit gleich gross dazugehörigen staatskirchenrechtlichen Gebilden gibt. Damit diese funktionieren, braucht es mehr Menschen, welche nicht zwingend theologisches Wissen mitbringen, aber die bereit sind, ihr Potenzial und ihre Arbeitszeit der Kirche zur Verfügung zu stellen. Die Landeskirche hat sich zusammen mit den Bistumsverantwortlichen zum Ziel gemacht, wieder Personen für diese vielfältigen kirchlichen Aufgaben aus- und weiterzubilden. Es braucht Mitarbeitende, welche sich vor Ort einsetzen für die Menschen und die Gemeinschaft unterstützen. Damit wird Lebenssinn im Alltag vermittelt und Raum für Spiritualität gegeben. Kirche muss anders werden – dieses Pilotprojekt kann für den Thurgau richtungsweisend werden.

## Bilder Umschlag

- Vorderseite:      Grosses Bild:  
Das neue GS-Team war «gemeinsam unterwegs» und hat verschiedene Kirchen besichtigt, so auch die Kapelle St. Otmar auf der Insel Werd
- Kleines Bild:  
Wir sind mit der neuen Generalsekretärin «gemeinsam unterwegs»
- Rückseite:        Grosses Bild:  
Verabschiedung des langjährigen Generalsekretärs Urs Brosi am 25. Oktober 2022 im Pfarreizentrum in Weinfelden
- Kleines Bild:  
Verabschiedung der langjährigen Kirchenratsmitglieder Marie-Anne Rutishauser und Theo Scherrer an der Synode vom 18. November 2022 in Weinfelden

## Impressum

- Herausgeberin: Katholische Landeskirche Thurgau
- Gestaltung:      Artis Druck AG, Bischofszell
- Fotos:            Cyrill Bischof  
                         Michaela Berger  
                         Manuel Bilgeri  
                         Urs Brosi  
                         Ingrid Breuss  
                         Hermann Herburger  
                         Detlef Kissner  
                         Gaby Zimmermann  
                         Landeskirchliche Fachstellen  
                         SUN Fotostudio, Weinfelden  
                         verschiedene Bildautoren
- Auflage:         750 Exemplare
- Druck:            Artis Druck AG, Bischofszell  
gedruckt auf Refutura, 100 % Altpapier
- zu beziehen bei: Katholische Landeskirche Thurgau  
                         Generalsekretariat  
                         Franziskus-Weg 3  
                         8570 Weinfelden  
                         kirchenrat@kath-tg.ch  
                         www.kath-tg.ch

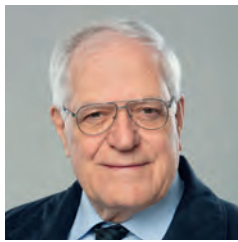
- Newsletter**      Abonnieren Sie unsere/n Newsletter  
[www.kath-tg.ch/newsletter](http://www.kath-tg.ch/newsletter)

# Kirchenrat und Generalsekretariat der Katholischen Landeskirche Thurgau und Fachstelle Kommunikation

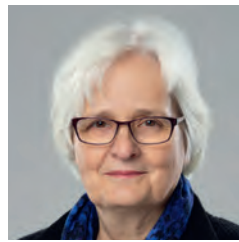
## Kirchenrat



*Cyrill Bischof*  
Kirchenratspräsident  
48 %



*Theo Scherrer*  
Vizepräsident  
13 %



*Marie-Anne Rutishauser*  
Kirchenrätin  
11 %



*Cornel Stadler*  
Kirchenrat  
13 %



*Ivan Trajkov*  
Kirchenrat  
12 %

## Geschäftsstelle, Generalsekretariat



*Michaela Berger-Bühler*  
Generalsekretärin  
100 %



*Andrea Maffei*  
Quästor  
100 %



*Hermann Herburger*  
Stv. Generalsekretär  
100 %



*Ingrid Breuss*  
Sekretariat  
80 %



*Daniel Hanselmann*  
Infrastruktur  
40 %

## Fachstelle Kommunikation



*Manuel Bilgeri*  
Fachstellenleiter  
80 %



*Detlef Kissner*  
Redaktionsleiter  
80 %



*Béatrice Eigenmann*  
redaktionelle Mitarbeiterin  
70 %



*Danica Möckli*  
Sekretariat  
40 %

# Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Katholischen Landeskirche Thurgau

(Stand Dezember 2022)

## Fachstelle Jugend



Murielle Egloff  
Fachstellenleiterin  
80 %



Michelle Forny  
Jugendarbeiterin i. A.  
60 %



Sarina Geyer  
Mitarbeiterin  
70 %



Michaela Hut  
Mitarbeiterin  
70 %



Christa Klein  
Sekretariat 50 %  
Kreditorenbuchhalt. 10 %

## Fachstelle Jugend



Mirjam Steinmann  
Sekretariat Jubla  
40 %



Sophie Sutter  
Jugendarbeiterin i. A.  
60 %



Giulia Paris  
Praktikantin  
100 %

## Fachstelle Religionspädagogik



Daniel Ritter  
Fachstellenleiter  
90 %



Barbara Schicker  
Leiterin Mediothek  
80 %



Rolf Meierhöfer  
Ausbilder  
80 %



Christine Brügger  
Sachbearbeiterin  
80 %

## Fachstelle Kirchliche Erwachsenenbildung



Jean-Pierre Sitzler  
Fachstellenleiter  
100 %



Benjamin Spang  
Fachmitarbeiter  
100 %



Rita Zürcher  
Sekretariat  
50 %

# Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Katholischen Landeskirche Thurgau

(Stand Dezember 2022)

## Spital-/Klinikseelsorge



Alex Hutter  
Kantonsspital Frauenfeld  
k. A.



Susanne Buschmann  
Reha-Klinik Zihlschlacht  
70 %



Claudia Duff  
Psych. Klinik Münsterlingen  
k. A.



Kristina Grafström  
Psych. Klinik Littenheid  
50 %



Barbara Huster  
Kant. Spital Münsterlingen  
k. A.

## Gefängnisseelsorge



Matthias Loretan  
Kant. Gefängnis Frauenfeld  
10 %



Meike Ditthardt  
40 %



Marc Ditthardt  
10 %

## SeelsorgePlus



Andreas Barth  
60 %

## Kroatenseelsorge



P. Mijlenko Stojic  
Frauenfeld  
100 %

## Albanischsprachige Seelsorge



Don Marijan Lorenci  
Sirnach  
100 %



Sr. Valdete Daka  
Sirnach  
95 %



Sr. Luiza Milani  
Sirnach  
90 %

## Portugiesischsprachige Seelsorge



P. António Brito  
Bischofszell  
100 %

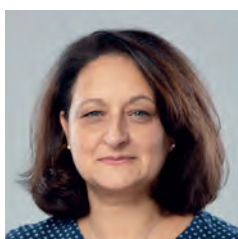


Graça Schell-Aparicio  
Bischofszell  
60 %

## Italienischsprachige Seelsorge



Don Giorgio Celora  
Frauenfeld  
100 %



Maria Monteleone  
Frauenfeld  
100 %



Michele Perrugini  
Frauenfeld  
50 %

## Spanischsprachige Seelsorge



Don Javier Martín-Delgado  
Weinfelden  
100 %

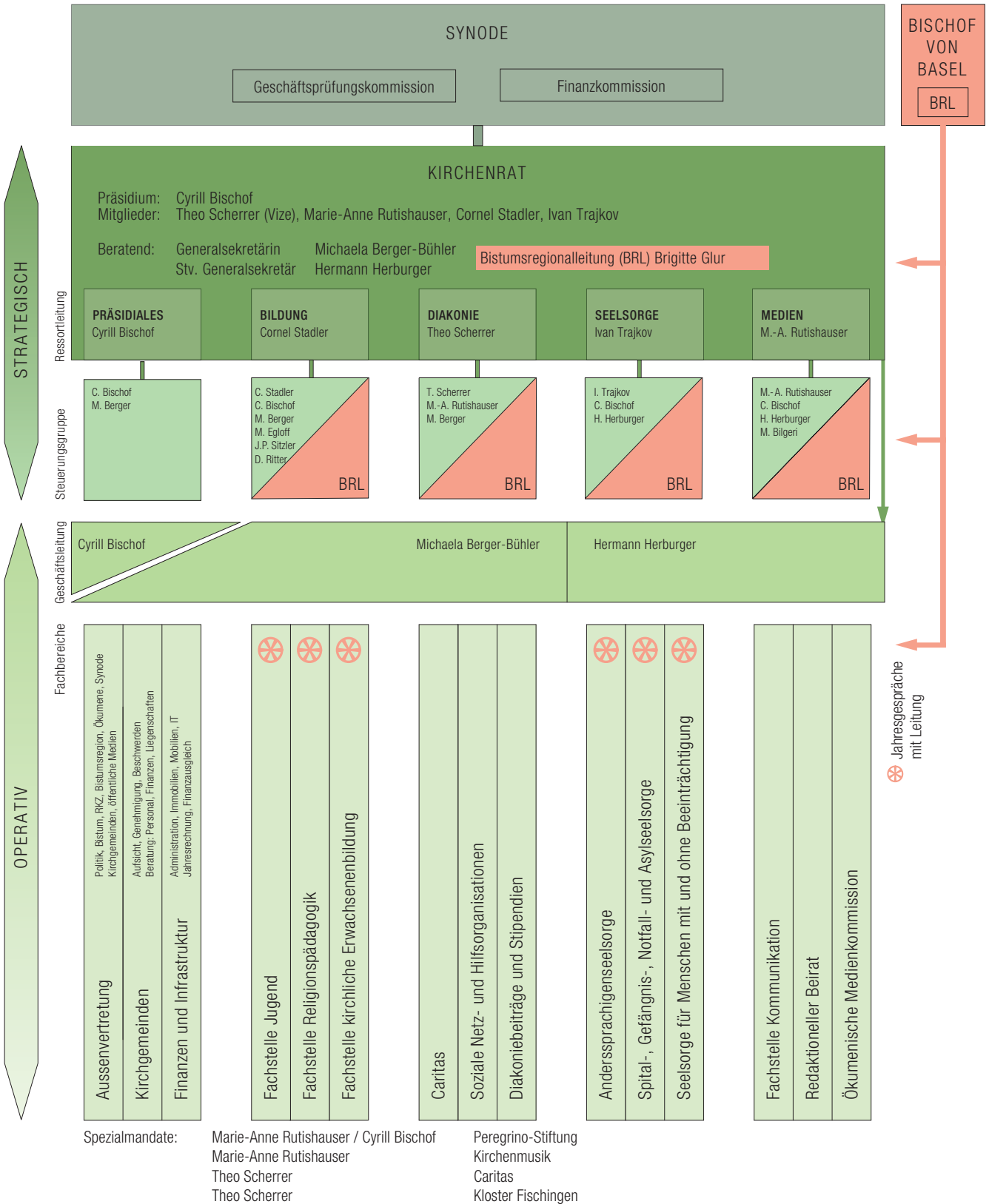


Angélica Metzger-Ardila  
Weinfelden  
40 %



# Organigramm der Katholischen Landeskirche Thurgau

(Stand 31.12.2022)



# 1. Allgemeine Verwaltung

## A. Synode

(FKT 100)

### 1. Gesamterneuerungswahlen

#### Durchführung der Wahlen

Am Wochenende vom 12./13. Februar 2022 fanden in allen katholischen Kirchgemeinden des Kantons Thurgau Gesamterneuerungswahlen in die Synode statt.

Entsprechend den neuen gesetzlichen Grundlagen (Landeskirchenverfassung und Landeskirchengesetz), die am 1. Januar 2022 in Kraft traten, wurde die Synode neu in fünf Wahlkreise eingeteilt (vorher 11). Pro 1'000 landeskirchlicher Mitglieder (inklusive Ausländer\*innen mit Aufenthaltsbewilligung B oder C) erhält ein Wahlkreis ein Mandat (zuvor ein Mandat pro 500 Schweizer Stimmberechtigte). In ihrer 39. Legislaturperiode (2022-2026) besteht die Synode aus 81 Mitgliedern (zuvor 96). Bei der Einteilung der Wahlkreise wurden die Bezirksgrenzen weitgehend berücksichtigt. Damit konnte auch das Ziel erreicht werden, dass die Unterschiede zwischen den Wahlkreisen kleiner werden.

Den Wahlkreisen stehen aufgrund der statistischen Daten der Dienststelle für Statistik des Kantons Thurgau folgende Mandate zu:

Wahlkreis	Anzahl Mitglieder	Mandate
Arbon	17'122	17
Frauenfeld	19'125	19
Kreuzlingen	13'407	13
Münchwilen	15'033	15
Weinfelden	17'394	17
<b>Total</b>	<b>82'081</b>	<b>81</b>

Die Hauptverantwortung für die Suche nach Kandidat\*innen für die Synodalwahlen oblag erstmals den Wahlkreisvorsitzenden. Aufgrund

der geänderten Stimmrechtsbestimmungen erhielten mit 68'486 Personen fast 40 % mehr Personen die Wahlunterlagen als für die Wahlen im Jahr 2018. Als unerwartet grosse Herausforderung stellte sich der Einbezug der ausländischen katholischen Wohnbevölkerung mit Ausweis B oder C zu den Stimmberechtigten heraus. Etliche politische Gemeinden hatten Mühe, die korrekten Angaben zu liefern. Das Generalsekretariat war über längere Zeit beschäftigt, die nötigen Daten zu beschaffen.

#### Ergebnis

Die Wahlbeteiligung lag bei 10.7 % und war damit tiefer als bei den vorangegangenen Wahlen. Die Vermutung liegt nahe, dass die ausländische Bevölkerung, die erstmals Wahlunterlagen erhalten hat, davon noch wenig Gebrauch machte, obwohl den Wahlunterlagen eine mehrsprachige Informationsbroschüre beigelegt wurde. Hier wird wichtig sein, dass die Kirchgemeinden in den nächsten Jahren Aufklärungsarbeit leisten und ihre Mitglieder ins System der staatskirchenrechtlichen Strukturen einführen.

In den Wahlkreisen Arbon, Frauenfeld, Kreuzlingen und Münchwilen wurden sämtliche Kandidat\*innen für die Synode sowie die Ersatzsynodalen gewählt. Im Wahlkreis Weinfelden kandidierten 18 Personen für die 17 Sitze. Hier schied ein Kandidat als überzählig aus, obwohl er das absolute Mehr erreicht hatte.

Mit 32 % sind rund ein Drittel der Gewählten neu in der Synode. Der Frauenanteil stieg in den letzten Jahren kontinuierlich. 2015 lag er bei 35 %, 2019 bei 39 %, aktuell bei 43 %. Der Anteil an kirchlichen Mitarbeitenden liegt bei 18.5 % und damit deutlich unter dem zulässigen Anteil von 40 %.

Die Mitglieder der Synode und der Synodalkommissionen sind in den Anhängen aufgelistet.

## 2. Synodensitzungen

### Konstituierende Sitzung vom 13. Juni 2022 in Weinfelden

Die Vorbereitung der konstituierenden Sitzung oblag 2022 gemäss neuem Landeskirchengesetz erstmals dem Wahlvorbereitungsausschuss. Dieser setzt sich zusammen aus den fünf Wahlkreisvorsitzenden und deren Stellvertretungen. Die Wahlkreisvorsitzenden sowie die Stellvertreter\*innen wurden zuvor von den neu gewählten Mitgliedern der Synode in ihren Wahlkreisen gewählt.

#### *Wahlkreisvorsitzende:*

Franz Meier, Wahlkreis 1  
Vittorio Martinelli, Wahlkreis 2  
Simon Tobler, Wahlkreis 3  
Kilian Imhof, Wahlkreis 4  
Thomas Merz, Wahlkreis 5

Zu Beginn der Sitzung wurden die Gesamt-erneuerungswahlen genehmigt, anschliessend stand die Konstituierung der Synode an. Für die neue Amtsdauer gewählt wurden:

---

*Präsident:* Prof. Dr. Thomas Merz, Weinfelden

*Vizepräsidentin:* Simone Ender-Truniger, Sirnach

*Aktuar:* Dr. Felix Meier, Romanshorn

#### *Stimmzähler\*innen:*

Eva Panek, Kreuzlingen  
Markus Signer-Rupflin, Arbon  
Bernhard Scherzinger, Steckborn  
Siegfried Steiner, Tutwil

---

Die Stimmzählenden sind nach neuen gesetzlichen Grundlagen nicht mehr Mitglieder des Synodenbüros.

Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission: Franz Hidber, Steckborn (Präsident), Alfred Ammann, Bischofszell, Heidi Guggenbühl, Felben-Wellhausen, Karl Kappeler, St. Margarethen,



*Synode Juni 2022*

Cornelia Rieser, Donzhausen, Silvan Wyss, Tägerwilen, Isabella Zeller, Romanshorn.

Mitglieder der Finanzkommission: Erwin Wagner, Weinfelden (Präsident), Norbert Bantli, Eschenz, Silvia Crescenza, Arbon, Hans Diezi, Amriswil, Christina Eichentopf, Kreuzlingen, Roger Jung, Gachnang, Beat Krähenmann, Lengwil-Oberhofen, Patrick Müller, Guntershausen, Corinna Pasche-Strasser, Bischofszell, Daniela Sandoz, Wilen, Simon Tobler, Kreuzlingen.

Ersatzmitglied der Rekurskommission: Saskia Schmid-Geene (die übrigen Mitglieder einschliesslich des Präsidenten wurden bereits an der Herbstsynode 2021 gewählt).

Zwei Mitglieder wirken als Arbeitgebervertretungen in der Verwaltungskommission der Pensionskasse der Katholischen Landeskirche TG: Jürg Haag, Stettfurt, Donata Zuppa, Hosenruck. Ausserdem wählte die Synode das Büro TWS Confides mit Sitz in Tägerwilen als Revisionsstelle für die landeskirchlichen Rechnungen sowie für die vom Kirchenrat verwalteten Fonds und Stiftungen für die Amtsperiode 2022 bis 2026.

Einstimmig genehmigte die Synode sowohl den Jahresbericht als auch die Jahresrechnung und die Gewinnverwendung 2021. Mit eindrücklichen Bildern berichtete Simon Tobler über das Kantonslager von Jungwacht Blauring KALA21, das im Sommer 2021 am Emerzer Weiher in Lengwil stattgefunden hatte.

Nachdem Verfassung und Gesetz der Landeskirche Anfang 2022 in Kraft getreten sind, muss das Synodalreglement an die neuen rechtlichen Grundlagen angepasst werden. Die Synode entschied, das Reglement in einer Spezialkommission zu revidieren. Die Synode erteilte dem Büro die Kompetenz, die Spezialkommission zu bestimmen.

Cyrell Bischof informierte über das Projekt «dual kongruent», das ausführlich diskutiert wurde. Am Schluss der Sitzung wurde der langjährige Generalsekretär der Landeskirche, Urs Brosi, der zum letzten Mal an einer Sitzung der Katholischen Synode Thurgau teilnahm, vom Synodenpräsident gewürdigt und mit grossem Dank und Applaus für seine Arbeit für die Synode verabschiedet.

## **Herbstsitzung vom 18. November 2022 in Weinfeldern**

Aufgrund der Wahl von Thomas Merz als Präsident der Synode gab es eine Rochade im Wahlkreisvorsitz des Wahlkreises Weinfeldern. Corinna Pasche-Strasser war als stellvertretende Vorsitzende des Wahlkreises zuständig, die Ersatzwahl im Wahlkreis vorzunehmen. Da sie als Kirchenrätin kandidierte, stand sie selbst dafür nicht zur Verfügung. Als neuer Vorsitzender wurde im Wahlkreis Weinfeldern Alfred Ammann, Bischofszell, gewählt. Er ist damit auch Mitglied des Synodenbüros.

Zur zweiten Synodensitzung 2022 konnte Synodenpräsident Thomas Merz neben 71 anwesenden Synodalen, dem Kirchenrat, der Bis-

tumsregionalleitung und dem Generalsekretariat, die beiden Gäste Mentari Baumann und Anastas Odermatt begrüessen, die die «Allianz Gleichwürdig Katholisch» vorstellten. Ebenfalls zu Gast war auf der Tribüne Simone Curau-Aeppli, Präsidentin des Schweizerischen Katholischen Frauenbundes (SKF). Die «Allianz Gleichwürdig Katholisch» (AGK) ist eine neue, gesamtschweizerische, reformkatholische Organisation und versteht sich als offene Projektgemeinschaft. Der Projektgemeinschaft zugehörig sind Einzelpersonen, die die Anliegen der «Allianz Gleichwürdig Katholisch» teilen und unterstützen und Personen, die verschiedene Organisationen, Initiativen und Verbände vertreten. Darunter sind grosse katholische Verbände wie der SKF, die Jubla (Jungwacht Blauring Schweiz) und der VKP (Verband Katholischer Pfadi). Die Allianz will gleiche Würde und gleiche Rechte für alle Menschen in der katholischen Kirche erreichen. Sie steht dafür ein, dass Macht und Verantwortung geteilt werden. Der Kirchenrat stellte den Antrag an die Synode, der Allianz beizutreten und diese mit CHF 10'000 jährlich zu unterstützen. Nach einem Gegenantrag der GPK und ausführlicher Diskussion fällte die Synode einstimmig den Beschluss, der Allianz beizutreten. Damit ist die Katholische Landeskirche Thurgau die erste Landeskirche in der Schweiz, die Mitglied der AGK ist. Die Synode folgte damit auch dem in der Verfassung verankerten Grundsatz der Gleichstellung von Mann und Frau in allen kirchlichen Ämtern und Aufgaben.

Gemäss Landeskirchenverfassung und -gesetz ist die Legislatur des Katholischen Kirchenrates als Exekutive nicht mehr deckungsgleich mit derjenigen der Synode. Um eine sorgfältige Wahl vorzubereiten, finden die Gesamterneuerungswahlen des Katholischen Kirchenrates an der Herbstsynode statt. Die Amtszeit beginnt dann am 1. Januar des Folgejahres.

Gewählt wurden für die Amtsdauer 2023–2026:

---

*Präsident des Katholischen Kirchenrates:*  
Cyrill Bischof, Uttwil

---

*Mitglieder des Katholischen Kirchenrates:*  
Petra Mildenberger, Gachnang  
Corinna Pasche-Strasser, Bischofszell  
Cornel Stadler, Oberwangen  
Ivan Trajkov, Kreuzlingen

---

Die beiden langjährigen Mitglieder des Kirchenrats, Theo Scherrer und Marie-Anne Rutishauser, traten nicht mehr zur Wahl an und waren zum letzten Mal an der Synode dabei. Thomas Merz würdigte ihre grossen und langjährigen Verdienste. Theo Scherrer war 14 Jahre im Kirchenrat, Marie-Anne Rutishauser acht Jahre. Mit einem Blumenstrauss und einem grossen Applaus wurde ihnen für ihre Arbeit gedankt. Ebenfalls stand die Wahl der Rekurskommission an. Im vergangenen Jahr wurde die Rekurskommission aufgrund der Dauer der Legislatur nur für ein Amtsjahr gewählt. Die Amtsdauer der Rekurskommission beträgt vier Jahre, die Amtsdauer beginnt am 1. Januar des auf die Wahl der Synode folgenden Jahres. Gewählt wurden für die Amtsdauer 2023 bis 2026:

---

*Präsident der Rekurskommission:*  
Simon Wolfer, Weinfelden

---

*Mitglieder:* Sandra Bachmann, Ottoberg  
Michael Dahl, Landschlacht

---

*Ersatzmitglied:*  
Saskia Schmid-Geene, Jesslingen

---

Einstimmig genehmigte die Synode das Budget und legte die Parameter für den Finanzausgleich fest, bei gleichbleibendem Zentralsteuerfuss von 4.0 %. Die Revision des Finanzausgleiches ist vom Kirchenrat im Jahr 2023 geplant und soll 2024 in Kraft gesetzt werden.



*Synode  
November 2022*

Genehmigt wurde zudem die Schlussrechnung für den Verpflichtungskredit für die Website. Cyrill Bischof informierte ausführlich zum Projekt «dual kongruent» sowie zum Abschluss der Legislatur über den Stand der 13 Legislaturziele, die sich der Kirchenrat für 2018 bis 2022 gesetzt hatte. Die Bistumsregionalverantwortliche Brigitte Glur überbrachte Grüsse des Bischofs und berichtete über den synodalen Prozess und über ihre Arbeit im Thurgau und bedankte sich bei allen für ihren Einsatz in und für die Kirche.

Die ausführlichen Protokolle sind für Interessierte auf der Website

**[www.kath-tg.ch/synode](http://www.kath-tg.ch/synode)** aufgeschaltet.

### 3. Kommissionsarbeit

#### **Büro bzw. Spezialkommission zur Totalrevision des Synodenreglements**

Gemäss Entscheidung der Synode hatte das Büro eine Kommission für die Revision des Synodenreglements zu bestimmen. Das Büro entschied



*Finanzkommission  
Zusammensetzung  
bis Juni 2022*

sich, das Reglement selbst zu bearbeiten, da das Büro direkt von den Bestimmungen des Reglements betroffen ist und in der Umsetzung die Verantwortung trägt. Da im Büro neu auch alle Wahlkreise vertreten sind, ist die Vertretung der Regionen gewährleistet. Ergänzt wird das Büro in den Beratungen durch Cyrill Bischof als Vertreter des Kirchenrats, Hermann Herburger als Vertreter des Generalsekretariats, sowie Dominik Hasler als Rechtsanwalt, der die juristische Beratung gewährleistet. Das Büro traf sich 2022 zu vier Sitzungen, an denen auch die Sitzungen der Synode vorbereitet wurden.

#### **Finanzkommission**

Die Finanzkommission trifft sich jeweils im Frühjahr zur Rechnungssitzung und im Herbst zur Budgetsitzung. An diesen Sitzungen sind der Kirchenratspräsident, der\*die Generalsekretär\*in und der Quästor mit beratender Stimme und für zusätzliche Informationen anwesend. Ausserdem nimmt jeweils eine Vertretung der GPK an den Sitzungen teil. Die Sitzung vom 9. Mai 2022 fand noch in bisheriger Besetzung statt, da die

Legislatur mit den neugewählten erst an der Sommersynode im Juni startete. Die Budgetsitzung vom 8. November 2022 fand dann in der neuen Zusammensetzung statt. Sowohl in der Rechnungs- als auch in der Budgetsitzung wurden die Finanzen der Landeskirche sehr genau geprüft und beraten, einzelne Positionen eingehend diskutiert, vor allem wenn es um Löhne oder den Steuerfuss ging.

Neben den Beratungen über Rechnung und Budget galt es, die Geschäfte für die Synode vorzubereiten.

#### **Geschäftsprüfungskommission**

Die GPK trifft sich im Frühjahr zur Beratung des Jahresberichts, den sie an der Synode vertritt. An dieser Sitzung ist jeweils auch der Kirchenrat, der\*die Generalsekretär\*in und eine Vertretung der Finanzkommission anwesend. Die Sitzung fand am 20. Mai 2022 im Zentrum Franziskus statt. Neben dem Jahresbericht wurden verschiedene andere Themen mit dem Kirchenrat diskutiert. Alberto Colotti, der nicht mehr zur Wiederwahl angetreten war, wurde verabschiedet. Ausserdem widmet sich die GPK jährlich einem speziellen Thema. So besuchten die Mitglieder der GPK im Februar Bischof Felix Gmür in Solothurn. Es war ein sehr schöner Anlass und ein anregender Austausch mit dem Bischof. An einer weiteren Sitzung am 31. Oktober in Weinfelden fand ein gegenseitiger Austausch mit dem Kirchenrat statt, in welchem es auch um die Vorbereitung der Geschäfte für die Synode ging und offene Themen mit dem Kirchenrat diskutiert wurden. An dieser Sitzung war erstmals das neu gewählte Mitglied der GPK Silvan Wyss anwesend. Ausserdem wurden die beiden scheidenden Kirchenratsmitglieder Marie-Anne Rutishauser und Theo Scherrer, die das letzte Mal an einer GPK-Sitzung anwesend waren, verabschiedet.

## B. Kirchenrat

(FKT 101)

### 1. Zusammensetzung

Der Kirchenrat ist die ausführende Behörde der Landeskirche (Exekutive). Er besteht aus fünf Mitgliedern, wovon zwei aus der Seelsorge stammen.

Im Berichtsjahr setzt sich der Kirchenrat wie folgt zusammen:

**Präsident:** **Cyrill Bischof**, seit 2010 Mitglied, seit 2014 Präsident, Ressort Präsidiales  
*Zuständigkeiten:* Finanzen, Kirchgemeinden, Politik, Ökumene, Bistum Basel, Kirche Schweiz, Administration, Infrastruktur, Medienarbeit, Rechnung der Landeskirche, Finanzausgleich KG, Pensionskasse; Diözesane Finanzkommission, Röm.-Kath. Zentralkonferenz, Personalvorsorgekommission, Peregrina-Stiftung

**Vizepräsident:** **Domherr Theo Scherrer**, seit 2008, Ressort Diakonie  
*Zuständigkeiten:* Strukturhilfe, Beiträge, Stipendien, Vorstand Caritas Thurgau, Verein Kloster Fischingen

**Mitglieder:** **Marie-Anne Rutishauser**, seit 2014, Ressort Medien  
*Zuständigkeiten:* Fachstelle Kommunikation, erweiterte Steuerungsgruppe für Projekt Website, ökumenische Medienkommission, Peregrina-Stiftung

**Cornel Stadler**, seit 2018, Ressort Bildung  
*Zuständigkeiten:* Landeskirchliche Fachstellen (Jugend, Kirchliche Erwachsenenbildung, Religionspädagogik), ökum. katechetische Kommission

**Ivan Trajkov**, seit 2020, Ressort Seelsorge  
*Zuständigkeiten:* Spezialsorge (Kliniken, Gefängnis, Asyl, Care Team), Anderssprachigenseelsorge, Regionalkonferenz Ostschweiz (früher Migratio), Palliative Care, Netzwerk Gesundheit und Alter des Kantons

Generalsekretär\*in: **Urs Brosi** (seit 2008, bis 30.09.2022) mit beratender Stimme

**Michaela Berger-Bühler** (seit 01.10.2022) mit beratender Stimme

Für Marie-Anne Rutishauser und Theo Scherrer war es das letzte Jahr im Kirchenrat, da sie sich nicht mehr für eine weitere Amtsperiode wählen liessen. Die Neuwahlen des Kirchenrats fanden an der Wintersynode statt. Die neue Amtsperiode des Kirchenrats beginnt am 1. Januar 2023. Der Kirchenrat hielt im Berichtsjahr 17 ordentliche Sitzungen (Vorjahr: 16) ab. Dabei wurden rund 240 Geschäfte behandelt.

Die beiden jährlichen Klausurtagungen fanden am 20. April und am 17. August im Kloster Fischingen statt. An der Klausurtagung vom 17. August zum Thema «dual kongruent» waren von Seiten des Bistums Brigitte Glur und Hanspeter Wasmer anwesend. Diese Tagung wurde von Markus Riedweg, Projektleiter «dual kongruent» geleitet. Ebenfalls dabei war Iwan Rickenbacher, der die Moderation des Projektes führen wird.



*Bild oben: Bisherige und neugewählte Kirchenrät\*innen*

*Mitte: Dr. Brigitte Glur an der Fachtagung der PH Kreuzlingen*

*Bild unten: Kirchenratsausflug – vor dem Dom St. Blasius im Schwarzwald*



Zusätzlich traf sich der Kirchenrat im Mai und im November mit dem Evangelischen Kirchenrat des Kantons Thurgau zu zwei Sitzungen. Dabei ging es u.a. um folgende Themen: Kirchliches Engagement im Asylwesen (insb. Ukraine), Motion betreffend Abschaffung der Kirchensteuer für juristische Personen, Kontaktpflege mit den Mitgliedern des Regierungsrats des Kantons Thurgau, Religionspädagogik, Spezialseelsorge und allgemeiner Austausch.

Als Vertretung des Bischofs nahm vereinbarungsgemäss die Regionalverantwortliche Dr. Brigitte Glur an fünf (inkl. Klausur) der insgesamt 17 ordentlichen Sitzungen teil, Hanspeter Wasmer war an der Sitzung vom 30. März sowie an der Klausurtagung vom 17. August anwesend.

### Aktivitäten

Traditionsgemäss trifft sich der Kirchenrat anlässlich der WEGA mit den ehemaligen Kirchenräten und Delegierten. Nach ein paar Jahren coronabedingtem Unterbruch konnte der Anlass wieder stattfinden. Man traf sich zum Apéro am WEGA-Stand der Fachstelle Jugend. Beim anschliessenden Abendessen wurden gemeinsame Erinnerungen ausgetauscht.

Der jährliche Ausflug führte den Kirchenrat am 7. und 8. September nach Freiburg i.Br., mit einer Besichtigung des Freiburger Münsters.

Das alljährliche Abschlussessen des Kirchenrats, zusammen mit der Generalsekretärin und ihrem Stellvertreter, der Bistumsregionalleitung, dem Synodenpräsidenten und den Kommissionspräsidenten, fand in Aadorf statt.

Vor dem gemeinsamen Abendessen wurde die Klosterkirche Tänikon besichtigt, wo die Anwesenden anschliessend an die Führung zu einem Orgelkonzert eingeladen wurden. Im Juli 2022 wurde das Abschlussessen vom Jahr 2021 nachgeholt, das im Wasserschloss Hagenwil stattfand.



## 2. Kirchgemeinden

### 2.1 Baukredite

Jene Kirchgemeinden, die in den drei vorausgegangenen Jahren mindestens einmal Finanzausgleichsbeiträge der Landeskirche erhalten haben, müssen für alle Kredite, die Bauvorhaben im Bereich des Verwaltungs- oder des Finanzvermögens betreffen, die Genehmigung des Kirchenrats einholen (§ 39 LKG). Der Kirchenrat genehmigte die nachfolgenden Kreditbeschlüsse von Kirchgemeinden zur Durchführung von Bauaufgaben:

Kirchgemeinde	Kreditsumme	Zweck des Kredites
Homburg	85'000	Ersatz der Heizung
Leutmerken	65'500	Ersatz Fenster und Fensterläden im ehemaligen Pfarrhaus
Leutmerken	150'000	Projektkredit Ersatz der Fenster, Fensterläden und Dachgauben

### 2.2 Grundstücksgeschäfte

Die Beschlussfassung der Kirchgemeinden über den Erwerb und die Veräusserung von Grundstücken, sowie über die Begründung, Änderung und Aufhebung von Eigentumsbeschränkungen an Grundstücken; vorbehaltlich der Zuständigkeit des Kirchgemeinderats gemäss § 41 Abs. 2 Ziff. 8–9. Der Kirchenrat hat folgende Geschäfte genehmigt:

Kirchgemeinde	Art des Rechtsgeschäftes
Untersee-Rhein	Eigentümereintragung der Kirchgemeinde Untersee-Rhein im Grundbuchamt des Grundstücks 1079 in Eschenz, unbebautes Land an der Bahnhofstrasse 4, 1'047 m <sup>2</sup> . Als bisheriger Eigentümer ist der «Katholische Pfundfonds Eschenz» im Grundbuch eingetragen.
Fischingen	Aufhebung Grunddienstbarkeit – Für die Nutzung der Wasserquelle wurden zwei Grunddienstbarkeiten errichtet. Für die Brunnenfassung ein Quellrecht (zulasten Liegenschaft Nr. 237, Eigentümer: Kanton Thurgau), für die im Boden verlegte Wasserleitung ein Durchleitungsrecht durch verschiedene andere Grundstücke (zulasten Liegenschaften Nr. 89, 168, 254, 260, 265). Die Aufhebung erfolgt, da die Wasserquelle nicht mehr benutzt wird und auch nicht mehr nutzbar ist.
Sirnach	Errichtung einer Grunddienstbarkeit Näherbaurecht auf der Liegenschaft Nr. 21 zugunsten der Liegenschaft Nr. 29 (Eigentümerin: Politische Gemeinde Sirnach) betr. Erstellung einer Stützmauer.
Amriswil	Die politische Gemeinde wird auf dem Nachbargrundstück der Kirchgemeinde Alterswohnungen errichten. Damit das Projekt realisiert werden kann, muss die Kirchgemeinde eine Dienstbarkeit für Benützungsrecht an einer Landfläche von 56 m <sup>2</sup> gewähren, d.h. auf der Liegenschaft Nr. 754 entsteht ein Warteraum für die Einbahn-Einfahrt in die Parkgarage der Alterswohnungen.
Bussnang	Genehmigung zur Errichtung einer Grunddienstbarkeit zugunsten der Politischen Gemeinde Bussnang zur Erstellung eines Halbunterflurcontainers.

Kirchgemeinde	Art des Rechtsgeschäftes
Sirnach	Veräußerung des Stockwerkeigentums in der Liegenschaft Dreitannen an die Politische Gemeinde Sirnach.
Sirnach	Errichtung der Grunddienstbarkeit Durchleitungsrecht für Regenabwasserleitung auf der Liegenschaft Nr. 3195 (Grundbuch 242 Münchwilen) zugunsten der Liegenschaft Nr. 2608B (Grundbuch Stadt Wil SG) (Eigentümer: Ernst und Hildegard Stricker).

*Infotag am  
07.05.2022  
in Sulgen*

## Zusammenarbeit mit den Kirchgemeinden

Am 7. Mai fand der jährliche Informations- und Weiterbildungstag für die Kirchgemeinderäte und die Leitungspersonen in Sulgen statt. Die Ver-



anstaltung stand ganz unter dem Thema «dual kongruent». Sie wurde vom Kirchenrat zusammen mit der Bistumsregionalleitung vorbereitet und durchgeführt. Moderator war Iwan Rickenbacher. Die Anwesenden erhielten ausführliche Informationen zum geplanten Projekt. Die verschiedenen Workshops wurden von Brigitte Glur und Iwan Rickenbacher, Hanspeter Wasmer und Urs Brosi, sowie Cyrill Bischof und Markus Riedweg (Projektleiter) moderiert.

Im August wurden die neuen Mitglieder der Kirchgemeinderäte (die neue Amtsperiode 2022 bis 2026 begann am 1. Juni) zu zwei Schulungsabenden ins Zentrum Franziskus eingeladen. Sie erhielten umfassende Informationen zu den Aufgaben der Landeskirche, zur dualen Kirchenstruktur, Kompetenzen, Zusammenarbeit, Aufgaben der Kirchgemeinderäte gemäss LKV und KGG, Genehmigungsvorbehalten beim Kirchenrat, Kommunikation, Datenschutz, Fachstelle Kommunikation und Pfarreiblatt. Ausserdem wurden ihnen die Anderssprachigenseelsorge, die Diakonie und die Caritas vorgestellt. Am zweiten Abend ging es um die Fachbereiche der Landeskirche (Aufgaben und Dienste der Landeskirche, zentrale Fachstellen), Recht allgemein, Personalrecht (Anforderungen an öffentlich-rechtliche Anstellungen), Finanzen und Liegenschaften.

Am 12. November startete in der Region Thurgau Süd das Pilotprojekt «dual kongruent», mit einem Informationsanlass in Sirnach (siehe dazu Kapitel 6, Seiten 68 und 69).

## 3. Präsidiales

Steuerungsgruppe:

*Cyrill Bischof (Leitung)*

*Urs Brosi (bis 30. September)*

*Michaela Berger-Bühler (ab 1. Oktober)*

Die Grundaufgabe des Kirchenrats besteht in der strategischen Planung mit langfristigen Projekten unter der Leitung des Ressorts Präsidiales. Dieses Ressort verantwortet zudem die Vertretung der Landeskirche gegen aussen, die Kontaktstelle zu den Kirchgemeinden und den Bereich Finanzen.

Der Kirchenrat kam im Berichtsjahr zu 17 ordentlichen Sitzungen und zwei ganztägigen Klausursitzungen zusammen. Die eher geringe Anzahl an Sitzungen ist möglich, da die fünf Steuerungsgruppen die ressortbezogenen Geschäfte beraten und zusammen mit dem Generalsekretariat fundiert vorbereiten, sodass der Kirchenrat die Geschäfte an seinen Sitzungen effizient abschliessen kann.

Nachdem die neue Landeskirchenverfassung (LKV), das Landeskirchengesetz (LKG) und das Gesetz über die katholischen Kirchgemeinden im Kanton Thurgau (KGG) per 1. Januar 2022 in Kraft getreten sind, musste zu Jahresbeginn ein Überblick erstellt werden, welche Umsetzungsarbeiten die neue Gesetzgebung mit sich bringt. Einige der Umsetzungsarbeiten konnten bereits ausgeführt und abgeschlossen werden. Andere brauchen noch etwas Zeit und werden in der kommenden Legislaturperiode angegangen.

Nach der Kündigung von Urs Brosi galt es, die Stelle des Generalsekretärs und Geschäftsleiters des Zentrums der Landeskirche neu auszuschreiben. Es gingen zehn Bewerbungen ein. Zum Schluss des aufwendigen Auswahlverfahrens konnte der Kirchenrat der bisherigen



*Michaela Berger-Bühler und Hermann Herburger*

Stellvertreterin Michaela Berger-Bühler als neue Generalsekretärin und Geschäftsführerin und Hermann Herburger als stellvertretenden Generalsekretär zur Wahl gratulieren. Der Übergang verlief bestens. Dank ihren Vorkenntnissen gelang es Michaela Berger-Bühler innert kürzester Zeit, die Aufgabe der operativen Leitung ausgezeichnet auszufüllen. Der Kirchenrat schätzt sich ausgesprochen glücklich, an dieser Schnittstelle des dualen Systems nicht nur eine gute Managerin zu haben, sondern auch jemanden mit einem guten theologischen Rucksack. Michaela Berger-Bühler absolvierte den Studiengang Theologie des theologischen Bildungsinstituts in Zürich (TBI), den sie 2022 mit grossem Erfolg abschloss.

Bereits zu Jahresbeginn wurde von vier Grossräten aus den Parteien glp, GP, SVP und FDP eine Motion zur «Abschaffung des Obligatoriums der Kirchensteuerpflicht für juristische Personen» eingereicht und beantragt, die gesetzlichen Grundlagen im Steuergesetz anzupassen. Es galt, ein entsprechendes Argumentarium zu erarbeiten. Das gelang in sehr guter ökumenischer Zusammenarbeit. Im Dezember stand die Abstimmung über die Motion das erste Mal auf der Traktandenliste des Grossen Rates.



*Labyrinth im Garten  
der Franziskaner  
Gemeinschaft  
St. Otmar auf der  
Insel Werd,  
444 m lang.  
Vor dem Betreten  
soll man bedenken:  
«Labyrinth sind  
immer Wege zu sich  
selbst, zum Nächsten  
und zu Gott»*

Das Geschäft wurde jedoch auf das Jahr 2023 verschoben.

Die Ausarbeitung des neuen Finanzausgleichs stand im Frühjahr und Frühsommer im Zentrum. Kurz nach den Sommerferien konnte den Kirchgemeinden der Vorschlag für den neuen Finanzausgleich zur Vernehmlassung zugestellt werden. Aufgrund der Rückmeldungen beschloss der Kirchenrat, die Gesetzesänderung nicht wie geplant im Herbst 2022 der Synode vorzulegen, sondern erst im folgenden Jahr. Dies ermöglichte es, die eingegangenen Rückmeldungen qualifiziert abzuarbeiten und gewisse Anpassungen vorzunehmen.

In der zweiten Jahreshälfte beschäftigte die Vision «dual kongruent» die Mitglieder der Steuerungsgruppe. Neben Überzeugungsarbeit standen auch inhaltliche Detailthemen an. Noch im Herbst konnte in der Region Thurgau Süd eine zusätzliche Informationsveranstaltung durchgeführt werden. Daraufhin signalisierten die meisten Kirchgemeinden und Pfarreien, dass einem Start des Pilotprojekts im Januar 2023 nichts im Weg stehe.

*Für die Steuerungsgruppe Präsidiales  
Cyrill Bischof*

#### 4. Ressorts

*Stand 31.12.2022*

##### **Bildung:**

Zur Steuerungsgruppe gehören:  
Cornel Stadler (Leitung), Cyrill Bischof,  
Michaela Berger-Bühler, Brigitte Glur,  
Murielle Egloff (Jugend), Daniel Ritter (REP),  
Jean-Pierre Sitzler (KEB).

Siehe dazu die Berichte der Fachstellen,  
Kapitel 2, Seiten 23 – 45

##### **Seelsorge:**

Zur Steuerungsgruppe gehören:  
Ivan Trajkov (Leitung), Cyrill Bischof,  
Hermann Herburger, Brigitte Glur (für die  
Spezialseelsorge), Hanspeter Wasmer  
(für die Anderssprachigenseelsorge).

Siehe dazu den Bericht der Seelsorge,  
Kapitel 3, Seiten 46 - 53

##### **Diakonie:**

Zur Steuerungsgruppe gehören:  
Theo Scherrer (Leitung),  
Marie-Anne Rutishauser,  
Michaela Berger-Bühler, Brigitte Glur,  
Ingrid Breuss

Siehe dazu den Bericht Diakonie,  
Kapitel 4, Seiten 54 - 57

##### **Medien:**

Zur Steuerungsgruppe gehören:  
Marie-Anne Rutishauser (Leitung),  
Cyrill Bischof, Hermann Herburger,  
Brigitte Glur, Manuel Bilgeri, Adrian Fritschi  
(Vertreter der Römisch-katholischen  
Landeskirche Schaffhausen)

Siehe dazu den Bericht Kommunikation,  
Kapitel 5, Seiten 58 - 63

## C. Generalsekretariat

(FKT 110)

Im Generalsekretariat arbeiten folgende Personen (Stand 31.12.2022):

<i>Generalsekretärin</i>	
Michaela Berger-Bühler	100 %
<i>Stellvertretender Generalsekretär</i>	
Hermann Herburger	80%
<i>Sekretariat</i>	Ingrid Breuss
<i>Generalsekretariat</i>	70 %
<i>Synode</i>	10 %
<i>Quästor und</i>	Andrea Maffeis
<i>Revisor für Kirchgemeinde- und Stiftungsrechnungen</i>	100 %
<i>Betriebsassistent und IT-Verantwortlicher</i>	Daniel Hanselmann 40 %

Das Generalsekretariat unterstützt die obersten Behörden, d.h. Synode und Kirchenrat. Ausserdem ist das Generalsekretariat in seiner Funktion als Geschäftsstelle zuständig für Finanzen, Personal, Kommunikation und Infrastruktur (Zentrum Franziskus, Mietliegenschaften für Missionen, Mobiliar, IT). Die Personalführungsaufgaben sind differenziert zwischen Kirchenrat, Generalsekretariat und Bistumsregionalleitung geregelt. Das Generalsekretariat nimmt auch alle zentralen Aufgaben im Zentrum Franziskus wahr (Telefonzentrale, Postdienste, Büromaterial, Unterhalt, Verwaltung usw.). Weiter berät und unterstützt es die Kirchgemeinden in landeskirchlichen und buchhalterischen Belangen.

### 1. Wahlen und Abstimmungen

Am Wochenende vom 12./13. Februar 2022 fanden in allen Kirchgemeinden die Synodalwahlen statt. Stimmberechtigt waren alle katholischen Einwohner\*innen über 18 Jahre im Kanton

Thurgau, die entweder einen Schweizer Pass oder einen Ausländerausweis B oder C haben. Es waren rund 68'500 Personen stimmberechtigt, die Wahlbeteiligung war mit 10.7 % sehr niedrig. 12 Kirchgemeinden nutzten die Gelegenheit und wählten gleichzeitig die Mitglieder ihrer Kirchgemeindebehörden.

Der Druck sämtlicher Wahlunterlagen wurde durch das Generalsekretariat organisiert. Die Wahlauswertung und die anschliessenden Wahlbestätigungen waren ebenfalls Aufgaben des Generalsekretariats.

### 2. Personelles

Ab 1. September verstärkte Hermann Herburger als stellvertretender Generalsekretär unser Team. Im September wurde er von Michaela Berger-Bühler in verschiedene Aufgaben eingeführt, bevor sie am 1. Oktober die Stelle der Generalsekretärin übernahm.

Nach 14 Jahren bei der Katholischen Landeskirche Thurgau entschied sich Urs Brosi, eine neue Herausforderung als Generalsekretär der RKZ anzunehmen. Urs Brosi hat die Landeskirche über die vielen Jahre hinweg mit seinem grossen Fachwissen geleitet und begleitet und mit spannenden Geschichten und seinem herzhaften Lachen den Arbeitsalltag der Mitarbeitenden des

*Das Team des  
Generalsekretariats  
im Mai 2022*





*Stabsübergabe  
von Urs Brosi  
zu Michaela Berger*

Generalsekretariats bereichert. Am 25. Oktober fand im Pfarreisaal in Weinfelden ein grosses Abschiedsfest mit 150 geladenen Gästen statt, an welchem Urs Brosi mit vielen lustigen Anekdoten und Reden, musikalischer Begleitung und persönlichen Gesprächen würdig verabschiedet wurde.

### 3. Aktivitäten

Wie jedes Jahr war das Generalsekretariat neben den täglichen Geschäften für die Organisation verschiedenster Anlässe verantwortlich. Aufgrund der Neuwahlen der Synodalen und der Kirchgemeinderäte fand ein Einführungskurs für neue Synodale, sowie an zwei Abenden im August Weiterbildungsabende für die neuen Kirchgemeinderäte statt. Nach mehrjährigem

*Adventsfeier der  
Mitarbeitenden des  
Zentrums Franziskus*



Unterbruch führte das Generalsekretariat im Mai zwei Teamklausurtag durch. Mit Blick auf den bevorstehenden Wechsel in der Leitung erarbeiteten die Generalsekretariats-Mitarbeitenden ein Funktionen- und Aufgabendiagramm mit entsprechenden Zuständigkeiten. Die teambildenden Elemente waren ebenfalls wichtige Bestandteile der beiden Klausurtag.

Bei der jährlichen Sicherheitsschulung für alle Mitarbeitenden im Zentrum Franziskus ging es um das Thema Cybersicherheit sowie die Ergonomie am Arbeitsplatz.

Am 22. September trafen sich die Stellenleitenden in Vorarlberg zu einem teambildenden Anlass bei Andreas Barth und seinen Tieren.

Am 10. Oktober durfte das Generalsekretariat einen sehr netten Gast begrüßen. Eine Schülerin der 5. Klasse Primarschule schnupperte im Rahmen des Zukunftstages das erste Mal Büroluft und zeigte sich sehr interessiert an den Arbeiten und Abläufen im Generalsekretariat.

Im November vermählte sich der langjährige Quästor Andrea Maffei mit seiner Braut Anastasia. Die Mitarbeitenden des Generalsekretariats waren zum schönen, stimmungsvollen Apéro im Schloss Hagenwil eingeladen.

Der diesjährige Personalabend für alle Mitarbeitenden der Landeskirche fand am 2. Dezember in den Räumen der Stiftung Vivala in Weinfelden statt. In einem eindrücklichen filmischen Portrait wurde den 55 Anwesenden ein Einblick in die Arbeit mit den Menschen mit – teilweise sehr starker – Beeinträchtigung gewährt.

Zur Adventsfeier für die Mitarbeitenden im Zentrum Franziskus lud am 13. Dezember die Fachstelle Jugend ein. Bei einem Spaziergang durch Weinfelden wurde in Kleingruppen über verschiedene Sinnesfragen diskutiert. Beim anschliessenden Zusammensein im Kursraum Assisi wurde Dáni Scherrer offiziell in den Ruhestand verabschiedet.

## D. Weitere Verwaltungsbereiche

### 1. Archivinspektion

#### Kirchgemeinden/Pfarreien (FKT 121)

Im Auftrag des Kirchenrats inspizierte Dr. phil. Urban Stäheli vom Staatsarchiv des Kantons Thurgau acht Pfarr- und Kirchgemeindearchive – nämlich diejenigen von Aadorf-Tänikon, Arbon, Bichelsee, Diessenhofen, Horn, Paradies, Sirnach und Wängi. Über jede Inspektion erstellte Dr. Urban Stäheli einen Bericht, der eine kurze Ist-Analyse enthält, ausserdem Vorschläge und Weisungen, was in den fünf Jahren bis zur nächsten ordentlichen Inspektion zu verbessern ist. Dr. Stäheli konnte den besuchten Kirchgemeinden im Allgemeinen ein gutes Zeugnis aussprechen. Die Inspektionsberichte wurden den Pfarr- und Kirchgemeinden durch den Kirchenrat zugestellt.

## E. Judikative

### 1. Schlichtungsstelle

(FKT 130)

Die Landeskirchenverfassung der Katholischen Landeskirche Thurgau sieht vor, dass die Katholische Landeskirche Thurgau über eine Schlichtungsstelle und eine Rekurskommission zu verfügen hat (§ 32 Abs. 1 LKV). Die Schlichtungsstelle hat die Aufgabe, zwischen zerstrittenen Parteien zu vermitteln und eine Einigung herbeizuführen. Sie besteht aus einem\*iner Präsident\*in, zwei weiteren Mitgliedern, sowie einem

Ersatzmitglied, wobei ein Mitglied über eine abgeschlossene juristische Ausbildung verfügen muss. Die Leitung der Schlichtungsstelle hat seit einigen Jahren Dominik Hasler, Rechtsanwalt in Kreuzlingen, inne. Ausserdem gehören Daniela Albus und Josef Gemperle der Schlichtungsstelle an. Für die beiden Mitglieder ist es das letzte Amtsjahr, die Amtsperiode endet am 31. Dezember 2022. Die Wahlen der Schlichtungsstelle für die neue Amtsperiode 2023 bis 2026 haben im Dezember stattgefunden.

Im Berichtsjahr hatte die Schlichtungsstelle keine Fälle zu behandeln.

### 2. Rekurskommission

(FKT 131)

Die neue Verfassung der Katholischen Landeskirche TG (LKV) schaffte die rechtliche Grundlage für eine eigene landeskirchliche Gerichtsinstanz. Damit wechselte das Beschwerdewesen vom Kirchenrat (Exekutive) hin zur Rekurskommission (Judikative). Für deren Wahl ist die Synode zuständig (§ 23 Abs. 2 Ziff. 5 und § 32 Abs. 1 LKV). Mit der Bildung einer unabhängigen Gerichtsinstanz setzt die Landeskirche den Grundsatz der Gewaltenteilung (§ 10 Kantonsverfassung) dem heutigen Verständnis entsprechend um. Die Synode der Katholischen Landeskirche des Kantons Thurgau wählt die Mitglieder der Gerichtsinstanz. Im letzten Jahr der Amtsperiode leitete Dr. Simon Wolfer, Rechtsanwalt in Weinfelden, die Rekurskommission. Weitere Mitglieder sind Sandra Bachmann-Kohmann und Michael Dahl, Ersatzmitglied ist Saskia Schmid-Geene.

Im Berichtsjahr hatte die Rekurskommission keine Fälle zu behandeln.

## 2. Fachstellen

### A. Fachstelle Jugend (FKT 230)

Wie bereits im Titel zu sehen ist, hat sich die Fachstelle Kinder und Jugend einen neuen Namen gegeben. Im Herbst wurde sie umbenannt in «Fachstelle Jugend». Diese Stelle richtet den Fokus auf unsere jungen Menschen, die die Schulzeit abgeschlossen haben. In einigen Pfarreien im Thurgau wurde das Firmalter angehoben auf 17+ oder 18 Jahre. Die Fachstelle wird sich daher vermehrt mit den jungen Erwachsenen ab dem Firmalter 18 beschäftigen und die verschiedenen Pastoralräume in ihrer Jugendarbeit intensiv unterstützen. Wir sind froh, dass wir in diesem Jahr alle vakanten Stellen mit jungen, motivierten Frauen besetzen konnten, die sich mit vielen neuen Ideen und Visionen an die Arbeit gemacht haben.

Ein herzliches Dankeschön allen Mitarbeiter\*innen auf der Fachstelle für ihre Arbeit. Leider mussten wir uns in diesem Jahr von Mitarbeitenden verabschieden. Ihnen danken wir ganz herzlich für ihre langjährige, engagierte Arbeit. Ein ganz spezieller Dank geht an Daniel Scherrer, der über 25 Jahre in

der Fachstelle JUSESO, Kinder und Jugend und neu Fachstelle Jugend immer sein Bestes gegeben hat. Lieber Daniel, zu deiner Pensionierung wünschen wir dir von Herzen alles Gute.

Ein herzliches Dankeschön an die Stellenleiterin Murielle Egloff und ihr Team für ihren täglichen Einsatz in der Fachstelle Jugend.

*Für die Steuerungsgruppe Bildung  
Cornel Stadler*

#### 1. Personelles

*Murielle Egloff, Stellenleiterin, 80 %  
(zusätzlich 20 % Anstellung Pfarrei Weinfelden)*

*Anina Curau, Jugendarbeiterin in Ausbildung  
Ostschw. Fachhochschule OST, 60 % bis Juli*

*Daniel Scherrer, Projektmitarbeiter,  
25 % bis November*

*Michaela Hut, Mitarbeiterin, 70 %*

*Michelle Forny, Jugendarbeiterin in Ausbildung  
Ostschweizer Fachhochschule OST,  
60 % ab August*

*Sophie Sutter, Jugendarbeiterin in Ausbildung  
Ostschweizer Fachhochschule OST, 60 % ab  
September*

*Sarina Geyer, Mitarbeiterin, 100 % ab August*

*Silvia Kummer, Kantonspräses Jubla TG,  
20 % bis Mai*

*Christa Klein, Sekretariat, 50 %*

*Mirjam Steinmann, Sekretariat, 40 %*

*Alexandra Fux, Praktikum JUSESO,  
100 % bis Mai*

*Giulia Paris, Praktikum JUSESO,  
100 % ab November*

#### Personalsituation

Anina Curau beendete ihre Ausbildung nach 3 ½ Jahren bei der Fachstelle Jugend. Zwei neue Mitarbeiterinnen in Ausbildung konnten angestellt werden. Für den Schwerpunkt Jubla und kirchliche Jugendarbeit konnte Sarina Geyer mit

*Daniel Scherrer  
in Griechenland  
im Rahmen  
des Projekts  
«Swiss for Greece»*







einem Vollzeit-Pensum gewonnen werden. Die Praktikumsstelle blieb ab Juni vakant. Nachdem Daniel Scherrer im Herbst 2019 die Leitung der Fachstelle an Murielle Egloff übergeben hatte, behielt er eine Anstellung von 25 % bis im Herbst 2022. Auch in seiner neuen Rolle war er eine grosse Unterstützung und Bereicherung für das Team wie auch für die kirchliche Jugendarbeit im Thurgau. Beim Antritt seiner Pensionierung blickte er auf eine insgesamt 25-jährige Tätigkeit bei der Fachstelle zurück, wovon er 17 Jahre als Stellenleiter tätig war und die Fachstelle massgeblich mitprägte.

Silvia Kummer beendete nach zehn Jahren ihre Anstellung als Kantonspräses von Jungwacht Blauring Thurgau. In den letzten Jahren gehörte die Begleitung der Kantonsleitung und der Scharpräses zu ihren Aufgaben.



### 2. Auftrag der Fachstelle Jugend

In diesem Jahr konnte die Auftragsklärung und Überprüfung abgeschlossen werden und somit auch die Namensklärung der Fachstelle Kinder und Jugend. Sie heisst nun Fachstelle Jugend der Katholischen Landeskirche Thurgau. Bei der Klärung der Aufgaben und Auswertung der einzelnen Projekte wurde unter anderem der Schulendkurs (SEK) in seiner alten Form nach über 40 Jahren eingestellt. Elemente daraus fliessen in neu entstehende Projekte.

Mit den zusätzlichen Personalressourcen durch die Neuanstellungen konnten die folgenden drei Hauptaufgabenbereiche konkretisiert werden:

- Die Fachstelle unterstützt die kirchliche Jugendarbeit in den Pastoralräumen.
- Die Fachstelle bewirtschaftet das Wissensmanagement, die Öffentlichkeitsarbeit und die Zusammenarbeit.
- Die Fachstelle leistet auf kantonaler Ebene kirchliche Jugendarbeit (Zielgruppe 18 bis 25 Jahre).

### World Café

Ein wichtiges Projekt für die dritte Ebene war das «World Café» im Pastoralraum Thurgau Mitte. Dabei trafen sich elf junge Menschen zwischen 18 und 29 Jahren aus dem Pastoralraum, um

*Bild oben links:  
Anina Curau  
siegte beim  
Team-Minigolfen*

*Bild unten links:  
Silvia Kummer stets  
in guter Laune*

*Bild unten rechts:  
Die jungen  
Menschen stimmen  
über die Wichtigkeit  
der Themen ab*





*Angeregte  
Gespräche am  
«World Café»*

anhand der Workshop-Methode «World Café» das Thema Kirche und ihre Zugehörigkeit zu diskutieren. Die spannenden Diskussionen führten zu konkreten Resultaten, was sich die jungen Menschen von der Pfarrei, dem Pastoralraum und auch der Weltkirche erhoffen. Die vierstündige Diskussionsrunde wurde mit kulinarischen Spezialitäten aus aller Welt abgerundet.

### 3. Beratung – Vernetzung – Aus- und Weiterbildung (KIJU)

#### Beratungen in der kirchlichen Jugendarbeit

Austausch- und Vernetzungstreffen für die verschiedenen Player in der Jugendpastoral wurden angeboten und unterschiedlich genutzt. Oft nehmen Pastoralräume teil, die schon in anderen Projekten mit der Fachstelle zusammenarbeiten. Die Fachstelle bietet auch Unterstützung in einzelnen Projekten an. Ein Beispiel dafür ist das Herbstlager im Pastoralraum Nollen-Lauchetal-Thur.

#### Herbstlager

Im Oktober durften die Mitarbeiterinnen in Ausbildung die Jugendarbeiter\*innen des Pastoralraums Nollen-Lauchetal-Thur nach S-chanf ins

Herbstlager begleiten. Unter dem Motto Pippi Langstrumpf erlebten 41 Kinder eine ereignisreiche und aufregende Woche. In schwindelerregender Höhe turnten sie durch den Seilpark, übten sich im Bogenschiessen, lernten ein Pferd selbstsicher zu führen, durchstreiften die umliegenden Wälder auf einer Schatzsuche und liessen das Engadiner Bergdorf beim Holi-Fest in kunterbunten Farben erstrahlen. In bester Pippi-Manier wurde von Herzen gelacht und der Lager-song immer wieder angestimmt.

#### Mit folgenden Organisationen und Arbeitsgruppen ist die Fachstelle vernetzt:

- Arbeitsgruppe Firmung (Juseso Verein), Mitglied
- Arbeitsgruppe Ministrantenpastoral / Qualitätssicherung der Kurse (Juseso Verein), Mitglied
- Ausbildung ForModula kirchliche Jugendarbeit, Coach für den Kanton Thurgau
- Deutschschweizerische Arbeitsgruppe für Ministrant\*innenpastoral (damp), Vorstandsmitglied / Präsidium
- Deutschschweizerischer Juseso Verein, Vorstandsmitglied
- Diözesane Jugendkommission des Bistums Basel (DJK), Vorstandsmitglied
- Fachgruppe der Kantonspräsidenten Jungwacht Blauring Schweiz, FG Glauben und Kirche, Mitglied
- Fachgruppe Nachhaltigkeit, Jungwacht Blauring Schweiz, Mitglied
- Fachgruppe der Krisenverantwortlichen Jungwacht Blauring Schweiz, Mitglied
- Pastorkonferenz Thurgau, Mitglied
- Resonanzgruppe der Fachstelle für Kinder-, Jugend- und Familienfragen des Kantons Thurgau, Mitglied
- TG Arbeitsgruppe der Jugendverbände (tarjv), Geschäftsstelle und Projektfonds

### 4. Verbandliche Jugendarbeit – Jungwacht Blauring Thurgau (Jubla)

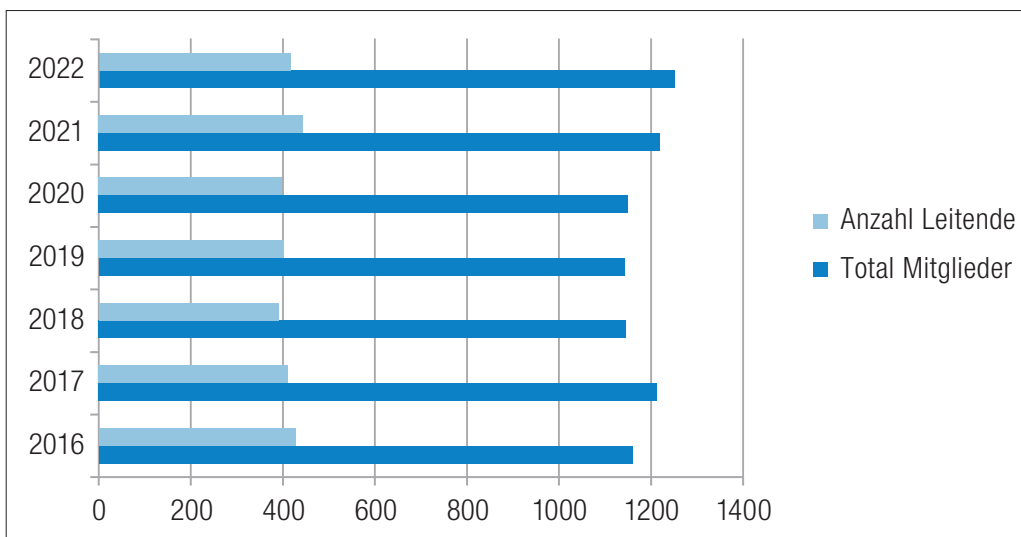
#### Allgemein

Die verbandliche Jugendarbeit ist ein Teil der Jugendpastoral. Sie ist hauptsächlich in örtlichen Gruppierungen organisiert. Im Thurgau sind rund 1'250 Mitglieder in 20 örtlichen Scharen im Verband «Jungwacht Blauring» (Jubla) aktiv. Auch der Verband Katholischer Pfadi (VKP) verfügt über zwei Abteilungen im Thurgau, die sporadisch mit der Fachstelle in Kontakt sind.

#### Jubla-Aktivitäten

Nach zwei schwierigen Jahren hat der Jubla-Alltag wieder Einzug gehalten. Die vorgesehenen Anlässe und auch die Ausbildungskurse konnten wie geplant durchgeführt werden.

Mit neuem Elan, Kreativität und Phantasie hat die Kantonsleitung an ihrem Planungsweekend die Ressorts umgestaltet und neu verteilt. Neu sind Danny Hehli und Jeremias Schärz in



Grafik:  
Entwicklung  
Mitgliederzahlen  
Jungwacht Blauring  
Thurgau



In einer Gruppen-  
arbeit wird ein  
Lagerblock  
vorbereitet



*Bild oben links:  
Die Volleynacht,  
sportlicher Schluss-  
punkt der Jubla*

*Bild oben rechts:  
Zum Einstieg  
eine dynamische  
Kennenlernrunde*

*Bild Mitte links:  
Spass und Spiel im  
Freien*

*Bild Mitte rechts:  
16 Jugendliche  
werden neue  
Minileiter\*innen*

Co-Leitung für die Kantonsleitung verantwortlich. Gleichzeitig möchten sie mit dem Ressort eleFUNT die Scharen gezielt bei Anlässen unterstützen oder auch neue kantonale Anlässe organisieren. Neu soll auch das Ressort Ehemaligenwesen im Vorstand der Jubla TG vertreten sein.

### **Kantonspräses Jungwacht Blauring Thurgau**

Durch die Umstrukturierung der Kantonsleitung wurde entschieden, die Stelle des Kantonspräses vorerst ad interim durch die Fachstelle Jugend zu besetzen. Für die Begleitung der Kantonsleitung und den Kontakt mit den Scharpräses ist die Fachstellenleiterin Murielle Egloff verantwortlich. Bei den weiteren Aufgaben

wird sie von den Mitarbeitenden ihres Teams unterstützt.

### **5. Verbandsähnliche Jugendarbeit – Ministrant\*innenpastoral**

#### **Ministrant\*innenpastoral**

Gemeinsam mit der Deutschschweizerischen Arbeitsgruppe für Ministrant\*innenpastoral (damp) fördert die Fachstelle Jugend die Ministrant\*innenpastoral im Thurgau und darüber hinaus. Dies beinhaltet die Kurse 14+ und 16+ und regelmässige Austauschtreffen für die Präses der Ministrant\*innen. Als partizipativen Teil trafen sich sechs Ministrant\*innen zur ersten Sitzung, um das Minifest im Thurgau für Herbst 2023 zu planen.



### Minileitenden-Kurse 14+ und 16+

Ende April fanden in St. Gallen der Minileiter\*in-Kurs 16+ und Ende Mai in Frauenfeld der Minileiter\*in-Kurs 14+ statt – jeweils ein intensiver Tag für die Jugendlichen.

Den Kurs 14+ organisierte die Fachstelle gemeinsam mit der Pfarrei Frauenfeld und konnte diesen mit 16 Jugendlichen aus den Kantonen Thurgau, St.Gallen, Solothurn und Zürich durchführen. Die Ausbildung fokussierte sich darauf, den Jugendlichen ihre künftigen Aufgaben als Leiter\*in näherzubringen. Es zeigt sich jeweils als bereichernde Erfahrung, wenn sich die Minis untereinander kennenlernen können.

In St.Gallen lag das Augenmerk darauf, dass die Jugendlichen ein kleines Netzwerk bildeten. Daneben gab es einige inhaltliche Inputs zum Rollenverständnis, Gruppendynamik und -leitung.

### 6. Offene kirchliche Jugendarbeit / JUSESO

#### Allgemein offene kirchliche Jugendarbeit

Im Bereich offene kirchliche Jugendarbeit beinhaltet die Aufgabe der Fachstelle, die Pfarreien und Pastoralräume in diversen Projekten zu unterstützen. Die Fachstelle bietet aber auch Projekte und Angebote für Jugendliche und junge



Erwachsene an (ab 17 Jahren), die losgelöst von den Pfarreien und Pastoralräumen entwickelt werden.

### Spitalradio

Der Verein Radio-S betreibt ein Radiostudio im Kantonsspital Frauenfeld. Die Fachstelle Jugend sendet einmal monatlich zusammen mit jungen Menschen die «Sendung zum Auftanken». Dabei wird jeweils ein Schwerpunktthema gesetzt, welches während der Ausstrahlung diskutiert wird. 2022 wurden Themen wie Freundschaft, Fantasie, Hoffnung, Lachen und Kraft tanken diskutiert. Einige Sendungen wurden mit Firmant\*innen aus Tobel und Schüler\*innen des Religionsunterrichts der 2. und 3. Sek aus

*Bild oben links:  
Acht Jugendliche vertiefen ihre Minileiter\*innen-Positionen*

*Bild oben rechts:  
Mit Teamwork schneller ans Ziel kommen*

*Bild unten:  
Zwei Jugendliche im Radiostudio in der »Sendung zum Auftanken«*





*Bild oben:  
Benefizianlass  
«Swiss for Greece»*

*Bild unten inks:  
Begeisterung bei  
allen Altersgruppen  
beim Kreistanzen*

*Grafik rechts:  
Prozentzahlen  
der angestellten  
Personen für popu-  
läre Kirchenmusik  
in der Katholischen  
Kirche im Thurgau*

Weinfeldern durchgeführt. Um die Sendungen zu leiten, absolvierten drei Mitarbeiterinnen der Fachstelle Jugend die Moderationsausbildung.

### Swiss for Greece

Die Fachstelle Jugend hat sich auch dieses Jahr wieder intensiv mit dem Projekt «Swiss for Greece» beschäftigt. Nebst der alljährlichen Reise nach Skyros fanden auch andere Aktionen statt. Jedes Jahr organisiert das «Swiss for Greece»-Team einen Rückblickabend. Dabei erzählen sie von den verschiedenen Geschehnissen im Jahr. Als Highlight wurde zum ersten Mal ein Benefizianlass organisiert. Nebst den Informationen zum Projekt und den Aktivitäten bereicherte ein «Markt» mit verschiedenen

Ständen, musikalische Begleitung und ein Videoanruf nach Skyros mit Silvia, der Hauptkontaktperson auf der Insel, den Abend. Dank den vielen Spenden kann das «Swiss for Greece»-Team die Jahresplanung 2023 angehen.

### Volkstanz-Anlässe

Im Jahr 2022 erlebten die Volkstanz-Workshops einen regelrechten Aufschwung. Die Zahl der Teilnehmenden war so hoch wie seit zehn Jahren nicht mehr. Volkstanzbegeisterte aus allen Generationen übten Tänze zu Musik von Bon Jovi bis Johann Sebastian Bach ein.

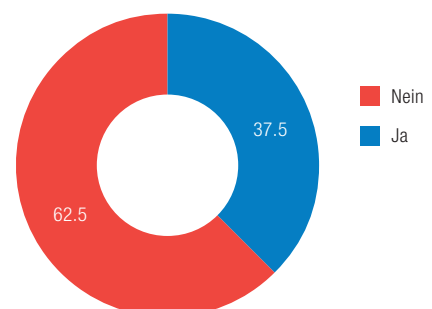
## 7. Jugendpastoral – die diversen Schnittstellen REP und KEB

### Fachaustausch Firmung mit REP

Der 2021 gegründete «Fachaustausch Firmung» wurde 2022 weitergeführt. Dieser wurde jeweils in Zusammenarbeit mit der Fachstelle Religionspädagogik geplant und durchgeführt. Vorgesehen waren ein Online-Austausch und ein Live-Treffen. Aufgrund der Nachfrage der firmverantwortlichen Personen wurde noch ein zusätzlicher Fachaustausch eingeplant. Thematisch bauten die Treffen aufeinander auf. So wurde zuerst die eigene Motivation sowie diejenige von jungen Menschen zur Firmung



Gibt es eine angestellte Person für populäre Kirchenmusik?



analysiert. Anschliessend wurde dies auf die Firmkonzept-Erarbeitung übertragen und im dritten Austausch mit dem kompetenzorientierten Lehrplan abgeglichen.

### Musik im Kanton Thurgau

2022 analysierte die Fachstelle Jugend die musikalische Situation in den Pfarreien/Pastoralräumen des Kantons Thurgau. Nebst allgemeinen Fragen zu musikalischen Gruppierungen und deren Organisation vor Ort lag der Fokus auf der populären Kirchenmusik und dem Einbezug von jungen Menschen im musikalischen Bereich. Rund  $\frac{3}{4}$  der Pfarreien/Pastoralräume haben an der Umfrage teilgenommen. In einem weiteren Schritt wird nun versucht, die musikalisch engagierten Personen und Gruppierungen vermehrt zu vernetzen und zu fördern, um Wissen und gemeinsame Ressourcen nutzen zu können.

### Kino-Matinee in Zusammenarbeit mit KEB

Als erste Reaktion auf das «World Café» (siehe S. 24) schloss sich die Fachstelle Jugend der Fachstelle Erwachsenenbildung an, um ein Kino-Matinee im Kino Weinfelden mit dem Film «Lieber Kurt» durchzuführen. Im Film stirbt der kleine Kurt durch einen Unfall. Er hinterlässt drei Erwachsene, welche alle unterschiedlich mit der



*Zehn Postkarten als Ideenankegung für bewusstes Zeitznutzen*

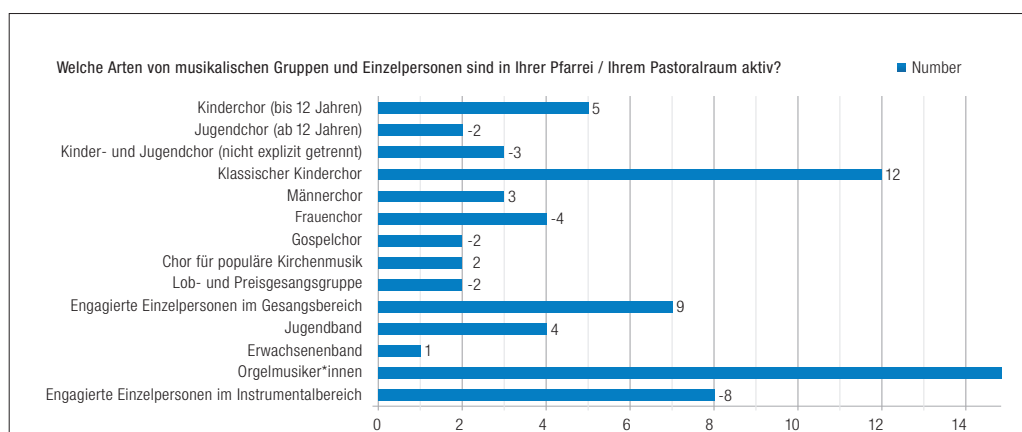
Trauer und der Verarbeitung umgehen. Die KEB und die Fachstelle Jugend boten im Anschluss einen Apéro mit einem Austausch zum Thema Tod und Trauer an. Die rund 20 Besucher\*innen verweilten in angeregten und intensiven Gesprächen.

## 8. Hilfsmittel

### Verkauf

Die Fachstelle hat mit dem Postkartenset ein neues Produkt realisiert. Es soll bei den Nutzenden ein Bewusstsein schaffen, wie sie ihre Zeit gestalten und Anregungen geben, wie 30 Minuten bewusst genutzt werden können.

Die Nachfrage nach den Volkstanz-Produkten ging durch das Aussterben des Datenträgers weiter zurück. Eine Umstellung auf digitalen



*Grafik: Resultate zur musikalischen Situation in der Katholischen Kirche im Kanton Thurgau*

## 2. Fachstellen

Verkaufszahlen		2022	2021	2020	Total	(seit)
Volkstanz-Produkte	CD 1-8	100	132	174	55837	(1995)
	DVD	11	19	87	7190	(2000)
Ordner	SEK Leiterhandbuch	5	8	7	220	
Leerbuch	Jungwacht Blauring TG	6	43	33	396	
SENSIS	Diskussionsspiel	17	34	26	1612	(2003)
Bierdeckel-Set	www.lebensdurst.ch	3	15	3	382	(2012)
Fotomappen	«eind.-zweid.»/«30 x Gott»	10	6	2	298	(2004)
Postkartenset	Nimm dir Zeit	96			96	(2022)

Mietertrag	2022	2021	2020	2019	2018
Jahrestotal	Fr. 2845.00	Fr. 2082.00	Fr. 1100.00	Fr. 2136.00	Fr. 1696.40

Verkauf ist aus urheberrechtlicher Sicht leider nicht so einfach umsetzbar. Im Gegensatz zu den anderen Produkten erlebten die Fotomappen 2022 einen Aufschwung.

### Spielmaterialverleih: Spielofant

Die Mietartikel des Spielofanten sind äusserst beliebt – der Ertrag steigerte sich um rund 37 % und erzielte ein Rekordniveau der letzten Jahre. Jugendverbände, Schulen, Pfarreien und Firmen nutzen das Angebot rege.

### 9. Ausblick

Der Fokus wird weiterhin auf die drei Hauptaufgabenbereiche gelegt, damit die kirchliche Jugendarbeit im Kanton Thurgau eine grössere Wirkung bekommt.

Die Fachstelle bleibt auch weiterhin sehr nahe an gesellschaftspolitischen Themen der heutigen Zeit, setzt sich kritisch damit auseinander und trägt dies auch spürbar nach aussen.

*Engagement der  
Fachstelle Jugend  
zur Abstimmung*





### B. Fachstelle Religions- pädagogik REP (FKT 240)

In diesem Jahr konnten wieder vermehrt Kurse physisch und nicht mehr online angeboten werden, sei dies in allgemeinen Weiterbildungen oder bei den verschiedenen Modulen, die die neuen angehenden Katechet\*innen in ihrer Ausbildung absolvieren.

Wie sieht der Religionsunterricht in Zukunft aus? Mit diesem Thema beschäftigte sich die REP zusammen mit der Evangelischen Landeskirche TG intensiv und erarbeitete verschiedene Szenarien, die im nächsten Jahr weiterentwickelt werden.

Die Mediothek wird laufend erneuert, Altbewährtes wird beibehalten und Neues, auch im digitalen Bereich, wurde angeschafft. So ist unsere Mediothek immer auf dem neusten Stand und wird rege benutzt.

Personell hat sich in der Fachstelle Religionspädagogik nicht viel verändert. Ein herzliches Dankeschön an den Stellenleiter Daniel Ritter und sein Team für die grosse Arbeit, die sie täglich in der Fachstelle Religionspädagogik leisten.

*Für die Steuerungsgruppe Bildung  
Cornel Stadler*

#### 1. Personelles

*Daniel Ritter, Stellen- und  
Ausbildungsleiter, 90%*

*Barbara Schicker, Schwerpunkte Leitung  
Mediothek und Kindergottesdienst, 80 %*

*Rolf Meierhöfer, Schwerpunkte Ausbildung  
und Erstkommunion, 80 %*

*Christine Brügger, Administration und  
Mitarbeiterin Mediothek, 80 %*

*Judith Meyer, Fachperson Integration  
und HRU, 15 % (bis 31. Juli 2022)*

#### 2. Allgemeines

Nach der durch die pandemiebedingt unruhigeren und schwer planbaren Zeit kehrte wieder etwas mehr Ruhe in das Tagesgeschäft der Fachstelle ein. Einen grossen Raum nahmen Fragen bezüglich Aus- und Weiterbildung ein. Im Weiterbildungsbereich zeigt sich, dass die Pandemie zu einer grösseren Unsicherheit und zu generell tieferen Anmeldezahlen führt (siehe Seite 34).

Im Ausbildungsbereich war der Thurgau durch die Stellenleitung in einer Arbeitsgruppe vertreten, welche den gesamten Bausatz «Katechet\*in» nach ForModula überarbeitet und so die Ausbildung für die nächsten Jahre «fit macht».

#### Tagung Religion und Schule

Nach zweimaliger pandemiebedingter Verschiebung konnte die Tagung Religion und Schule in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Landeskirche TG und der PH Thurgau erfolgreich durchgeführt werden. Vertreter\*innen der Schule kamen an dieser Tagung mit Vertreter\*innen der Kirche ins Gespräch, konnten sich vernetzen und feststellen, dass sie «am gleichen Strick» ziehen.

#### Vorschulkatechese

Nach Abschluss und Einführung des neuen Lehrplans für die neun obligatorischen Schuljahre wurde durch eine Projektgruppe unter der Leitung von Rolf Meierhöfer der Bereich der Vorschulkatechese detailliert ausgearbeitet und mit Praxisbeispielen für alle Kompetenzbereiche versehen.

Damit sind die Grundlagenarbeiten zum neuen Lehrplan vorerst abgeschlossen und es stehen für alle Lebensalter bis zum Ende des Jugendalters religionspädagogische Perspektiven zur Verfügung.



*Team REP  
v.l. Rolf Meierhöfer,  
Judith Meyer,  
Christine Brügger,  
Barbara Schicker,  
Daniel Ritter*

### Lehrplan St.Gallen

Nachdem der Regierungsrat SG bereits nach drei Jahren das Fach ERG-Kirche auflöste und den ERG-Unterricht vollständig der Volksschule zuordnete, musste in unserem Nachbarkanton ein neuer kirchlicher Lehrplan ausgearbeitet werden. Diese von einer Projektgruppe unter Mitarbeit von Daniel Ritter in kürzester Zeit geleistete Arbeit konnte erfolgreich abgeschlossen werden und führte zu einem Lehrplan, der weitgehend mit dem deutschschweizerischen LeRUKa sowie dem TG Lehrplan RU kompatibel ist, jedoch auch eigene Spezifika aufweist.

### Personelles

Nach drei Jahren Aufbauarbeit hat Judith Meyer ihre Stelle als Fachperson Integration und HRU aus persönlichen Gründen gekündigt. Die Stelle wurde nicht direkt neu ausgeschrieben, sondern zuerst im Team der Fachstelle bezüglich Ausrichtung und Anforderungen überprüft.

Innerhalb der REP ist Rolf Meierhöfer neu für den Beratungsbereich verantwortlich und begleitet die Berater\*innen und Mentor\*innen, welche im Auftrag der REP tätig sind.

### 3. Jahresziele und ihre Umsetzung

1. Profilierung Erstkommunion-Weekends  
*Unterbrochen durch die Pandemie konnten die Resultate der Umfrage mit den Verantwortlichen in den Pastoralräumen innerhalb*

*des Gesamtleitungsteams zusammen mit der Fachstelle diskutiert und Schlüsse für die weitere Umsetzung gezogen werden.*

2. Lehrplan Zyklus 0 / Vorschulkatechese  
*Innerhalb des Lehrplans wurde mit einer Projektgruppe der Bereich Zyklus 0 / Vorschulkatechese differenziert ausgearbeitet und mit Best Practice-Beispielen ergänzt.*
3. Lehrplan – SakramentenKatechese  
*Für die am Lehrplan ausgerichtete, kompetenzorientierte SakramentenKatechese wurde ein Merkblatt ausgearbeitet, das den entsprechenden Verantwortlichen für Planung und Konzeption zur Verfügung steht. Für jedes Sakrament wurde eine spezifische Weiterbildung angeboten.*
4. RU2030  
*Ein Konzept wurde erarbeitet und mit den Verantwortlichen in den Pastoralräumen diskutiert. Dann erfolgte eine Überarbeitung und wurde eine erste Pilotumsetzung geplant.*
5. Mediothek 2030  
*Die Umsetzung erfolgte im Rahmen des Konzeptes. Die erste Phase konnte abgeschlossen werden.*
6. Konzeption Ausbildung Fiire mit de Chliine  
*Für das Fiire mit de Chliine wurde analog zu den Kindergottesdiensten eine Ausbildung konzipiert und angeboten.*

### 4. Aus- und Weiterbildung der Katechet\*innen

#### Ausbildung Katechet\*in mit Fachausweis

Im Januar 2022 erfolgte der erstmalige Start einer verkürzten Ausbildung «Assistenz-Katechet\*in», welche von vier Absolvent\*innen begonnen wurde. Im Laufe des Jahres wechselten zudem zwei Teilnehmer\*innen von der Fachausweis-Ausbildung in die Assistenz-Ausbildung.

Modul	2022	2021	2020	2019	2018
	Sommer- oder Herbstsemester				
M02 Grundlagen Religionspädagogik*	13	x	7	--	5
M03 Grundzüge biblischer Theologie	14	--	12	--	8
M04 Grundzüge christlicher Existenz	--	11	--	7	11
M06 Zyklus 1 (Unterstufe)*	11	9	--	--	12
M08 Zyklus 2 (Mittelstufe)*	11	9	--	5	2
M10 Zyklus 3 (Sekundarstufe I)*	0	2	0	6	1
M14 Liturgiegestaltung	8	--	x	--	--
M15 Spirituelle Prozesse gestalten	7	9	8	5	--
M18 Sakrament der Versöhnung	8	--	--	x	2
M19 Sakrament der Eucharistie	8	--	--	--	10
M20 Sakrament der Firmung*	0	--	0	--	--
M24 Katechet. Arbeit mit Erwachsenen	0	10	--	--	--
M35 Leben und Arbeiten in der Kirche	21	9	9	6	--
M36 Abschlussprüfung	2	--	3	3	--

Tabelle links:  
 -- = Modul nicht im TG angeboten;  
 x = Modul abgesagt  
 \* = in ökumenischer oder interkantonaler Zusammenarbeit angeboten (falls das Modul durch einen anderen Kanton angeboten wird, sind nur Teilnehmende aus dem Thurgau aufgeführt); bzw. bei ökumenischen Angeboten die katholischen Teilnehmenden)

### Weiterbildungskurse für Katechet\*innen

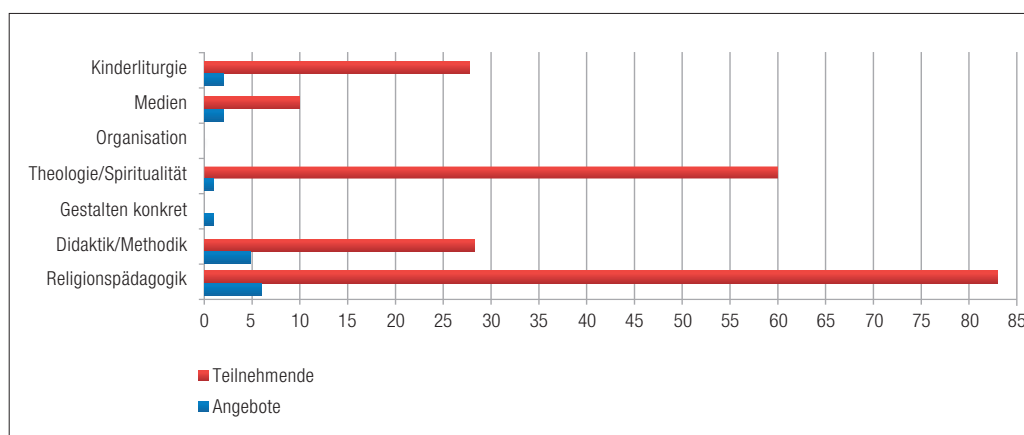
Der gedruckte Bildungsprogramm-Folder (herausgegeben in Zusammenarbeit mit der Fachstelle Kirchliche Erwachsenenbildung) wurde von 35 auf 45 Weiterbildungen erweitert. Interessierte sollten so eine noch grössere Auswahl an Kursen erhalten.

2022 fanden zwei durch die REP organisierte «Bildungssnacks» via Zoom als Online-Weiterbildung statt. Diese «Bildungssnacks» liefen

in Kooperation mit diversen anderen kirchlichen Fachstellen. Ab 2023 soll diese Plattform jedoch durch «relibab» ersetzt werden. «relibab» bietet die Möglichkeit zum Austausch unter Religionslehrpersonen, zur Teilnahme an Weiterbildungen und als Inspirationsquelle für den Religionsunterricht.

Neben den Weiterbildungen für Kinderliturgie wurden die ökumenische Kampagne «Klimagerechtigkeit jetzt!» sowie die beiden Einheiten der Religionspädagogischen-Praxis-Methode

Die Teilnehmenden-Zahlen der einzelnen Module variieren stark, da Module einerseits Ausbildungsbestandteil sind, aber auch als persönliche Weiterbildung besucht werden können und teilweise in ökumenischer oder interkantonaler Kooperation angeboten werden.



Grafik:  
 Teilnehmende und Angebote



*Bild oben:  
Weiterbildung  
Religionspädagogische Praxis*

«Die Bibel erzählt von Jesus» und «Jesus wäscht seinen Jüngern die Füße» durchgeführt.

Gut besucht wurde die Autorenlesung mit der aus Deutschland stammenden, in der Gemeindearbeit versierten Autorin Andrea Schwarz. Gegen Ende Jahr konnte das 1. Mediencafé stattfinden. Das Vorstellen von aktuellen Medien sowie ein ungezwungenes Austauschen fanden Anklang bei den Teilnehmenden.

Verschiedene auf den neuen Lehrplan bezogene Angebote mussten wegen zu geringer Teilnehmendenzahl abgesagt werden.

*Bild unten:  
Mediencafé*



## 5. Mediothek

Die Weiterentwicklung des digitalen Bereichs sowie weitere Umsetzungsschritte des Projekts «Mediothek 2030» standen im Fokus.

### Weiterentwicklung digitaler Bereich

- E-Books

Nachdem im Herbst 2021 am Verleihstellenforum das E-Book-Projekt der REP vorgestellt wurde, interessierten sich die Verleihstelle in Baar (BKM) und die kirchlichen Bibliotheken Bern – Thun für das Projekt E-Books. Ein erster Austausch fand am 20. Mai mit Barbara Schicker und Christine Brügger in der Mediothek in Weinfelden statt. Vorgestellt wurden der Weg der Mediothek und die Plattform ProQuest Ebook Central. Unterdessen hat sich aus dem VSF eine Gruppe bestehend aus Ella Schüssli-bauer (Relimedia Zürich), Irene Beyeler (rel. Bern), Martina Schneider (BKM Baar) und Barbara Schicker (Mediothek REP Weinfelden) gebildet, die an einem E-Book-Angebot bzw. dessen Weiterentwicklung interessiert ist. Am 2. Dezember wurden erste Zukunftsszenarien ausgetauscht.

Zum ersten Mal wird der Bereich E-Books in der Statistik ausgewiesen.

- Download/Streaming (DL/STR)

Für dieses Angebot besteht ein Vertrag mit Relimedia, der per 1. Januar 2023 grundlegend überarbeitet und angepasst wurde. Die Überarbeitung wurde von der Geschäftsleitung und den Verantwortlichen der Mediothek besprochen und vom Kirchenrat genehmigt. Auch die Evangelische Landeskirche TG schloss ihrerseits den Vertrag ab, sodass die evangelischen Benutzer\*innen das Angebot der Mediothek auch weiterhin nutzen können.

Das Angebot an Filmen, die im DL/STR zur Verfügung stehen, wird laufend ergänzt. Neu hinzugekommen sind E-Kamishibais. DL/STR erfuhr in diesem Jahr eine markante Steigerung von gegen 50 % (vgl. Statistik).

### Mediothek 2030

Das Projekt erfuhr weitere Umbau- und Umsetzungsschritte. So wurde eine weitere Regalreihe aufgelöst und der kompakte Arbeitsblock von vier auf acht Tische verdoppelt.

Des Weiteren konnte im Eingangsbereich eine kleine Lounge eingerichtet werden. Eine Kaffeemaschine steht ebenfalls zur Verfügung. Dadurch wird die Mediothek vielseitiger als Arbeits- und Lernort verwendbar: Sie ist nicht nur eine Ausleihstelle, sondern eignet sich zum vertieften Arbeiten mit Medien, für Besprechungen, Teamsitzungen und Gruppenarbeiten im Rahmen von Aus- und Weiterbildungen.

### Weiteres

Zum ersten Mal wurde am 3. November ein Mediencafé durchgeführt. In angeregter Runde wurde Aktuelles und Bewährtes vorgestellt und sich darüber ausgetauscht. Das Echo der zehn Teilnehmenden fiel sehr positiv aus.

Im Angebot der Mediothek wurde insbesondere der Bereich von Escape-Spielen ausgebaut und laufend ergänzt.



Neue Sitzgruppe  
Mediothek

Neben den erwähnten Ereignissen und Tätigkeiten lief der «Alltagsbetrieb» mit Ausleihe, Beratung und Neuanschaffungen weiter.

### Statistik E-Books

Zum ersten Mal wird eine E-Book-Onleihe-Statistik ausgewiesen. Dabei gilt es, zwei Onleihe-Modi zu unterscheiden, die für die Benutzer\*innen nicht relevant sind, aber im Usage Report separat ausgewiesen werden:

- STL (short term loan) ist der Ausleihmodus von nicht gekauften, aber im Katalog sichtbaren E-Books. Die Benutzer\*innen können einen solchen Titel sieben Tage ausleihen.
- NL (non-linear) ist der Ausleihmodus von erworbenen Titeln.

Bisher haben insgesamt zehn Benutzer\*innen einen oder mehrere Titel ausgeliehen. Insofern gilt es, dieses Angebot noch besser bekannt zu machen, um es entsprechend nutzen zu können.

Statistisches	2022	2021	2020	2019
Physische Medien	2424	2211	2315	2753
Download / Streaming	304	208	159	146
E-Books	30 (13 STL, 17 NL)			
an Einzelpersonen	1853+291*	1854+197*	1904+152*	2428+133*
an Mitarbeitende der Fachstellen	571+13*	357+11*	411+7*	325+13*
Total der Einzelpersonen	150	133	152	169
katholisch/evangelisch	70% / 30%	68.5 / 31.5%	69.5 / 30.5%	67% / 33%

Nutzungsdaten der Mediothek  
(\* Downloads und Streamings)



### *Berater\*innen- Ausbildungs- abschluss*

v.l. Daniel Schneider,  
Elke Miesler,  
Christine Del Torchio,  
Anke Feienstein,  
Karin Schmid;  
es fehlt: Marija Kunac

## 6. Beratung und Begleitung

Die Fachstelle kennt drei Beratungswege:

1. Beratung durch die Mitarbeitenden der REP
2. Beratung durch die Gruppe der Berater\*innen
3. Beratungen via Mediothek

Innerhalb der REP haben Christine Brügger, Rolf Meierhöfer, Judith Meyer (bis Sommer), Daniel Ritter und Barbara Schicker Beratungen geleistet. In der Gruppe der Berater\*innen waren vier Frauen tätig. Ihre Hauptaufgabe besteht in der Begleitung der Katechet\*innen während der obligatorischen Berufseinführung sowie als Mentorinnen innerhalb der Ausbildungspraktika.

Darüber hinaus werden sie, delegiert durch die REP, für Beratungsanfragen von Pfarreien / Pastoralräumen eingesetzt.

Infolge ihrer Pensionierung hat sich Marlis Grob dazu entschieden, ihre Tätigkeit als Beraterin zu beenden. Claire Krucker, Karin Steinbacher und Daniela Wick haben sich dazu entschieden, zukünftig kein Ausbildungsmentoring mehr zu machen, sondern innerhalb der Berufseinführung oder für delegierte Beratungen als Springerinnen zur Verfügung zu stehen. Ihnen allen wurde ihre mehrjährige Tätigkeit anlässlich eines gemütlichen Essens verdankt.

### Ausbildung der Berater\*innen

Im Mai haben die folgenden Katechet\*innen in feierlichem Rahmen ihre ökumenische Ausbildung als Berater\*in abgeschlossen: Anke Freienstein, Konstanz (evang.); Elke Miesler, Riedt bei Erlen (evang.); Karin Schmid, Schlattlingen (evang.); Christine Del Torchio, Braunau (evang.); Marija Kunac, Bischofszell (kath.) und Daniel Schneider, Kreuzlingen (kath.). Die meisten von ihnen haben auch bereits ihre Beratungstätigkeit aufnehmen können. Der Bedarf an Berater\*innen vor allem auf katholischer Seite ist hoch und bleibt eine Herausforderung.

Beratungsform	2022	2021	2020	2019
Telefonische oder E-Mail-Beratungen (Konflikte und Spannungen am Arbeitsplatz, didaktisch-methodische Fragen, Einstufungs- und Lohnfragen sowie die Organisation des Religionsunterrichts)	32	23	31	27
Ausführliche Einzelberatungen (pers. Weiterbildung, berufliche Entwicklung, didaktisch-methodische Fragen)	9	12	9	8
Beratungen/Unterstützung von Gremien/Teams (vor Ort)	2	2	1	-
Inspektionen und Unterrichtsberatungen	-	-	1	-
Einzelberatungen bzw. -begleitungen innerhalb der Ausbildung	34	30	13	25
Einzelberatungen bzw. -begleitungen innerhalb der Berufseinf.	-	-	6	18
Beratungen zu Religionsunterricht, Liturgie oder Glaubenskurs via Mediothek	89	62	75	145

### Weiterbildung der Berater\*innen

Klassenführung ist ein elementares Thema in der Unterrichtstätigkeit. In der ganztägigen Weiterbildung im Herbst wurden vier Instrumente für eine möglichst störungsfreie Unterrichtsgestaltung vorgestellt und vertieft. Hilfreich sind dazu gemeinsame Vereinbarungen, eine vertiefte Reflexion des eigenen pädagogischen Handelns, permanentes Verhaltenstraining und letztlich das Bewusstsein, sich nur als Team – Lehrperson und Schüler\*in zusammen – entwickeln zu können. Gerade Letzteres leuchtete ein und machte neugierig, die vielen Beispiele selbst auszuprobieren.

### 7. Erstkommunionwochenenden

Von den fünf ausgeschriebenen Wochenenden zur vertieften Vorbereitung auf die Erstkommunion konnten dieses Jahr drei durchgeführt werden. Mitte Februar wurden die pandemischen Schutzmassnahmen schweizweit mehrheitlich aufgehoben. Um dennoch massvoll der Ausbreitung des Virus entgegenzuwirken, wurden an den Wochenenden Massnahmen wie Abstandhalten, Händedesinfektion und mehrmaliges Lüften beibehalten. Das Maskentragen war freiwillig. So haben trotz der einschränkenden Umstände 75 Erwachsene mit 59 EK-Kindern an den Wochenenden teilgenommen. Überraschenderweise waren es etwa ebenso viele wie beim Start des neuen Themas 2020.

Im Mai nahm Daniela Scherrer vom Team der Gesamtleitung Abschied. 20 Jahre hat sie sich mit Herzblut für die Gestaltung und Durchführung der Erstkommunionwochenenden eingesetzt und diese mit ihrer Persönlichkeit geprägt und bereichert. Regula Weber, Strategieverantwortliche für die Katechese im Pastoralraum Am See und Rhy, hat sich glücklicherweise bereit erklärt, neu im Team der Gesamtleitung



mitzuarbeiten. Es ist anzunehmen, dass in den kommenden Jahren weitere Katechet\*innen oder Verantwortliche in der Gesamtleitung ihre Mitarbeit im Projekt der EK-Wochenenden in Fischeningen beenden werden. Um dem drohenden Mangel entgegenzuwirken, werden Katechet\*innen für die Anlässe 2023 zu einem Schnupperwochenende eingeladen.

Da die Zahl der Teilnehmenden seit Jahren abnimmt, sollte eine Online-Umfrage – gefolgt von vertiefenden Interviews in den Pfarreien – klären, wie die EK-Wochenenden profiliert werden könnten, damit diese an Attraktivität gewinnen. Die EK-Wochenenden entstanden aus dem Bedürfnis heraus, was in der Sakramenten-Hinführung

*Berater\*innen-  
Weiterbildung  
Klassenführung*



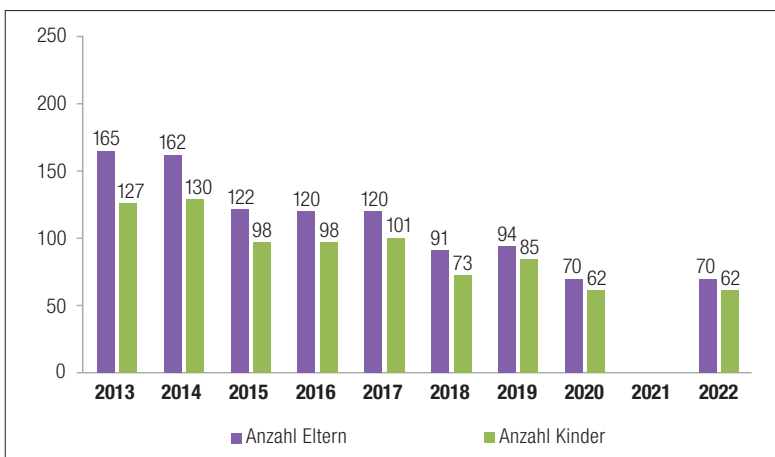
*Erstkommunion-  
andenken*

*Bild rechts:  
Erstkommunion-  
Wochenende*

innerhalb der Pfarrei angebahnt wurde, in einem «anderen» Rahmen gemeinschaftlich zu erleben und zu vertiefen. Grundsätzlich bewerten die Pfarreien die EK-Wochenenden nach wie vor als wertvolle Ergänzung ihrer Vorbereitungen und unterstützen diese. Sie stellen aber auch mit Ernüchterung das generell abnehmende Interesse an ihren kirchlichen Angeboten fest. Jene, die an den EK-Wochenenden teilnehmen, nehmen jedoch eine intensive Erfahrung mit. Unterdessen sind es ehemalige EK-Kinder, die als Eltern ihren Kindern dasselbe Erlebnis ermöglichen wollen. Die wirkungsvollste Werbung ist die eigene Begeisterung.

Im Oktober hat die Gesamtleitung der EK-Wochenenden zusammen mit der Fachstelle REP eine Standortbestimmung vorgenommen und die Strategie für Form, Struktur und Inhalte des zukünftigen Angebots bestimmt. Grundlage dafür waren die kontinuierlichen Rückmeldungen der Eltern, die Antworten der Pfarreien auf die Umfrage und aktuelle religionspädagogische Ansätze zur Sakramentenkatechese. Adressat\*innen bleiben weiterhin EK-Kinder mit ihren Begleitpersonen wie bisher. Auch die Wochenendstruktur soll bleiben. Inhaltlich soll es möglich werden, Angebote auszuwählen. Die beiden Tage sollen geprägt sein vom gemeinsamen

*Grafik:  
Diagramm  
Erstkommunion-  
Wochenende*



spielerischen Entdecken und Tun. Dabei soll der Fokus sowohl auf die Welt des Glaubens als auch die Verbindung zur Lebenswelt der Kinder gelegt werden. Ein wichtiger Baustein ist und bleibt es, die Eltern in Glaubensfragen als Erwachsene anzusprechen. Nach sorgfältigem Abwägen sind wir auch zum Entschluss gelangt, weiterhin der Agapefeier / dem Wortgottesdienst den Vorzug zu geben. Zentral bleibt Jesus als unser Brot des Lebens. Ab 2025 soll ein «eucharistischer Erlebnistag» offen für Familien und entkoppelt von den EK-Wochenenden angeboten werden.

## 8. Integration und HRU

Im ersten Semester konnten die Grundlagen für den Bereich Integration und HRU fertiggestellt und via Webseite zur Verfügung gestellt werden. Per 31. Juli hat Judith Meyer ihre Anstellung gekündigt, um familiär flexibler zu sein. In Rücksprache mit der Geschäftsleitung und der Steuerungsgruppe Bildung der Katholischen Landeskirche TG hat sich die REP dazu entschieden, die Stelle nicht nahtlos zu besetzen, sondern diese zu überprüfen und dann für das neue Schuljahr neu auszuschreiben.



### 9. Kinderliturgie

Die Ausbildung ist seit diesem Jahr sowohl für Fiire mit de Chliine als auch für Kindergottesdienste ausgeschrieben. Teilweise werden die einzelnen Angebote von einem Teil der Anwesenden als Aus- und von einem anderen Teil als Weiterbildung besucht.

- Die ausgeschriebenene Ausbildungseinheiten zur Bibel mussten aufgrund von zu wenig Anmeldungen abgesagt werden. Diese Ausbildungseinheiten werden im Februar 2023 nochmals angeboten.
- Für die Einheiten zum «Erzählen» meldeten sich sieben Personen an. Sie fanden am 11. und 17. Juni statt. Es waren ausschliesslich Teilnehmende, welche den Kurs als Weiterbildung besuchten.
- Das Ausbildungswochenende «Kindergottesdienst konkret» wurde in Kombination mit den Teilnehmenden aus Modul 14 im Kloster Fischingen durchgeführt. Acht Teilnehmer\*innen besuchten das Wochenende aus Modul 14, eine Teilnehmerin als Teil der Ausbildung Kindergottesdienst und drei Teilnehmer\*innen als Weiterbildung.
- Für den Kurs «Weihnachtsgeschichten für Kindergottesdienste und Fiire – sinnlich – spirituell – erlebnisorientiert» vom 16. November haben sich sieben Interessierte angemeldet. Der Kurs wurde von Franziska Heeb durchgeführt.

### zwüscheHALT

Nach einer Strategie-Entscheidung der ökumenischen Trägerschaft wurde der zwüscheHALT bereits zum dritten Mal als individuell begehbare Weg gestaltet. An insgesamt fünf Durchführungsstellen im ganzen Kanton konnten sich Familien zu einem selber gewählten Zeitpunkt auf den Weg machen. Für die anbietenden Pfarreien, Kirchgemeinden oder Pastoralräume dient die



REP als Informations- und Materialdrehscheibe. Für die Anbietenden stehen ganze Materialpakete sowie Wegweiser zur Verfügung, die ausgeliehen werden können. Jedes Jahr wird ein neuer Weg ausgearbeitet und angeboten – wobei auch die bestehenden Materialien ausgeliehen und weiterverwendet werden können.

### 10. Zukunft des Religionsunterrichts

Die Fachstelle Religionspädagogik setzt sich intensiv mit der Zukunft des Religionsunterrichts im Kanton Thurgau auseinander. Dafür wurde unter anderem ein Konzept mit verschiedenen Szenarien erstellt, das auch mit den Verantwortlichen in den Pastoralräumen und mit der Evangelischen Landeskirche TG besprochen wurde. Einzelne Pastoralräume arbeiten aktuell ebenfalls an der Entwicklung des RU – oder stellen sich die Frage, ob und wie es mit dem RU am Lernort Schule weitergehen soll. Der Fachstelle Religionspädagogik ist es ein Anliegen, dass die Entwicklung im Thurgau so weit als möglich parallel und auf der Basis einer gemeinsamen Strategie verläuft – dass also alle Beteiligten «am gleichen Strick ziehen».

In den nächsten Monaten wird das Konzept innerhalb der Fachstelle, in Absprache mit der Steuerungsgruppe Bildung und zusammen mit der evangelischen Fachstelle Religionsunterricht fertig ausgearbeitet und – wenn möglich – in einem Pilot-Pastoralraum umgesetzt.

*Ausbildungs-  
wochenende  
«Kindergottesdienst  
konkret»*

## C. Fachstelle Kirchliche Erwachsenenbildung KEB (FKT 250)

Die Kirchliche Erwachsenenbildung ist mit vielen neuen Ideen und Angeboten ins neue Jahr gestartet und konnte so viele Menschen für einen Kurs oder eine Weiterbildung motivieren. Die Zahlen der Kursteilnehmer\*innen zeigen nach der Pandemie wieder deutlich nach oben.

Der Stellenleiter, Jean-Pierre Sitzler, intensivierte die Zusammenarbeit mit den anderen Fachstellen (Kommunikation, REP, Jugend) und mit Andreas Barth, SeelsorgePlus, und pflegte so den Kontakt mit ihnen, da es immer wieder fachübergreifende Themen zu besprechen gibt.

Nach dem Weggang von Armin Meusburger konnte die Stelle mit Benjamin Spang im Sommer wieder neu besetzt werden. Wir freuen uns, dass wir in der KEB ein motiviertes Team mit vielen neuen Ideen und Visionen haben.

Dem Stellenleiter Jean-Pierre Sitzler und seinem Team ein herzliches Dankeschön für die Arbeit, die sie täglich für unsere Landeskirche leisten.

*Für die Steuerungsgruppe Bildung  
Cornel Stadler*

### 1. Personelles

*Jean-Pierre Sitzler, Stellenleiter, 100 %*

*Armin Meusburger, Fachmitarbeiter, 100 %  
(bis 31. März 2022)*

*Benjamin Spang, Fachmitarbeiter, 90 %  
(seit 1. August 2022)*

*Rita Zürcher, Sekretariat, 50 %  
(40 % bis 30. April 2022; 50 % seit 1. Mai 2022)*

### 2. Zielsetzungen der Fachstelle

In Vorbereitung auf das Re-Zertifizierungs-Audit für das Qualitätsmanagement nach eduQua wurden die bisherigen Konzepte und Handbücher vereinfacht und vereinheitlicht. Seit Oktober existiert ein Organisationshandbuch der Fachstelle, das die Stelle an sich, deren Einbettung in die Landeskirche, die Kooperationen mit anderen Einrichtungen und den inhaltlichen Auftrag sowie die Gestaltung der Angebote beinhaltet. Aus der 2021 verfassten Vision der Stelle wurde das Leitbild erarbeitet, das für die Arbeit zentral ist und durch die Steuerungsgruppe Bildung verabschiedet wurde. Die Urkunde zur bestandenen Re-Zertifizierung wurde im Dezember 2022 ausgestellt.

Durch Armin Meusburgers Kündigung und Weggang Ende März 2022 und das sich anschließende Wiederbesetzungsverfahren war die Stelle des Fachmitarbeiters bis August 2022 vakant. In dieser Zeit mussten die bereits geplanten Veranstaltungen und Arbeiten leicht reduziert und durch den Stellenleiter aufgefangen werden. Umso erfreulicher war es, dass Benjamin Spang zum 1. August 2022 als neuer Fachmitarbeiter eingestellt werden konnte. Die Einarbeitung war gut und Benjamin Spang hat bereits einige Aufgaben und Kursangebote übernommen.

Aufgrund der Stellenvakanz konnten weitere Projekte wie die Verstärkung der Medienarbeit nicht angegangen werden. Diese Aufgabe wird für das Jahr 2023 bleiben. Gleichwohl wurden erste Schritte durch Annoncen in der Zeitung und auf Social Media durch die Fachstelle Kommunikation gemacht.

In Absprache zwischen Bistum und Landeskirche soll Jean-Pierre Sitzler die Berufseinführung des Bistums Basel besuchen. Diese ist inzwischen «modularisiert», sodass er lediglich die

Pflichtmodule für die Ausbildung zum Spezialseelsorger absolviert. Im August 2022 hat die Berufseinführung begonnen.

### 3. Kursarbeit und Engagements

#### Bildungsprogramm

Den einzelnen Angeboten vorweg muss benannt werden, dass einige Kurse ausfallen. Gleichwohl ist das Bildungsprogramm etwas umfangreicher geworden. Durch die Kooperation mit dem *tecum* und einer anderen Gestaltung des Angebots (eher Tagesangebote statt langer Kursreihen) wurde der Programmfolder etwas verlängert, um die Angebotspalette abbilden zu können. Zugleich zeigt sich, dass die Anzahl der Anmeldungen nicht vorhergesagt werden kann. Ob es am Thema oder am Termin liegt, dass weniger Anmeldungen eingehen und Kurse abge sagt werden müssen, ist schwierig zu beurteilen.

#### Glaubenskurse

Nach pandemischen Einschränkungen und Unsicherheiten konnte das neue Konzept der formellen Gestaltung der Glaubenskurse greifen und wurde dankend angenommen. Die Teilnehmenden trafen sich an fünf Tagen vor Ort in Weinfelden und an 13 Vormittagen per Video-Konferenz. So konnte ein stetiger Lern- und Begleitprozess aufrechterhalten bleiben und zugleich ständiges Fahren oder nur Online-Austausch vermieden werden. Da diese Möglichkeit erfolgreich war, wird im nächsten Jahr ähnlich verfahren; dann mit sechs Tagen vor Ort und zwölf Vormittagen digital.

Eine weitere formelle Änderung bestand in der Verkürzung der schriftlichen Arbeit und der Einführung von Lerntagebuch und kontrollierten Hausaufgaben. So konnte die Lernbegleitung verstärkt und auf Fragen und Unverständnisse direkt eingegangen werden.



#### Paare – Ehe – Familie

Das von der Gesundheitsförderung des Kantons Thurgau initiierte Projekt mit *Paarlife* befand sich im zweiten und letzten Projektjahr. Als Ergebnis konnte festgehalten werden, dass nicht die Paare, die man ansprechen wollte, sich für die Angebote meldeten. Viel Werbung wurde gemacht und die Vernetzung

*Bild oben:  
Paare im Obstgarten*

*Bild Mitte:  
Männerabend in  
Fischingen*

Bild oben:  
Ankündigung Film  
«Lieber Kurt»

Bild unten:  
Autorenlesung mit  
Andrea Schwarz



**TIL SCHWEIGER** **FRANZISKA MACHENS**

**LIEBER KURT**  
ERFOLG MIT TIL SCHWEIGER

Katholische Landeskirche Thurgau  
Katholische Erwachsenenbildung

**Was?** **Matinée**  
Ein aktueller Film zum Thema Tod und Trauer. Der kleine Kurt kommt bei einem Unfall ums Leben und lässt drei Erwachsene zurück, die nicht wissen, wie sie mit diesem tragischen Verlust weiterleben sollen.

**Wann?** Sonntag, 23. Oktober 2022  
09:30 Uhr - 12:30 Uhr

**Wo?** Liberty Cinema, Weinfelden

**Kosten** Kinobesuch und Platzreservierung regulär über die Website des Kinos oder direkt an der Kasse. Keine weitere Anmeldung nötig.

**Ablauf** Der Film beginnt um 9:30 Uhr. Anschliessend (gegen 11:45 Uhr) wird im Foyer ein Apéro angeboten. Dazu ermöglichen wir einen geführten Austausch zum Film.

Direkt zur Kinokasse



der Fachstellen im Kanton Thurgau war erfolgreich. Gleichwohl waren die Paarlife-Workshops der KEB in diesem Jahr nahezu ausgebucht, wobei viele Paare aus anderen Kantonen teilgenommen haben. Im Nachgang an das kantonale Projekt wird weiterhin eine Gruppe zum jährlichen Fachaustausch bestehen, die sich mit dem Thema Erwachsenenbildung im Bereich Partnerschaft befasst.

Im Frühjahr waren Paare im Obstgarten unterwegs, besuchten den Biohof Mausacker in Steinebrunn und machten sich im Kontext der Apfelbäume und des Reifens der Früchte Gedanken zu ihrer eigenen Partnerschaft und deren Früchten. Die Rückmeldungen waren durchweg positiv und ermutigen zu weiteren Angeboten solcher Art.

Im Dezember verkosteten Männer bei einer Brauereiführung in Fischingen verschiedene Biere und konnten sich beim abendlichen geselligen Beisammensein weiter austauschen. Nach vielen Versuchen für Männerangebote konnte dieser Abend stattfinden. Zudem wurde in diesem Jahr eine deutschschweizerische Fachgruppe für kirchliche Männerarbeit gegründet, die wertvolle Impulse für weitere Veranstaltungen und Angebote geben kann.

### Konzerte und Film

Nach mehrfachem Verschieben wegen Corona konnten die Autorenlesung und das Seminar mit Andrea Schwarz durchgeführt werden. Ihre Einblicke zur gelebten Spiritualität im Alltag begeisterten die Anwesenden und Teilnehmenden. Zusammen mit der Fachstelle Jugend wurde ein Anlass zum Film «Lieber Kurt» im Cinema Liberty in Weinfelden angeboten. Zunächst wurde der Film angeschaut und im Anschluss bestand die Möglichkeit, sich über diesen Film auszutauschen.



*Glaubenskurs mit Benjamin Spang im Zentrum Franziskus*

### **Spiritualität**

Erstmals wurde in Kooperation mit dem *tecum* im Frühjahr ein Grundkurs in christlicher Meditation angeboten. Die Teilnehmenden trafen sich an drei Samstagen, übten sich in verschiedene Formen der Meditation ein und erhielten in den Wochen dazwischen Impulse für ihre eigene Gebets- und Meditationspraxis. Der Kurs schloss mit einem Reflexionsabend ab. Nach diesem erfolgreichen Kurs trafen sich Interessierte zu einem Vertiefungstag im Herbst, um sich bewusst Zeit für Stille und Gemeinschaft zu nehmen. Die Erfahrungen der Teilnehmenden waren sehr unterschiedlich, aber ermutigend.

Eine weitere Neuheit: Ein Kurs mit Elementen des MBSR (Mindfulness-Based-Stress-Reduction, achtsamkeitsbasierte Stressreduktion) konnte online stattfinden. Das hat es den Teilnehmenden ermöglicht, sich für diese eine Stunde von überall her zuzuschalten. Die Anmeldezahlen haben wegen der relativ hohen Nachfrage überrascht.

### **Engagements – Vertretungen**

Zum Ende des Jahres 2022 wird die Katholische Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung der Schweiz und Liechtensteins KAGEB zu Gunsten des ökumenischen Verbands *plusbildung* aufgelöst. In den vergangenen Jahren bestand die KAGEB nur formell und hat die Geschäfte an die *plusbildung* übertragen. In diesem Jahr begann die Vorarbeit für ein schweizweites Bildungsangebot, das mit drei zentralen Veranstaltungen starten und dann eine Woche lang in den Institutionen vor Ort fortgeführt werden wird. Bisher ist als Veranstaltungszeitraum der September 2024 angedacht.

Das Schweizerische Katholische Bibelwerk befindet sich derzeit in einem Entwicklungsprozess und soll mit einer anderen Institution fusionieren. Die ausstehende Veränderung wirkt sich auch auf die Diözesanverbände aus, sodass eine verstärkte Mitarbeit im Verein wichtig werden wird. Bisher ist der Diözesanverband zahlenmässig recht gross, aber vom Engagement her überschaubar. Lokale Bibelangebote können und sollen künftig verstärkt werden.

## 2. Fachstellen

Tabelle 1:  
Teilnehmerzahlen

### 4. Kurs-Statistik 2020 bis 2022

Kurse und Veranstaltungen nach Themenbereichen	Teilnehmende		
	2022	2021	2020
Bibel	26	0	25
Diakonie	26	13	57
Ehe, Partnerschaft, Ehevorbereitung	78	94	94
Glaubenskurse, regelmässige Abend- bzw. Vormittagskurse	16	55	57
Glaubenskurs – Weiterbildungen, Fortsetzungsreihen	0	0	14
Landeskirche, Verwaltung, Behörden	75	129	91
Lebensgestaltung, -fragen, Ethik	41	85	128
Liturgie (inkl. Lektorat, Kommunionsspendung)	31	9	19
Pastorales, Pfarrei-Praxis	0	8	16
Reisen, Exkursionen, Konzerte, Film	365	127	66
Spiritualität	298	237	0
Leitungsassistentz / SEMA-Weiterbildung	3	0	9
<b>Total Teilnehmende</b>	<b>959</b>	<b>757</b>	<b>576</b>
<b>Total durchgeführte Kurse</b> (Wochenend-, Tages- oder Abendkurse bzw. mehrteilige Kursreihen)	<b>43</b>	<b>34</b>	<b>31</b>

#### Kommentar:

Wie bereits erwähnt, versucht die KEB, ein grösseres Angebot zu ermöglichen und verschiedene Themen einzubringen. So wurden in diesem Jahr 69 Kurse angeboten, von denen leider nur 43 durchgeführt werden konnten, wovon acht digital durchgeführt wurden. Das Format «kreuz&quer» als Livestream, das auch im Nachgang noch abrufbar ist, besteht weiterhin. Die Klickzahlen zeigen, dass zwischen 50 und 150 Klicks pro Beitrag zustande kommen.

Nach den «Corona-Jahren» steigen die Anmeldezahlen und es können mehr Kurse durchgeführt werden. Die Kursstunden sind wieder gestiegen und gelangen auf den Stand der «Vor-Corona-Jahre». Kurse im Bereich Pastorales und Pfarrei-Praxis fanden nicht statt. Die Ausbildung zur Leitungsassistentz ist derzeit sistiert, sodass es auch in diesem Bereich keine Teilnehmenden gibt. Im Bereich der Spiritualität konnte die KEB mehr Angebote aufgleisen und so einen Anstieg der TN-Zahlen erreichen.

Tabelle 2:  
Teilnehmenden-  
stunden

Kirchliche Erwachsenenbildung Kurse 2022	Kurs-Std.	TN-Std.
Bibel	16	183
Diakonie	28	364
Ehevorbereitung, Partnerschaft	32.5	427
Glaubenskurs aktuell	67.5	1080
Glaubenskurs-Weiterbildungen	0	0
Landeskirche, Verwaltung, Behörden	25.5	311
Lebensgestaltung, -fragen, Ethik	9	123
Liturgie	11	170.5
Pastorales, Pfarrei-Praxis	0	0
Reisen, Exkursionen, Konzerte, Film	14.5	713
Spiritualität	60.5	1402
Leitungsassistentz / SEMA-Weiterbildung	2.5	7.5
<b>Total</b>	<b>267</b>	<b>4781</b>

Als Kirche haben wir den Grundauftrag, den Menschen zu dienen - und zwar dort, wo sie leben. Wir möchten ihnen nicht nur im Rahmen unserer Kirche begegnen, sondern auch dort, wo sie uns brauchen: in Spitälern, Asylheimen, Gefängnissen und Wohnheimen für Menschen mit Beeinträchtigungen.

Die Katholische Landeskirche Thurgau stellt daher personelle und finanzielle Ressourcen für die Spezialseelsorge bereit. Unsere Seelsorger\*innen tragen eine große Verantwortung und leisten einen wertvollen Beitrag für unsere Gesellschaft. Sie arbeiten eng mit verschiedenen Partnern zusammen, um den Menschen dort zu helfen, wo sie es am dringendsten benötigen.

An dieser Stelle möchten wir uns im Namen der Katholischen Landeskirche Thurgau bei allen Seelsorger\*innen, Missionaren sowie allen, die sich engagiert in diesen für uns äusserst wichtigen und lebensnahen Seelsorgebereichen einbringen, herzlich bedanken.

*Für die Steuerungsgruppe Seelsorge  
Ivan Trajkov*



## A. Spezialseelsorge

Zur Spezialseelsorge gehören gemäss Organigramm der Landeskirche die Bereiche Spital-, Klinik-, Gefängnis- und Notfallseelsorge, sowie die SeelsorgePlus (Seelsorge für Menschen mit und ohne Beeinträchtigung) und die Seelsorge im Asylwesen.

### 1. Spitalseelsorge (FKT 30)

*Kantonsspital Frauenfeld*  
Alex Hutter

*Kantonsspital Münsterlingen*  
Barbara Huster-Bloch

*Psychiatrische Klinik Münsterlingen*  
Claudia Duff

*Rehaklinik Zihlschlacht*  
Susanne Buschmann Kohlbrenner

*Psychiatrische Klinik Littenheid*  
Kristina Grafström

Im Turnus geben die Spezialseelsorgerinnen und -seelsorger einen Einblick in ihre Tätigkeit. In diesem Jahr berichten Andreas Barth über seine Tätigkeit in der SeelsorgePlus sowie Meike und Marc Ditthardt über ihr Wirken in der Seelsorge im Asylwesen.

### 2. SeelsorgePlus (FKT 310)

*SeelsorgePlus*  
Dr. Andreas Barth

SeelsorgePlus ist der Begriff für die Seelsorge für Menschen mit und ohne Beeinträchtigung. Andreas Barth arbeitet seit Dezember 2021 in diesem Bereich der Spezialseelsorge, anfangs mit einem 20 %-Pensum, im August 2022 wurde sein Pensum auf 60 % erhöht. Hier gibt er einen kleinen Einblick in seine Arbeit.

*Interdisziplinäre  
Methodik*

Ökumenische  
Weihnachtsfeier  
für Gehörlose



### SeelsorgePlus – jede\*r ist unendlich wertvoll

Nomen est omen. Der Fachbereich innerhalb der Spezialseelsorge wurde 2021 lanciert. Der Name des Fachbereichs ist SeelsorgePlus: Alle Menschen mit dem Vorzeichen «Plus» betrachten, jede\*r ist unendlich wertvoll. Jede\*r mit ihrem\*seinem Dasein und ihren\*seinen Begabungen ist Teil des Ganzen.

«Seelsorge im Zusammenwirken von Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen», so liesse sich der Name erläutern. SeelsorgePlus betont das «zusammen» und bleibt nicht stehen beim Etikett einer «Einschränkung».

Um SeelsorgePlus praktisch umzusetzen, braucht es Kooperationspartner\*innen, z.B. soziale Institutionen dieses Themenspektrums. Ich bin dankbar für das differenzierte Interesse und den offenen Austausch mit Geschäftsleitenden und für alle, die 2022 die Türen für das Zusammenwirken im Thurgau geöffnet haben. Neben der Basisarbeit zum Aufbau und Bekanntmachen des neuen Fachbereichs konnte die konkrete Seelsorgearbeit aufgenommen werden. Ohne eine Fülle von Worten entstanden Herzens-Momente, beispielsweise unter Einbezug von

tiergestützten Interventionen in der Seelsorge. Erste Gottesdienste wie z.B. die ökumenische Feier zur Weihnacht mit gehörlosen Menschen wurden gestaltet – mit anschliessendem «Zeichen für den Frieden».

Auf Anfragen zum Coaching oder zur Weiterbildung von Verantwortlichen und Mitarbeitenden von Institutionen zu Themen der Seelsorge, der Spiritualität wie auch der Lebensbewältigung (z.B. Trauer/Abschied) bin ich gerne eingegangen. Dies alles zusammen führt 2023 weiterhin zu einer vielfältigen Agenda.

*Dr. Andreas Barth, Diakon*

---

### Taubblindenseelsorge Lotti Blum

---

Zur Seelsorge für Menschen mit Beeinträchtigungen zählen wir ausserdem die Arbeit des «Taubblinden Kultur Forum» (TbKF). Der Verein engagiert sich für taubblinde und hörschbehinderte Menschen in der Ostschweiz. Die Katechetin Lotti Blum leitet den Verein und engagiert sich seit vielen Jahren ehrenamtlich für taubblinde und hörschbehinderte Menschen. Die Landeskirche unterstützt den Verein.



### 3. Gefängnisseelsorge (FKT 330)

*Kantonalgefängnis Frauenfeld*  
Matthias Loretan

### 4. Seelsorge im Asylwesen (FKT 340)

*BAZoV und  
Durchgangsheime Peregrina-Stiftung*  
Meike Ditthardt

*Durchgangsheime Peregrina-Stiftung*  
Marc Ditthardt

Die beiden Asylseelsorgenden übernehmen die seelsorgerliche Betreuung der Bewohner\*innen des Bundesasylzentrums ohne Verfahren (BAZoV) in Kreuzlingen und der Bewohner\*innen in den Heimen der Peregrina-Stiftung.

Aus ihrer Tätigkeit berichten Meike und Marc Ditthardt:

#### **Asylseelsorge im Bundesasylzentrum Kreuzlingen und in den Heimen der Peregrina-Stiftung**

Das vergangene Jahr war von vielfältigen Veränderungen und Entwicklungen geprägt, allen voran der Einschnitt durch den Krieg in der Ukraine und dem damit einhergehenden Flüchtlingsstrom. Es gab in der Regel schnelle, unbürokratische Hilfe. Allerdings kam es zu Unmut bei den Asylsuchenden aus anderen Ländern, da sie sich wie Zweite-Klasse-Flüchtlinge vorkamen: Ukrainer\*innen erhielten das Gratis-SBB-Ticket, Termine und Entscheide wurden zugunsten von Ukrainer\*innen verschoben, etc. Hier galt es in der Seelsorge einiges aufzufangen. Mitarbeitende in den verschiedenen Einrichtungen kamen an ihre Grenzen, und auch wir wussten zum Teil nicht, wo anfangen, wo aufhören. Im Sommer ebten die Zahlen wieder leicht ab. Parallel dazu stieg jedoch die Zahl von



*Meike Ditthardt  
im Raum  
der Stille*

Asylsuchenden aus anderen Ländern, vorwiegend Afghanistan, Türkei, Kurdistan und seit Kurzem Burundi, sprunghaft an. Aktuell sind alle Heime der Peregrina-Stiftung nahezu zu 100 Prozent ausgelastet. Trotz Umbauphase im Bundesasylzentrum stieg gegenüber dem Vorjahr die Zahl von 90 Asylsuchenden auf 290 Personen an. Von Mitarbeitenden wurde signalisiert, dass die Situation sehr herausfordernd sei und dass Betreuung zum Teil nur punktuell erfolgen könne und man an Grenzen stosse. Von der Medic Help im BAZoV Kreuzlingen werden wir vermehrt gebeten, Asylsuchende seelsorgerlich zu begleiten. Auch von Mitarbeitenden der Heime der Peregrina-Stiftung werden wir oft kontaktiert, um gezielt Menschen in Notsituationen beizustehen.

Viele Asylsuchende leiden unter posttraumatischen Belastungsstörungen. So führt uns die aufsuchende Seelsorge in besonderen Einzelfällen auch in die psychiatrischen Kliniken von Münsterlingen oder Littenheid, vor allem bei suizidgefährdeten Personen.

Neben all dem Schweren, das es in solchen Situationen auszuhalten gilt, gibt es aber immer wieder auch Wunderbares, Schönes, Highlights

## 3. Seelsorge

der Arbeit. Etwa, wenn ein Mann im Heim der Peregrina-Stiftung in Frauenfeld stolz sein kleines Gartenreich präsentiert, das er anlegen durfte. Oder als ein frustrierter Asylsuchender, der bereits seit sieben Jahren in der Schweiz in Notunterkünften lebt, auf eine Veränderung in seinem Leben hofft und plötzlich einen F-Ausweis erhält. Oder das glückliche Gesicht der jungen Frau, die zum ersten Mal in ihrem Leben ihren Geburtstag feiern darf. Die junge Familie, die sich freut, als ich sie nach der Geburt ihres Kindes in Amriswil besuche.

Oder die Begeisterung der Kinder, die uns beim Schmücken des Weihnachtsbaumes für die Weihnachtsfeier im BAZoV helfen. Oder die Freude der Gruppe aus Burundi, als sie französische und englische Lieder vorsingen und mit ihrer Begeisterung und Fröhlichkeit alle im Raum anstecken.

Netzwerkpflege mit katholischen und evangelischen Kirchgemeinden, Rekrutierung von Ehrenamtlichen (z.B. Fahrdienst, Übersetzungsdienste), Öffentlichkeits- und Pressearbeit sind auch ein grosser Bestandteil der Arbeit.

Im Januar wurden wir von den evangelischen Kirchgemeinden Märstetten-Wigoltingen im Rahmen des Erwachsenenbildungsprogrammes zu einem Vortrag über Asylseelsorge eingeladen und kamen nachher mit den Zuhörer\*innen ins Gespräch. Es entstand eine Diskussion, wie wir noch mehr unseren biblischen Auftrag, «Fremdlinge zu lieben», wahrnehmen können. Themen wie Gastfreundschaft und Willkommenskultur in Kirchgemeinden rückten immer mehr in den Blick und war vielen ein Anliegen und neue Anregung, Veränderungen in diese Richtung in ihren Gemeinden mitzubewegen.

*Meike und Marc Ditthardt  
(Bereich Asylseelsorge)*

### B. Anderssprachigen- seelsorge

(FKT 35)

Die Landeskirche unterhält italienisch-, spanisch-, portugiesisch-, kroatisch-, ungarisch- und polnischsprachige Missionen und neu vorübergehend für die Ukraine.

*Abschieds-  
gottesdienst  
von Pater  
Marek Kluk*



## 2. Italienischsprachige Seelsorge (FKT 351)

*Leiter*

Giorgio Celora

*Aushilfspriester*

Michele Perruggini

*Sekretärin und Seelsorgemitarbeiterin*

Maria Monteleone

Nachdem für die italienischsprachige Mission in Kreuzlingen kein Nachfolger gefunden werden konnte, wurden die beiden Missionen MCLI Frauenfeld-Sirnach-Weinfelden und Kreuzlingen-Arbon-Romanshorn zu einer Mission, der MCLI Thurgau mit Sitz in Frauenfeld, zusammengelegt. Von dort aus werden die italienischsprachigen Gläubigen im ganzen Kanton Thurgau betreut. Gottesdienste in italienischer Sprache finden in regelmässigen Abständen in Frauenfeld, Weinfelden, Sirnach, Münchwilen, Kreuzlingen und Arbon statt.

## 2. Spanischsprachige Seelsorge (FKT 353)

*Leiter*

Javier Martín-Delgado Sanchez

*Sekretärin*

Angélica Metzger-Ardilla

Im Turnus geben die Anderssprachigenseelsorger einen Einblick in ihre Tätigkeit. In diesem Jahr berichtet Don Javier über seine Tätigkeit in der spanischsprachigen Mission.

Im Folgenden finden Sie eine kurze Zusammenfassung des Lebens und der Aktivitäten unserer spanischsprachigen katholischen Mission in den Kantonen Thurgau und Schaffhausen für das Jahr 2022. Wir haben eine grosse Begeisterung der Gläubigen erlebt, unsere Mission immer aktiver und lebendiger zu gestalten. Wir sind eine kleine Gemeinschaft mit sehr engagierten Menschen.



*Spanischsprachiger Gottesdienst am Palmsonntag in Arbon*

## 3. Seelsorge



*Bild oben:  
Gottesdienst in  
der Galluskapelle  
in Arbon*

*Bild unten links:  
Missionsfest in  
Kreuzlingen*

*Bild unten rechts:  
Muttertagsfeier  
in Arbon*

Im Jahr 2022 waren die Gemeinden Schaffhausen und Kreuzlingen die Gemeinden mit der höchsten Beteiligung, nicht nur bei der Teilnahme an den Messen, sondern auch bei anderen Aktivitäten, die wir entwickeln oder in verschiedenen Gruppen unternehmen.

Ich werde im Nachfolgenden einen Jahresüberblick über die wichtigsten Ereignisse im Leben der Mission aufzeigen.

*Januar:* Der Höhepunkt des Monats Januar waren die Gottesdienste, in denen wir einen kleinen Dreikönigsgottesdienst feierten und die Kinder ein Geschenk der Mission erhielten. Etwas Einfaches, aber zweifellos Wichtiges für uns.

*Februar:* Im Februar ist die Feier der Kerzen in

den Messen nach dem 2. Februar zu erwähnen.  
*März:* Am 2. März 2022 haben wir mit der ganzen Kirche die Fastenzeit begonnen. Für uns war es eine besondere Zeit: Kreuzweg, Fastengespräche usw. Ich kann sagen, dass es eine gute Vorbereitung auf die Karwoche war.

*April:* Der Höhepunkt im April war die Feier der Karwoche. Wir haben den Palmsonntag in Arbon und Amriswil gefeiert, den Gründonnerstag in Frauenfeld, den Karfreitag in Kreuzlingen, die Osternacht in Schaffhausen, und den Ostersonntag in Frauenfeld und Kreuzlingen. Die Beteiligung war gut. Es gab Leute, die von einem Ort zum anderen reisten, um an den Gottesdiensten teilzunehmen.

*Mai:* Am Sonntag, 8. Mai, feierten wir die Messe nur in Arbon. Die Absicht war, die gesamte Mission dort zu versammeln, um gemeinsam den Muttertag zu feiern. Die Beteiligung war recht hoch. Nach der Messe gingen wir ins Pfarreizentrum, wo wir ein kleines Mittagessen einnahmen und die Mütter ein kleines Geschenk erhielten. Ein sehr schöner Tag, der in Erinnerung bleibt.

*Juni:* Am Sonntag, 19. Juni, feierten wir in Arbon zusammen mit der Pfarrgemeinschaft und den anderen anderssprachigen Missionen Fronleichnam. Es war ein wunderschöner Tag. Die Beteiligung unserer Leute war gut. Hervorheben



möchte ich auch die Freitagsmessen zur Vorbereitung auf das Hochfest des Herzens Jesu in Kreuzlingen im Juni. Für unsere spanischen und lateinamerikanischen Leute ist dies eine grosse Andacht.

Am letzten Sonntag im Juni feierten wir das Missionsfest in Kreuzlingen. Die Teilnahme an dem Fest und auch die Beteiligung der Menschen an der Vorbereitung war sehr schön. Bischofsvikar Hanspeter Wasmer war der Hauptzelebrant der Eucharistiefeier. Nach der Eucharistiefeier gab es eine Paella, die im Namen der Mission zubereitet wurde, und auch von anderen Personen mitgebrachte Speisen. An der Schifffahrt konnten wir nicht teilnehmen, da sie wenige Tage vorher von den Schweizer Behörden wegen Wassermangels abgesagt wurde. Trotzdem war es ein wirklich schöner Tag, den wir alle genossen haben.

Die erste Sitzung unseres Pastoralrats fand im Juni statt. Die Einrichtung des Pastoralrats ist eine der positiven Nachrichten des Jahres 2022.

*Juli:* In diesem Monat begann für die meisten unserer Leute die Urlaubszeit. Ein Höhepunkt war die Feier der Virgen del Carmen, die in unseren spanischsprachigen Ländern sehr beliebt ist, und die Segnung von Autos anlässlich des Festes des Heiligen Christophorus.

*August:* Am letzten Augustwochenende begannen wir wieder mit den Messen und starteten den neuen Pastorkurs.

*September:* Es war ein Monat, in dem wir keine besondere Aktivität hatten. Nach und nach nahmen wir unsere Aktivitäten und den normalen Rhythmus der Mission wieder auf.

*Oktober:* In diesem Monat haben wir zwei neue Ausbildungsgruppen der Erwachsenenkatechese für unsere Mission gegründet, eine in Frauenfeld und eine in Schaffhausen. Zusammen mit der Katechismus-Lesegruppe in Kreuzlingen haben wir nun drei Ausbildungsgruppen.

*November:* Ein Monat, der besonders dem Gebet für unsere Verstorbenen gewidmet ist. In jeder der Novembermessen haben wir für alle Verstorbenen gebetet. Am Sonntag, 27. November, begannen wir die Adventszeit mit einem Einkehrtag in Kreuzlingen. *Dezember:* Es war ein Monat intensiver Vorbereitung auf Weihnachten. In dieser Zeit der Vorbereitung möchte ich auf die Vergebungsfeiern in Frauenfeld und Kreuzlingen hinweisen.

Wir feierten die Messe am 24. in Schaffhausen und am 25. in Arbon und Amriswil.

Jeweils am 1. und 3. Sonntag des Monats finden Gottesdienste in Frauenfeld und Kreuzlingen statt; am vierten Samstag im Monat in Schaffhausen, am vierten Sonntag im Monat in Amriswil und Arbon. Diese Momente sind eine grosse Hilfe, um Menschen einander näher zu bringen und besser kennen zu lernen.

Die Katechismus-Lesegruppe setzte ihre zweimal monatlich stattfindenden Treffen fort. Die Erwachsenenkatechese begann im Oktober mit monatlichen Treffen in Schaffhausen und Frauenfeld.

Die Gruppe der Kranken-Besuche wurde ebenfalls eingerichtet. In unseren Gemeinden gibt es viele alte und kranke Menschen und es ist unsere Pflicht, sie zu besuchen und zu begleiten.

Dies ist eine grobe Zusammenfassung des Lebens unserer Mission im Jahr 2022. Wie bei allen Zusammenfassungen werden viele Details ausgelassen.

Abschliessend möchte ich meine Begeisterung und meinen Enthusiasmus darüber zum Ausdruck bringen, wie sich unsere Leute Tag für Tag dafür einsetzen, unsere Mission zu einer lebendigen und aktiven Mission zu machen. Wir blicken mit Hoffnung in die Zukunft.

*Don Javier Martin-Delgado*  
*Leiter spanischsprachige Mission*

## 3. Seelsorge

### 3. Portugiesischsprachige Seelsorge (FKT 361)

*Leiter*

António Brito

*Sekretärin*

Graça Schell-Aparicio

### 4. Kroatischsprachige Seelsorge (FKT 362)

*Leiter*

Miljenko Stojic

### 5. Albanischsprachige Seelsorge (FKT 363)

*Leiter*

Marijan Lorenci

*Mitarbeiterin*

Sr. Valdete Daka

*Mitarbeiterin*

Sr. Luiza Milani

*Kassenführung*

Nue Zefi

### 6. Polnischsprachige Seelsorge (FKT 364)

*Missionar*

P. Piotr Zaba MS, St.Gallen

### 7. Ungarischsprachige Seelsorge (FKT 365)

*Missionar*

Peter Varga, Zürich

### 8. Ukrainischsprachige Seelsorge (FKT 36x)

*Priester*

Ivan Machuzhak, Zürich

An verschiedenen Orten im Thurgau – auch in katholischen Einrichtungen – wurden Flüchtlinge aus der Ukraine aufgenommen. Die Mehrzahl der Geflüchteten gehört den orthodoxen Kirchen, eine Minderheit der griechisch-katholischen Kirche an. Der Kirchenrat der Katholischen Landeskirche Thurgau hat sich dafür eingesetzt, dass Gottesdienste für die ukrainischen Flüchtlinge in ihrer Sprache und im vertrauten byzantinischen Ritus angeboten werden. Anfangs waren die Gottesdienste jeweils am Donnerstagabend, nun finden sie jeden zweiten Sonntag in der Klosterkirche Münsterlingen statt.

Ivan Machuzhak steht jeweils der Liturgie vor. Er ist griechisch-katholischer Priester und als Spitalseelorerger im Kanton Zürich tätig. Bischof Hlib Lonchyna, der die Jurisdiktionsverantwortung für die katholischen Ukrainer\*innen des byzantinischen Ritus in der Schweiz trägt, hat Ivan Machuzhak die Zustimmung für das Feiern der Liturgie im Kanton Thurgau gegeben. Ebenso hat Hanspeter Wasmer, Bischofsvikar des Bistum Basel, seine Zustimmung für diese Feiern erteilt.

## A. Diakonische Beiträge

Wie in den Jahren zuvor hat die Landeskirche auch im Jahre 2022 verschiedene und in einigen Bereichen namhafte «Diakonische Beiträge» entrichtet. Für dieses Ressort zeichnet sich die Steuerungsgruppe «Diakonie» verantwortlich, die sich hierfür dreimal getroffen hat. Sie entscheidet nach den vier Kriterien: Kirchliche Trägerschaft, Schwerpunkt im Kanton Thurgau, Bezug zu einer kirchlichen Tätigkeit und neu, seit einem Jahr, kommunale Projekte.

So konnte sie im Jahr 2022 über fünfzig Institutionen oder Projekte mit einem Gesamtbetrag von über CHF 500'000 berücksichtigen.

Leider konnte der Verein Kloster Fischingen auch in diesem Jahr die Bedingungen für die von der Synode beschlossene Überbrückungshilfe von jährlich CHF 80'000 (während fünf Jahren) nicht erfüllen. Es ist zu hoffen, dass die Volksabstimmung 2023 über die Verwendung des TKB-Partizipationsschein-Erlöses auch für Fischingen erfolgreich sein wird. Jedoch unabhängig davon, befindet sich der Verein derzeit in einem intensiven Fundraisingprogramm. Beide Vorhaben könnten (sollten!) dazu beitragen, die Kriterien für die Auslösung der Überbrückungshilfe zu erfüllen.

*Für die Steuerungsgruppe Diakonie  
Theo Scherrer*

### 1. CARITAS Thurgau (FKT 400)

Im Jahr 2022 unterstützte die Landeskirche die Caritas Thurgau gemäss Leistungsvereinbarung mit CHF 280'000.

Für die Berichterstattung beachten Sie bitte den Jahresbericht der Caritas.

### 2. Kloster Fischingen (FKT 401)

Die Benediktinergemeinschaft wird gemäss einer Leistungsvereinbarung von der Landeskirche Thurgau mit jährlich CHF 40'000 unterstützt – dies für ihre Aufwände in den Bereichen Spiritualität, Pilger und Bildung.

#### Rechenschaftsbericht der Benediktinergemeinschaft Fischingen 2022

Die Zahl der Pilger\*innen hat sich im Jahr 2022 nach dem corona-bedingten Einbruch wieder etwas erholt. Im Frühjahr – um und nach Ostern – kommen Leute bei uns vorbei, die sich den ganzen Camino vorgenommen haben. In rund drei Monaten wollen sie in Santiago de Compostela ankommen. Im Sommer und bis in den Herbst hinein, sind Menschen unterwegs, die sich ein paar wenige oder vielleicht vierzehn Tage Zeit nehmen können, um immer wieder einen neuen Abschnitt des Weges unter die Füsse zu nehmen. Nach wie vor sind es mehrheitlich Leute aus der Schweiz. Mir scheint, dass die Schweiz für deutsche Pilger immer noch ein teures Pflaster ist. Vermehrt kommen aber auch Velo-Pilger aus dem Rottenburger Raum auf dem Meinrads-Weg in Fischingen vorbei.

*Meditation  
in Fischingen*





*Iddakapelle im  
Kloster Fischingen*

Insgesamt haben rund 400 Pilger\*innen im Hotel Kloster Fischingen übernachtet. Aufgrund des vorgelegten Pilgerausweises konnten sie eine Vergünstigung von zwanzig Franken pro Übernachtung im Mehrbettenraum in Anspruch nehmen. Diese Vergünstigung wird durch die Unterstützung der Landeskirche möglich.

Daniel und Erika Prandini schreiben zum Meditationsangebot, das sie betreuen und leiten: «In der heutigen weltpolitisch herausfordernden Zeit suchen Menschen vermehrt einen stillen Raum. Die Zazen-Meditationstage und die kostenlosen Mittwochsmeditationen nutzen viele, um den Körper und Geist zur inneren Ruhe zu bringen. Dies, um den Blick auf das zu lenken,

was sie wirklich trägt und den Boden für mystische Erfahrung zu finden. Gott nachspüren und versuchen, in Vertrauen auf Gottes Liebe und Fürsorge ihren persönlichen Lebenspilgerweg weiterzugehen. Es sind Menschen aus der näheren Umgebung und Menschen aus der ganzen Schweiz. Vereinzelt finden auch Menschen aus Deutschland und Österreich nach Fischingen. Nicht selten suchen die Meditierenden ein persönliches Gespräch, um sich weiterzuentwickeln oder mutig der realen Welt entgegenzutreten.» Kürzlich hat mich eine junge Frau darauf angesprochen, dass sie es gar nicht selbstverständlich fand, «gratis» in Fischingen in einer angeleiteten Gruppe meditieren zu können. Gern habe ich sie darüber informiert, dass dies durch den Beitrag der Landeskirche an die Benediktinergemeinschaft möglich ist.

Einmal mehr danken wir der Landeskirche für ihre Unterstützung. Dadurch wird es uns möglich, unsere Zeit und unsere Erfahrung anderen weiterzugeben oder ihnen ein paar gute, erholsame Stunden im Tannzapfenland zu ermöglichen.

*P. Gregor Brazerol OSB, Prior*

### 3. Rechtsberatungsstellen (FKT 402)

Die Rechtsberatungsstelle des HEKS für Asylsuchende in Kreuzlingen gewährt eine unabhängige Rechtsberatung für Asylsuchende und unterstützt Personen, die im Rahmen des Asylrechts eine gute Erfolgchance haben auf ihrem Rechtsweg. Die Rechtsberatungsstelle wurde im Jahr 2022 mit CHF 10'000 unterstützt.

### 4. Kirchliche Notherberge (FKT 403)

<i>Verein kirchliche Notherberge,</i>	
<i>Diakoniebeitrag Thurgau</i>	<i>5'000</i>
<i>Jährlicher Mitgliederbeitrag</i>	<i>1'200</i>

BENEDIKTINERGEMEINSCHAFT



KLOSTER FISCHINGEN

8376 Fischingen • Telefon 071 978 72 20 • klosterfischingen.ch • benediktiner@klosterfischingen.ch



## 5. Diverse soziale Einrichtungen im Kanton (FKT 408)

<i>Pro Filia (Vermittlung und Betreuung von Au-pair-Stellen)</i>	5'000
<i>Verein Taubblinden Kulturforum (Lotti Blum leitet mit diesem Verein faktisch seit vielen Jahren unentgeltlich die Taubblinden-Seelsorge im Thurgau)</i>	8'000
<i>AGATHU (Kaffee-Treff mit Internetzugang für Asylsuchende in Kreuzlingen)</i>	5'000
<i>Hospizdienst Thurgau (Freiwilligendienst im Bereich der ambulanten Palliative Care)</i>	10'000
<i>PROphyl (Jugendarbeit im Bereich Suchtprävention und Gesundheitsförderung)</i>	4'000
<i>TAB (Thurg. Arbeitsgruppe f. Behinderte)</i>	5'000
<i>Verein Selbsthilfe Thurgau (stellt mit den Gruppen Gefässe zur Verfügung, welche Personen mit ihren Anliegen und Schwierigkeiten nicht alleine lässt)</i>	3'000
<i>Benevol (Freiwilligenzentrum Thurgau) (sensibilisiert für Freiwilligenarbeit, insbesondere in den Bereichen Nachbarschaftshilfe und Corporate Volunteering)</i>	3'000
<i>Die dargebotene Hand 052 (Telefonseelsorge)</i>	2'000
<i>Die dargebotene Hand 071 (Telefonseelsorge)</i>	2'000
<i>Pro Juventute Tel. 147 (Beratung und Unterstützung für Kinder und Jugendliche)</i>	2'000
<i>Franziskaner Insel Werd</i>	3'000
<i>Kapuzinergemeinschaft Wil</i>	2'000

Die meisten der genannten Beiträge sind jährlich wiederkehrende Zahlungen, die bereits ins Budget aufgenommen werden. Die Geschäftstätigkeit der einzelnen Organisationen wird jährlich anhand des Jahresberichts und der Rechnung neu geprüft, danach über die Ausrichtung und die Höhe der Beiträge entschieden.

## 6. Diverse Diakonie- und Seelsorgebeiträge (FKT 409)

<i>Verein Relinfo (evang. Informationsstelle Kirchen-Sekten-Religionen)</i>	2'000
<i>Diakonieprojekt «Im Wandel – spirituell unterwegs»</i>	1'577
<i>Palliative Care Ostschweiz (interdisziplinäre Fachtagung in Ittingen)</i>	3'000
<i>Beratungsstelle für gewaltbetroffene Frauen</i>	500
<i>Projekt Kirchenschiff Untersee 2022</i>	1'500
<i>Voyage Partage (Volontariat von jungen Menschen aus der Schweiz in einem kirchlichen Projekt in einem Entwicklungsland)</i>	2'000
<i>VKP Verband kath. Pfadi (Projekt offene Kirche im Bundeslager im Goms)</i>	1'000
<i>Seelsorge.net (prozess- und beziehungsorientierte Online-Seelsorge)</i>	1'000
<i>Kirchgemeinde Wil (Musikprojekt Popsanto)</i>	5'000
<i>Äthiopische orthodoxe Kirche in der Schweiz</i>	5'000
<i>Förderverein Zeitschrift «aufbruch» (Weiterentwicklung Online-Auftritt)</i>	1'000
<i>Internat. Bodensee-Friedensweg</i>	500
<i>Diverse (unter CHF 500 pro Organisation)</i>	total 200

Bei den genannten Beiträgen handelt es sich um einmalige Zahlungen, über die an der Sitzung der Steuerungsgruppe entschieden wird. Die einzelnen Gesuchsteller können jährlich ein Gesuch einreichen. Über die Auszahlung wird von Fall zu Fall und je nach Ausschöpfung des Budgets entschieden.

## B. Kirchliche Entwicklungshilfe

### 1. Bau- und Strukturhilfekredit (FKT 420)

<i>G2W (ökumenisches Forum)</i>	5'000
<i>Wasserschloss Hagenwil (Sanierung Schlosskapelle)</i>	5'000
<i>Kirche Santa Maria in Cerentino TI (Restaurierung Glockenturm)</i>	2'000
<i>Comundo (ökologischer Landbau in Kenia, Projekt N. Vogel, Münchwilen)</i>	5'000
<i>Hanspeter Gerber, Sirnach (Einbau Bodenbelag Kirche in Uganda)</i>	8'872
<i>Sant'Anselmo, Foundation Benedict, Rom (Renovation Benedikt. Universität)</i>	20'000
<i>Mission Diocese of Gweru, Uganda (Installation eines Wassertanks)</i>	2'000
<i>Mission Jude Thaddeaus Parish, Uganda (Finanzierung von Wasserbohrlöchern)</i>	2'006
<i>Sisters of St. Joseph, Mosambik (Finanzierung von zwei Wasserbohrlöchern)</i>	2'006
<i>MIVA Wil (Projekt Transporthilfe, Pickup für Kenia)</i>	5'000
<i>Kolping Schweiz (Projekt Bau von Toiletten in Indien)</i>	5'000
<i>Fastenaktion (Projekt Senegal)</i>	5'000
<i>IM Inländische Mission (Renovation Kirche in Le Cerneux)</i>	2'000
<i>Brücke zum Süden Le Pont (Projekt Brot aus lokalem Getreide, Togo)</i>	5'000
<i>Kloster Mariastern Gwiggen, Vorarlberg</i>	5'000
<i>Church Law Prag (Revue für Kirchenrecht)</i>	2'500
<i>Bethlehem Mission, Solidarmed, Dr. U. Allenspach (Aufbau medizin. Versorgung)</i>	6'400
<i>Verein Hilfswerk Schweiz-El Salvador (Finanzierung Werkstätten Lehrlingsausbildung)</i>	1'000

### Verein Kloster Fischingen

Der im Mai 2019 von der Synode beschlossene jährliche Beitrag von CHF 80'000 wurde für das Jahr 2021 gemäss Beschluss des Kirchenrats Nr. 2021–203 bis auf Weiteres zurückgestellt, da die Bedingungen für die Überbrückungshilfe nicht erfüllt werden konnten.

## C. Stipendien

### 1. Stipendien für kirchliche Ausbildungen (FKT 450)

2019 ging im Rahmen des Stipendienreglements ein Stipendiengesuch einer Studentin der Theologie (Bachelor-Studium in Luzern) ein. Sie erhielt 2022 wiederum einen Anerkennungsbeitrag von CHF 1'000.

## A. Kommunikations- stelle

(FKT 500)

Die Fachstelle Kommunikation wird strategisch durch das Ressort Medien geleitet, inhaltlich vom redaktionellen Beirat begleitet. Mit dem Publikationsorgan *forumKirche*, der Website *kath-tg.ch* und den Social Media-Profilen muss sichergestellt werden, dass die aktuellen Themen inhaltlich hochstehend je nach Medienkanal adäquat publiziert werden. Daneben müssen viele technische Voraussetzungen analysiert und geprüft werden. Die Schwachstellen und neuen Anforderungen der Pfarreien und Fachstellen werden nach Möglichkeit umgesetzt und weiterentwickelt. Die Fachstelle Kommunikation bietet Kurse für die Pfarreien an. Einerseits sind es Kurse für neue Mitarbeiter\*innen der Pfarreisekretariate, andererseits Weiterbildungen für fortgeschrittene User\*innen, welche die Qualität der Kommunikation verbessern möchten. Bei technischen oder kommunikativen Anfragen hilft die Fachstelle Kommunikation gerne und stellt ihr Wissen zur Verfügung. Diese kundenspezifischen Dienstleistungen werden telefonisch, per Mail oder vor Ort angeboten. Der nachfolgende Bericht beschreibt die vielfältigen Arbeiten der Fachstelle Kommunikation.

*Für die Steuerungsgruppe Medien  
Marie-Anne Rutishauser*

### 1. Personelles

*Manuel Bilgeri, Stellenleiter, 80 %*

*Detlef Kissner, leitender Redaktor, 80 %*

*Sarah Stutte, redakt. Mitarb., 70 %, bis Juni*

*Béatrice Eigenmann, redakt. Mitarb.,  
70 %, ab Juni*

*Hermann Herburger, Projektkom., 20 %*

*Danica Möckli-Cavallo, Mitarbeiterin, 40 %*

### 2. Fachstelle Kommunikation

Zu den Aufgaben der Fachstelle Kommunikation gehören primär die journalistische Arbeit für das Pfarreiblatt und die digitalen Kanäle von *forumKirche* und der Landeskirche. Diese werden in journalistischer Freiheit und in Unabhängigkeit von den Führungsorganen wahrgenommen. In einem kleineren Ausmass pflegt die Fachstelle die Öffentlichkeitsarbeit zu Gunsten der Landeskirche und der Bistumsregionalleitung. Ein dritter Aufgabenbereich ist der Support für die Pfarrämter und die Fachstellen. Die Mitarbeiter\*innen unterstützen die Verantwortlichen vor Ort bei der Bedienung der Website (CMS-Plattform), bei der Medienarbeit oder bei Fragen zu Social Media.

Die Mitarbeitenden treffen sich mindestens einmal pro Woche zur Besprechung. Hier fliessen Themen, Geschichten und News von unterschiedlichen Quellen ein, werden miteinander diskutiert und für die Weiterverarbeitung verteilt. Die Inhalte werden für die verschiedenen Kanäle (Print, Web, Social Media) aufbereitet und veröffentlicht.

### Mitglieder-Adressverwaltung

Seit Beginn des Jahres verwalten rund zwei Drittel der pastoralen Einheiten im Thurgau ihre Mitgliederadressen über «KiKartei». Die Einrichtungskosten sowie die Jahreslizenzen laufen über die Landeskirche. Bis zu den Sommerferien folgte als weiterer Schritt die Umstellung bei der Adressverwaltung der Pfarreiblatt-Abos.

Seit November arbeiten zudem drei Missionen (italienische, portugiesische und spanische) mit der «KiKartei». Im Dezember folgte dann das Landeskirchen-Modul. Die Fachstelle Kommunikation verwaltet neu die Privat- und Gratisabos selber. Das Generalsekretariat hat Zugriff auf die aktuellen Adressen der Kirchenmitglieder im Kanton.



*Standbild aus dem Videoclip mit Rick Näf über die Jubla Sulgen*

### Video-Projekt

Die Genossenschaft Pressverein war bis Ende 2019 Mitherausgeberin des Pfarreiblatts *forum-Kirche*. Seit der Auflösung des Vertrags suchte die Genossenschaft zusammen mit der Landeskirche eine neue Aufgabe. Ende 2021 konnte dann eine neue Zusammenarbeit definiert werden: Die Genossenschaft Pressverein beteiligt sich finanziell grosszügig im Bereich Videoproduktion. Zudem vertritt eine Person den Pressverein im redaktionellen Beirat der Fachstelle Kommunikation.

Anfang 2022 erfolgten die ersten Abklärungen, Anfragen und Treffen mit möglichen Partnern (Agenturen). Bis Ende des Berichtsjahres konnten fünf Clips zur Serie «Miteinander Kirche sein» durch eine Agentur umgesetzt werden. Zusätzlich sammelten die Mitarbeiter\*innen der Fachstelle erste Erfahrungen in der Videoproduktion mit zwei kurzen Statements zum Sommer-Interview.

Die Clips zur Serie «Miteinander Kirche sein» sind auf unserer Website:

**[www.kath-tg.ch/kirche-sein](http://www.kath-tg.ch/kirche-sein)**

## B. Website

2022 waren 23 Pfarreien, Pastoralräume und Missionen aus dem Thurgau auf der CMS-Plattform der Landeskirche, zusätzlich die Pastoralräume und die Landeskirche von Schaffhausen. Ständig gefragt ist die Fachstelle beim Support der Websites. Viele Fragen und Anwenderfehler sind in kurzer Zeit erledigt. Es gibt jedoch immer wieder grössere «Baustellen», die eine längere Bearbeitungszeit in Anspruch nehmen. Für die eigene Website der Landeskirche und für die Partner wurden im Berichtsjahr wiederum neue Funktionen und Verbesserungen implementiert, wie zum Beispiel der Ausbau der Raumverwaltung oder neue Funktionen beim Anmeldeformular.

### Weiterbildung

Im April nahmen total 14 Web-Redaktor\*innen an zwei Halbtagen an einer Weiterbildung für die Website teil. In den zwei Gruppen waren neue Mitarbeiter\*innen wie auch erfahrene Redaktor\*innen vertreten. In einem ersten Teil informierte Manuel Bilgeri über grundlegende Funktionen und Möglichkeiten. Anschliessend konnten die Teilnehmenden aber auch konkrete Fragen stellen. Durch diese Praxisbeispiele und den Austausch konnten die Web-Redaktor\*innen viele praktische Tipps mitnehmen.

Die jährliche Weiterbildung für Redaktor\*innen aus dem Kanton Schaffhausen fand im November statt. Auch bei dieser halbtägigen Veranstaltung profitierten die Teilnehmenden aus einem Mix von Basiswissen und Erfahrungen aus der Praxis.

## C. Pfarreiblatt *forumKirche*

(FKT 510)

Das Jahr 2022 war stark geprägt vom Kriegsbeginn in der Ukraine. *forumKirche* richtete den Blick auf die Menschen, die gezwungen waren, ihr Land zu verlassen, und berichtete über die Aufnahme ukrainischer Flüchtlinge in Polen (Ausgaben 4 und 16) und über die Bedeutung des Osterfestes für die Geflüchteten in der Schweiz (8). Mit einem Beitrag über die Volksabstimmung zur Zustimmung zur Organspende (9) wurde ein weiteres gesellschaftlich relevantes Thema aufgegriffen.

Einen Schwerpunkt bildeten dieses Jahr soziale Themen, wie Solidarität nach Corona (3), Spiritual Care (6), Caritas Bergeinsatz (12), Entwicklungsarbeit in Nicaragua (14) oder Inklusion (22). Aber auch der interreligiöse Dialog war mit zwei Titelgeschichten zur Woche der Religionen (21) und zu Weihnachten (24) gut vertreten. Spirituelle Themen kamen in den Beiträgen zu Judas Iskariot (7) und zum Advent (23) ebenso zum Tragen, wie in der Serie «Bibel verstehen» (3-5). Berichte über den ökumenischen Bodenseekirchentag in Schaffhausen (17), das Jubiläum «50 Jahre Synode 72» (18) oder das grosse Sommerinterview zum Thema «Frauenbilder in der Kirche» (13), rundeten das inhaltliche Spektrum ab.

Die Jahresserie «Glaubensbilder» wurde mit einer Titelgeschichte eingeführt, in der zwei Jugendliche ihr «Glaubensbild» vorstellten und ihren Zugang zum Glauben schilderten. In der Serie wurden 24 Fotos und Texte von Jugendlichen veröffentlicht, die zuvor in einer Ausstellung in Romanshorn gezeigt worden waren bzw. in der Firmvorbereitung in den Pfarreien Aadorf und Tänikon entstanden sind. Angeregt durch die Erlebniskarte «gläserne Welten». Exkursionen im

Thurgau «der Museen Thurgau» startete *forumKirche* die Sommerserie «Glasmalereien» (13-18), in der verschiedene Glasfenster aus der Region mit persönlichen Eindrücken und Hintergrundinformationen vorgestellt wurden. Die Beiträge sollten bei den Leser\*innen das Interesse für diese lokalen Kostbarkeiten wecken und sie dazu animieren, sich das eine oder andere Fenster im Original anzuschauen. Die Serie «Bibel verstehen» (3-5), deren Beiträge von der Theologin Christiane Faschon verfasst wurden, hatte zum Ziel, anhand von verschiedenen hebräischen Begriffen Übersetzungsschwierigkeiten aufzuzeigen und dem Sinn der biblischen Aussagen näher zu kommen.

### Weiterbildung für Pfarreiredaktor\*innen

Jedes Jahr werden nach den Sommerferien die Pfarreien für eine Weiterbildung eingeladen. Abwechselnd ist es eine Einführung oder ein Spezialthema. In diesem Jahr nahmen fünf Redaktor\*innen an der allgemeinen Einführung teil.



*Das grosse Sommerinterview zum Thema «Frauenbilder in der Kirche». v.l. Armin Ruf (Gemeindeleiter in Weinfeldern), Mentari Baumann (Geschäftsführerin «Allianz Gleichwürdig Katholisch»), Yvonne Reichlin (Gruppierung «Maria 1.0»), Simone Curau-Aeppli (Präsidentin des SKF)*

## 5. Kommunikation

Die Titelseiten  
des Pfarreiblatts  
forumKirche im  
Jahr 2022



Am Morgen erhielten die Teilnehmer\*innen einen Einblick in die Entstehung des Mantelteils und der Pfarreiseiten von *forumKirche*. Sie wurden mit redaktionellen Aufgaben vertraut gemacht, die bei der Erstellung von Pfarreiseiten hilfreich sind. Am Nachmittag lag der Schwerpunkt auf der Arbeit mit der Redaktionshilfe im CMS.

## Einteilung Pfarreiseiten

Die letzte Einteilung der Pfarreiseiten erfolgte im Zusammenhang mit der Splitumstellung im Jahr 2018. Neu wird die Ein- und Verteilung alle vier Jahre, jeweils nach den Wahlen des Kirchgemeinderates, erfolgen. Im September des Berichtsjahres fand dies zum ersten Mal statt. In allen vier Regionalsplits gab es lediglich zwei kleinere Verschiebungen: Weinfelden hat neu eine Seite mehr, Arbon übernahm eine halbe Seite von Kreuzlingen.

## Redaktionelle Leitlinien für Pfarreiseiten

Bereits im Herbst 2021 hat die Redaktion die Leitlinien für Pfarreiseiten überarbeitet und den Verantwortlichen zugestellt. Die Redaktion definiert neu einige wenige verbindliche Standards. Diese sollen die Leser\*innenführung im Pfarreiteil vereinfachen und die Seitengestaltung vereinheitlichen.

Die verbindlichen Standards und die weiteren Empfehlungen wurden zusammen mit der Layoutfirma ADUR erarbeitet und vom redaktionellen Beirat sowie von der Bistumsregionalleitung genehmigt.

## D. Säkulare Medien

### 1. Kirchenagenda in der Thurgauer Zeitung (FKT 520)

Jeweils am Samstag erscheint in der Thurgauer Zeitung ein Inserat der Landeskirche, in dem die

Wochenendgottesdienste im Kanton aufgeführt sind. Die Zusammenstellung für das Inserat wird aus den im CMS erfassten Gottesdiensten automatisch generiert. Die Firma ADUR, welche auch das Layout für das Pfarreiblatt *forumKirche* gestaltet, kümmert sich um den Feinschliff.

### 2. Top Church bei Radio Top (FKT 521)

Ein ökumenisches Team verantwortet einen Gedanken zum Tag, der von Montag bis Freitag, jeweils um 06:45 Uhr, am Samstag um 07:45 Uhr, auf RADIO TOP gesendet wird. Am Sonntag werden zwei Sendegefässe um 08:10 Uhr («Gedanke zum Sonntag») und um 08:20 Uhr («Läbe mit Gott») bedient.

Seit September werden die Sonntagsbeiträge nicht mehr auf RADIO TOP ausgestrahlt. Dafür hat die Arbeitsgruppe «Kirchliche Arbeit für RADIO TOP» das Angebot erweitert, indem

Hier gibt's jeden Morgen  
was auf die Ohren



Dein täglicher Impuls  
live auf RADIO TOP  
Mo bis Fr: 06.45  
Sa: 07.45 / So: 08.10  
oder als podcast  
auf topchurch.ch



Evangelische Kirche, Katholische Kirche und Freikirchen im Thurgau

Die Morgenimpulse  
von Top Church

sämtliche Beiträge als Podcast über die Streamingdienste Spotify und Apple Podcasts abonniert werden können.

Die Morgenimpulse von TOP Church sind ein Produkt der ökumenischen Medienkommission. Die beiden Landeskirchen tragen die Unkosten der kirchlichen Sprecher\*innen mit, RADIO TOP trägt die Kosten für die Aufnahme und Ausstrahlung der Beiträge. Erfreulicherweise konnte mit Murielle Egloff (Leiterin der Fachstelle Jugend) die erste katholische Sprecherin aus dem Thurgau gefunden werden.

### 3. Aus christlicher Sicht in der Thurgauer Zeitung (TZ)

Zu verschiedenen kirchlichen Feiertagen erscheinen in der Thurgauer Zeitung Podiumsbeiträge mit persönlichen Gedanken. Die Ökumenische Medienkommission Thurgau organisiert die Publikation zusammen mit der TZ. Für die Katholische Landeskirche schreibt Jürgen Bucher, für die Evangelische Landeskirche Cathrin Legler jeweils zwei Artikel pro Jahr. Die Beiträge mit persönlichen Gedanken erscheinen zu Ostern, Pfingsten, Bettag und Weihnachten.

## E. Kampagnen

### Plakatkampagne im öffentlichen Verkehr (FKT 551)

Die ökumenische Medienkommission (ÖMK) ist ein Zusammenschluss der Evangelischen und Katholischen Landeskirche, sowie der Freikirchen im Thurgau. Die ÖMK ist für die kirchliche Präsenz in den säkularen Medien wie Radio, TV und Presse besorgt. Sie will christliche Positionen in die pluralistische Meinungsbildung einbringen.

Im Advent 2021 lancierte die ÖMK die erste gemeinsame Plakatkampagne im öffentlichen Verkehr. Für die Adventszeit 2022 blieb das Sujet, die Kampagne erfolgte jedoch in digitaler Form. Der zehnstündige Spot – wiederum mit dem Hund mit Kopfhörer als Hingucker – verwies auf die Sendegeräte von RADIO TOP und das Angebot auf den Streamingdiensten Spotify und Apple Podcasts.

### Broschüre zu Wahlunterlagen

Mitte Februar konnten die stimmberechtigten Katholik\*innen das Parlament der Katholischen Landeskirche – die Synode – wählen. Seit der Einführung der neuen Verfassung der Landeskirche Anfang 2022 sind alle im Kanton wohnhaften ausländischen Katholik\*innen stimm- und wahlberechtigt, sofern sie über die Aufenthaltsbewilligung (B) oder Niederlassungsbewilligung (C) verfügen. Zu den Wahlunterlagen wurde speziell eine Broschüre als Beilage erstellt. Dieser Faltposter informierte in sechs Fremdsprachen über die anstehenden Wahlen des Parlaments. Zusätzlich gaben fünf Mitarbeiter\*innen der Landeskirche Einblicke in verschiedene Aufgabenfelder der Landeskirche.



## A. Finanzausgleich (FKT 60)

Die Berechnung des Finanzausgleichs basiert auf der Grundlage der Verordnung der Synode über die Zentralsteuer und den Finanzausgleich (RB 188.252). Die Synode hat diese Verordnung am 6. Dezember 2012 totalrevidiert und am 13. Juni 2016 teilrevidiert. Auf den 1. Januar 2017 ist die Teilrevision in Kraft getreten.

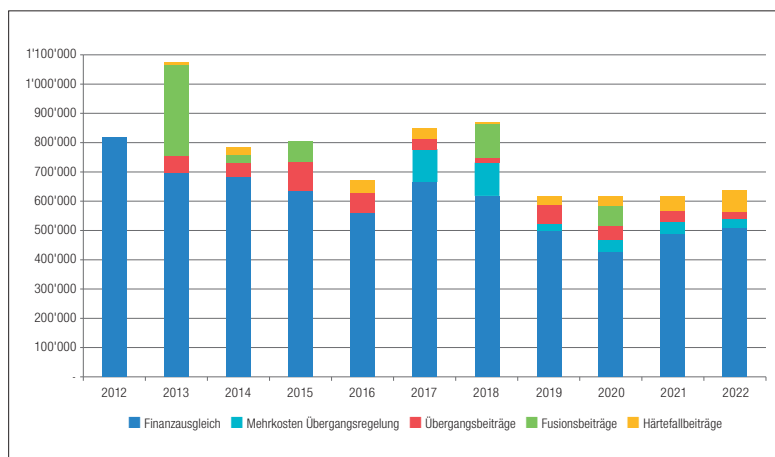
Die Synode nahm im Rahmen der Teilrevision 2016 den Antrag von P. Gregor Brazerol an, wodurch Kirchgemeinden mit weniger als 300 Katholik\*innen eine Übergangsfrist von sechs Jahren gewährt wird: Bis Ende 2022 gilt für diese noch die Verordnung in der Fassung vom 6. Dezember 2012. Während die Teilrevision 2016 kostenneutral geblieben wäre, erhöhte sich aufgrund der getroffenen Übergangslösung die Gesamtsumme des Finanzausgleichs um über CHF 100'000, denn die Kirchgemeinden mit mehr als 300 Mitgliedern erhalten durch die Teilrevision mehr Finanzausgleich als früher, während die Reduktion des Finanzausgleichs bei den Kirchgemeinden mit weniger als 300 Mitgliedern um sechs Jahre hinausgezögert wird. 2022 waren es noch drei Kirchgemeinden mit weniger als 300 Katholik\*innen, nämlich Heiligkreuz, Leutmerken und Welfensberg. Die Dienststelle für Statistik des Kantons Thurgau meldete für die Kirchgemeinde Hagenwil 302 Katholik\*innen. Diese Zahl wich jedoch von der Zahl ab, welche die Kirchgemeinde Hagenwil von den Einwohnerämtern erhielt. Gemäss diesen Zahlen wäre Hagenwil knapp unter 300 Mitgliedern und somit noch nach dem alten Modus finanzausgleichsberechtigt. Die Summe der Kostenerhöhung, die auf die Übergangslösung zurückzuführen ist, ist im Vergleich 2021 um zirka CHF 1'000 auf rund CHF 30'000 gestiegen.

Die von der Synode jährlich neu zu bestimmenden Parameter blieben 2022 für den alten

Modus (katholische Wohnbevölkerung unter 300) unverändert. Für den neuen Modus (katholische Wohnbevölkerung ab 300) legte die Synode die Seelsorgekosten (erste Komponente) unverändert auf CHF 260 und die Grundkosten (zweite Komponente) bei 100 % auf CHF 150'000 ebenfalls unverändert fest. Weiterhin sind Kirchgemeinden ab einem Steuerfuss von 25 % grundsätzlich finanzausgleichsberechtigt. Ob eine Kirchgemeinde tatsächlich einen Finanzausgleichsbeitrag erhält, hängt weiterhin davon ab, ob der effektive Steuerertrag (umgerechnet auf 25 Steuerprozente) unter dem theoretischen Aufwand einer Kirchgemeinde für die nötigen kirchlichen Aufgaben liegt. Ist dies der Fall, wird die Differenz bis zum theoretischen Aufwand berechnet. Die errechnete Differenz wird auf den durchschnittlichen Pro-Kopf-Steuerertrag im Kanton begrenzt und als Finanzausgleich vergütet.

2022 erhielten neun Kirchgemeinden Finanzausgleichsbeiträge. Dabei wurden drei Kirchgemeinden, jene mit weniger als 300 Katholik\*innen, nach altem Modus berechnet. Die Summe der Beiträge belief sich auf CHF 509'654. Zusätzlich erhielten die Kirchgemeinden Fischingen (CHF 11'636) und Homburg (CHF 4'573) Übergangsbeiträge für fusionierte

*Grafik:  
Summe des Finanzausgleichs und der Spezialbeiträge in den letzten 10 Jahren; ab 2017 Mehrkosten der Übergangsregelung alter/neuer Finanzausgleich*



## 6. Kirchgemeinden und Verbände

Kirchgemeinden, welche bis unmittelbar vor der Fusion Finanzausgleichsbeiträge erhalten hatten. Die Kirchgemeinde Hagenwil stellte ein Gesuch um einen Härtefallbeitrag. Die von der Dienststelle für Statistik des Kantons Thurgau gemeldeten Zahlen, welche leicht über 300 Katholik\*innen lagen, haben dazu geführt, dass der Finanzausgleich für die Kirchgemeinde Hagenwil nach dem neuen Modus berechnet wurde und folglich in den Jahren 2018 bis 2022 insgesamt CHF 80'000 weniger Finanzausgleich ausbezahlt wurde. Dies führte dazu, dass die Kirchgemeinde Hagenwil ihr Eigenkapital massiv (um 40%) aufbrauchen musste. Gestützt auf diese Erkenntnisse sowie die Feststellung, dass die Pfarrei seit nunmehr 30 Jahren als Ort gepflegter und traditionsverbundener Liturgie bekannt ist und regelmässig von Menschen aus der weiteren Umgebung besucht wird, genehmigte der Kirchenrat das entsprechende Härtefallgesuch. Das Total an Beiträgen von CHF 605'857 (2021: CHF 592'115) bewegte sich unter dem budgetierten Betrag von CHF 800'000 für Finanzausgleich und Spezialbeiträge. Gemäss der Verordnung Finanzausgleich und Zentralsteuer ist der Minderaufwand von CHF 194'143 der Finanzausgleichsreserve (Konto 2920.01) gutgeschrieben worden. Die Reserve enthielt nach der Einlage Ende 2022 CHF 2'145'684. Die einzelnen Finanzausgleichs- und Spezialbeiträge sind im Anhang A aufgeführt.

Logo Grüner Guggel,  
Kirchliches  
Umweltmanagement



### B. Beiträge an Kirchgemeinden (FKT 61)

#### Kirchweihgeschenke und Jubiläen (FKT 610)

Beiträge	CHF
<i>KG Weinfelden</i>	
<i>Einweihung restaurierte Kirche</i>	1'000
<i>KG Steinebrunn</i>	
<i>Jubiläumsanlass</i>	1'000

### C. Projekte für Kirchgemeinden (FKT 62)

#### 1. Kommission Kirche und Umwelt (FKT 623)

*Gaby Zimmermann (Präsidentin),  
Markus Beerli, Cyrill Bischof,  
Jeannette Högger, Brigitte Schildknecht  
und Heidi Walser*

Die Kommission traf sich im Berichtsjahr zu einer Sitzung.

#### Grüner Guggel (GG) Thurgau

Konvoi TG IV: Die Validierung/Zertifizierung verzögerte sich coronabedingt und findet im ersten Halbjahr 2023 statt.

Konvoi TG V: 2023/2024 kann ein weiterer Konvoi starten. Bei Interesse kann man sich gerne bei Gaby Zimmermann melden.

Kontakt:

[gaby.zimmermann@kathromanshorn.ch](mailto:gaby.zimmermann@kathromanshorn.ch)

### Herzliche Glückwünsche zu:

- **Zertifizierung Evangelische KG Märstetten**  
Die Kirchgemeinde bestand am 15. Januar die Validierung. Im ökumenischen Familiengottesdienst zur Fastenzeit überreichte Oeku-Vorstandsmitglied Feyna Hartmann das Zertifikat.
- **Rezertifikat Evangelische KG Arbon**  
Ebenfalls am 15. Januar erfolgte die Revalidierung. Am 3. April übergab Oeku-Beauftragter Daniel Schmid-Holz das neue Zertifikat.
- **Rezertifikat Katholische KG FrauenfeldPLUS**  
Nach Validierung am 1. Oktober 2021 überreichte Gaby Zimmermann im Patroziniumsgottesdienst in Hüttwilen am 2. Oktober 2022 das Rezertifikat.

Konvoi I	Zertifikat	Rezertifikat
KKG Arbon	2015	2020
KKG Ermatingen	2015	2019
KKG Güttingen	2015	---
KKG Romanshorn	2015	2019
KKG Sirnach	2015	2019
Konvoi II		
KKG Amriswil	2017	2021
EKG Arbon	2017	2022
KKG Fischingen	2017	2021
KKG FrauenfeldPLUS	2017	2021
Kath. Landeskirche	2017	2021
Konvoi III		
EKG Märstetten	2022	
KKG Untersee-Rhein	2021	
Konvoi IV		
KKG Bischofszell	geplant 2023	
EKG Romanshorn	geplant 2023	
KKG Steinebrunn	geplant 2023	

Grüner Guggel im Thurgau (Stand: 31.12.2022)



Jährliches ERFA-Treffen für alle Umweltteams Gastgeberin am 5. November war die KKG Romanshorn, die ihr Umweltmanagement vorstellte. Es folgten die Themen «Lichterglanz und Schattenseiten» rund um Beleuchtung mit Luzius Huber, Opticalight Zürich, und Beat Sauter, Energy Management Team Ermatingen, und Inputs zu Energieeffizienz, Umweltfreundlichkeit, Sicherheit und Wohlbefinden von Aussen- und Innenbeleuchtungen. Rainer Jahnke, Abteilung Energie des Kantons Thurgau, brachte Informationen aus seiner Abteilung mit. Oeku-Mitarbeiter Andreas Frei und Umweltgutachter Dietmar Cords standen für den Austausch zur Verfügung.

**Kurs Arbeitssicherheit für Kirchgemeinden**  
Da auch das Thema «Arbeitssicherheit» im Grünen Guggel einen Platz hat, nahmen mehrere

*Bild oben:  
Validierung Märstetten:  
v.l. Martin Bär, Beat Osterwalder, Helen Stadelmann, Dietmar Cords (Gutachter), Heike Aus der Au (Umweltbeauftragte), Walter Röthlisberger, Martin Rutschmann*

*Bild unten:  
Validierung Arbon:  
v.l. Laurenz Winkler, Marc Moser, Robert Schwarzer, Martin Engel, Markus Schoch*



*Revalidierung  
FrauenfeldPlus:  
v.l. Alberto Colotti,  
Christof Kaiser,  
Markus Beerli,  
Dietmar Cords  
(Gutachter)*

Personen aus den Umweltteams an einem entsprechenden Kurs teil. Das Angebot soll weitergeführt werden und steht beispielsweise auch Behördenmitgliedern oder Mesmer\*innen und anderen offen.

*Anlässe für alle Interessierten:*

- Grüner Guggel-Stand am Bodenseekirchentag «Nach uns die Sintflut?» in Schaffhausen am 17. September in Zusammenarbeit mit der Oeku, dem Grünen Gockel Deutschland und der Arbeitsgemeinschaft Kirche und Tiere
- 4 x Kurs zu «umweltfreundlich dekorieren» in Romanshorn
- 2 x Reparierkafi in Romanshorn
- 29. September: «Erde im Fokus» – Thementag «Wald» im Kino Roxy Romanshorn

Dazu gab es etliche Anlässe von Umweltteams, Kirchgemeinden und den Landeskirchen.

*Handysammelstelle:*

Defekte und ausgediente Handys können weiterhin bei der Katholischen Landeskirche TG in Weinfelden und beim katholischen Pfarramt in Romanshorn zugunsten des Hilfswerkes «Pro Wildlife» abgegeben werden.

*Brillensammelstelle:*

Katholische Landeskirche Thurgau in Weinfelden

### **Grüner Guggel/Kirche und Umwelt Schweiz ([www.oeku.ch](http://www.oeku.ch))**

Gaby Zimmermann hat zusammen mit drei weiteren Schweizer\*innen nach einem Modullehrgang in Deutschland die Zulassung zur Umweltgutachterin erhalten.

*Netzwerktreffen für Landeskirchen in Zürich*

Am 28. September lud die Oeku zum zweiten Netzwerktreffen «Klimaneutrale Kirchgemeinde» ein, wobei verschiedene Modelle und Wege von Landeskirchen der Schweiz und Deutschland vorgestellt wurden.

### **Dank**

Der Grüne Guggel hilft, Ressourcen (dazu gehören auch Kosten) zu sparen, Klimaschädliches zu meiden, und vergisst dabei nicht das dramatische Artensterben und viele andere Umweltaspekte, wo die Bewahrung der Schöpfung ebenso wichtig ist und in den Kirchgemeinden gefördert werden kann. Dahinter steht ein sehr grosses, überzeugtes und ausdauerndes Engagement der Umweltteams.

Herzlichen Dank und grosse Anerkennung! Die Umweltberichte aller zertifizierten Kirchgemeinden sind auf ihren Websites einsehbar und zeugen von den vielen kleinen und grossen Massnahmen.

Dank für Unterstützung und ausgezeichnete Zusammenarbeit gebührt auch der Katholischen und der Evangelischen Landeskirche Thurgau, der Fachstelle «Oeku Kirchen für die Umwelt», dem «KIRUM-Netzwerk», Gutachter Dietmar Cords und dem Amt für Energie des Kantons Thurgau. Danke auch an alle Kirchgemeinden und Pfarreien, die die Bewahrung der Schöpfung – ob mit oder ohne Grünen Guggel – als ein Kernanliegen unseres Glaubens erkannt haben und entsprechend Prioritäten setzen und handeln.

*Gaby Zimmermann*

## 2. Arbeitsgruppe Nähe und Distanz

Die Verletzung der sexuellen Integrität von Personen schafft in der ganzen Welt viel Leid: im familiären Kontext, im Sport, in Jugendverbänden, in Heimen. Dass die katholische Kirche daran beteiligt war und ist, stellt zusätzlich zum menschlichen Leid einen massiven Glaubwürdigkeitsverlust für die Kirche dar. Dies behindert die gesamte Arbeit der Kirche, auch all jener Personen, die sich korrekt verhalten. Aus diesem Grund sind die Verantwortlichen für die Kirche im Thurgau in hohem Mass daran interessiert, den Übergriffen vorzubeugen.

Die Katholische Landeskirche Thurgau unterstützt die Umsetzung der Präventionsmassnahmen des Bistums Basel aktiv. Der Kirchenrat hat für das Konzept des Bistums eine Umsetzungshilfe erarbeitet. Beide Dokumente sowie weitere Hilfsmittel und Unterlagen finden Interessierte auf der Webseite der Landeskirche <https://www.kath-tg.ch/de/landeskirche/praevention>.

Die Landeskirche verfügt neu über eine Arbeitsgruppe «Nähe und Distanz». Dieser gehören neben der Generalsekretärin Michaela Berger-Bühler, die Leiterin der Fachstelle Jugend, Murielle Egloff, der Leiter der Fachstelle Kirchliche Erwachsenenbildung, Jean-Pierre Sitzler, und Andrea Maffei, Quästor, an. Bei Fragen zum Thema können sich die Verantwortlichen der Kirchgemeinden an die Arbeitsgruppe wenden. Für weitere Auskünfte oder Organisation weiterer Kurse steht die Landeskirche den Kirchgemeinden jederzeit gerne zur Verfügung.

## 3. Dual kongruent – ein Weg in die Zukunft! (FKT 624)

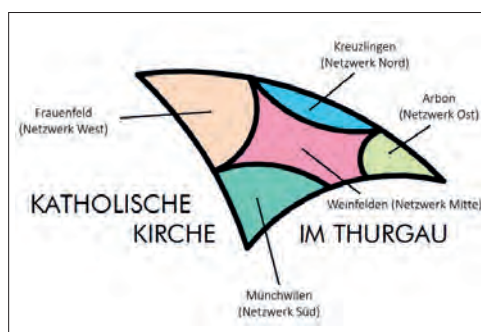
Der Katholische Kirchenrat Thurgau und das Bischofsvikariat St. Viktor sowie der Pastoral-



Informations-  
veranstaltung  
«dual kongruent»  
in Sulgen

verantwortliche des Bistums haben in den letzten Jahren unter der Moderation von Prof. Iwan Rickenbacher Überlegungen für die weitere Zukunft angestellt und eine Vision entwickelt, wie die Kirche auch in Zukunft – in einer sich verändernden Gesellschaft – ihre Aufgaben wahrnehmen kann. Diese Vision trägt den Titel «dual kongruent», da ein Kernelement darin besteht, die duale Struktur von Pfarreien und Kirchgemeinden wieder deckungsgleich (= kongruent) zu organisieren.

Die Kirchgemeindebehörden und die pastoralen Leitungspersonen wurden am 7. Mai 2022 vom Kirchenrat und der Bistumsregionalleitung St. Viktor über diese Vision informiert. An einer Tagung präsentierten sie die Grundidee der Vision mit zirka 25 räumlich deckungsgleichen Pfarreien, beziehungsweise Kirchgemeinden.



Ungefähr fünf Pfarreien bilden einen pastoralen Raum. Die Pfarrei soll für die Menschen weiterhin eine Beheimatung sein, in der sie Kirche leben können.

In den Pfarreien wird es nebst freiwillig engagierten Menschen auch angestellte «Netzwerker\*innen» brauchen. Diese sollen die Menschen vor Ort ansprechen, motivieren und vernetzen. Entsprechende Aus- und Weiterbildungen sollen sie auf ihre Aufgabe vorbereiten. Die hauptamtlichen Seelsorgenden, welche in den Pastoralräumen die Verantwortung und somit die Koordination des kirchlichen Lebens im Ganzen wahrnehmen, unterstützen diese vor Ort. Der Einladung, bis Ende September 2022 Rückmeldungen zur Vision einzugeben, wurde Folge geleistet. Es sind Feedbacks aus 80 Prozent der aktuell 38 Kirchgemeinden, den Pfarreien und Pastoralräumen eingegangen. Im Grundsatz unterstreichen die Rückmeldungen, dass durchaus Handlungsbedarf besteht, vor allem im Blick auf das Fachpersonal. Die Kirchgemeinderäte und die Leitungspersonen gaben zum Ausdruck, dass sie es sehr schätzen, dass der Kirchenrat und die Bistumsregionalleitung die Herausforderungen aktiv und gemeinsam angehen.

*Urs Brosi gibt einer Gruppe in der Kirche in Sulgen Auskunft über das Projekt*



In den Rückmeldungen spiegelt sich die Vielfalt der Situationen vor Ort. So unterscheiden sich vor allem die Gegebenheiten in Bezug auf die Pastoralräume, deren Errichtung mit grossem Aufwand und teils einschneidenden Veränderungen verbunden war. Eine Weiterentwicklung löst daher bei vielen Personen Unsicherheiten aus. Weiter zeigen die skizzierten Ideen auf, dass kirchliche Leistungen künftig nicht mehr überall und im gleichen Umfang angeboten werden können. Diese Erkenntnis schmerzt und löst Besorgnis aus. Für den Kirchenrat und die Bistumsregionalleitung ist es daher umso wichtiger, die Herausforderungen für die Zukunft aktiv anzugehen.

Im Herbst 2022 haben sich die Kirchgemeinden aus dem südlichen Thurgau (Aadorf-Tänikon, Bichelsee, Fischingen, Sirnach und die dazugehörenden Pfarreien und Pastoralräume) entschieden, den Schritt zu wagen und 2023 als Pilotprojekt den Weg «dual kongruent» zu starten.

## D. Beiträge an kant. Verbände und Organisationen (FKT 65)

### 1. TKF Thurgauischer Katholischer Frauenbund (FKT 650)

Im Jahr 2022 unterstützte die Landeskirche den TKF mit CHF 20'000.

### 2. Kantonsleitung Jungwacht Blauring (FKT 651)

Die Abrechnung für 2022 ist eingegangen. Die Jahresrechnung weist einen Gewinn von rund CHF 3'500 aus. Der Defizitbeitrag wurde nicht verwendet.

### 3. Kirchenmusik-Verbände (FKT 652)

#### Beiträge CHF

KKVT Katholischer Kirchenmusikverband Thurgau	4'400
THOV Thurgauischer Organistenverband	2'200

### 4. Pastoralakonferenz (FKT 653)

Die Pastoralakonferenz (PK) Thurgau ist die Versammlung der pastoral Tätigen im Bistumskanton Thurgau. Sie ist ein Ort der Begegnung, des Austausches und der Weiterbildung. Sie befasst sich mit pastoralen Themen, die für den ganzen Bistumskanton relevant sind. Im Jahr 2022 umfasste die Konferenz 72 Mitglieder, dazu kamen 53 Gäste. Durchschnittlich besuchen etwa 35 bis 40 Mitglieder und Gäste jeweils eine Pastoralakonferenz.

Vorstandsmitglieder:

*Andrea Bissegger,*

*Pastoralraum Nollen-Lauchetal-Thur*

*Karin Flury, Pfarrei St. Anna Frauenfeld*

*Brigitte Glur-Schüpfer,*

*Bischofsvikariat St. Viktor*

*Rolf Meierhöfer, Fachstelle Religionspädagogik,*

*Katholische Landeskirche Thurgau*

*Lukas Schönenberger, Pfarrei St. Anna*

*Frauenfeld (Ansprechperson)*

Der Vorstand der Pastoralakonferenzen traf sich fünf Mal, um die Vor- und Nachbereitungen der Pastoralakonferenzen zu organisieren.

Der Vorstand der Pastoralakonferenz Thurgau hat den Auftrag, Themen aufzugreifen, die für die tägliche Arbeit in der Pastoral relevant sind, und Raum zu schaffen für Diskussionen und Begegnungen. «Wie können wir uns gemeinsam für eine geschwisterliche Kirche stark machen und miteinander unterwegs sein?» Ein Thema, das die Mitglieder sehr beschäftigt. Der Vorstand

hat diesen Wunsch aufgegriffen und versucht, in den Konferenzen verschiedene Sichtweisen und Denkanstösse zu ermöglichen.

#### Pastoralakonferenz vom 23. Februar in Frauenfeld (42 Teilnehmende)

Thema: «Lasst uns darüber reden, wie wir miteinander kommunizieren.»

An diesem Morgen wurde viel gelacht und natürlich auch rege kommuniziert. Peter Holliger, Kommunikationsexperte, brachte mit vielen Alltagssituationen die Bedingungen für eine gute Kommunikation auf den Punkt. Viele Faktoren waren bekannt und konnten in Kleingruppen aufgefrischt werden.

#### Pastoralakonferenz vom 17. Mai in Kreuzlingen (35 Teilnehmende)

Thema: «Wenn Menschen in der Schweiz Asyl beantragen»

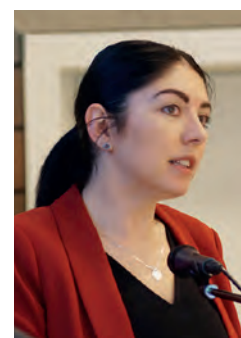
Die Mitglieder erhielten dank den sechs Fachpersonen, die der Vorstand eingeladen hatte, einen guten Einblick in das komplexe Thema. Zuerst wurde durch Samuel Hugentobler vom Staatssekretariat für Migration das schweizweite Verfahren für Menschen, die Asyl in der Schweiz beantragen, vorgestellt. Marija Gajic vom Migrationsamt des Kantons Thurgau erklärte anschaulich die Aufgaben, die der Kanton Thurgau als Ausreisekanton für abgewiesene Asylsuchende übernehmen muss. Die Arbeitsgruppe für Asylsuchende Thurgau, besser unter der Abkürzung AGATHU bekannt, stellte ihre eindruckliche Arbeit vor. Zum Schluss gaben Meike und Marc Dithardt den Anwesenden einen Einblick in ihre Aufgaben als Asylseelsorgende.

#### Pastoralakonferenz vom 28. September (34 Teilnehmende) / Ausflug

Dieses Jahr war die PK zu Gast im Pastoralraum Nollen-Lauchetal-Thur. Auf einer Führung wurde das Brennhandwerk in der Destillerie



*Peter Holliger  
Kommunikations-  
experte*



*Marija Gajic  
vom Migrationsamt  
Thurgau*

PK-Mitglieder in der  
Destillerie Macardo



Macardo vorgestellt. Selbstverständlich durfte anschliessend auch einiges degustiert werden. Wiederum war es eine tolle Gelegenheit, die neuen Mitglieder kennenzulernen und bestehende Kontakte und Beziehungen zu pflegen. Nach der von Monika Iten und Marcel Ruepp geleiteten Andacht in der paritätischen Kirche Leutmerken wurde der Ausflug mit einem feinen Essen abgerundet.

#### **Pastoralkonferenz vom 16. November in Arbon** (35 Teilnehmende)

**Thema: «Geschwister sein: Ein Beitrag zu einer geschwisterlichen Kirche»**

Die Theologin und Psychotherapeutin Helga Kohler-Spiegel gab Inputs wie eine geschwisterliche Kirche funktionieren kann. Zentral dabei sind die eigenen individuell gemachten Erfahrungen. Bei ihnen gilt es anzuknüpfen für das eigene Handeln. Für Helga Kohler-Spiegel bedeutet geschwisterliche Kirche nicht, dass die Menschen sich immer lieben müssen, sondern: «Wie bleiben wir als Geschwister verbunden und können es ertragen, dass wir so verschieden sind?»

*Karin Flury und Lukas Schönenberger,  
Co-Präsidium*

#### **5. Diverse Verbände** (FKT 654)

Im Berichtsjahr wurden folgende Mitglieder- oder Unterstützungsbeiträge gewährt:

<b>Beiträge</b>	<b>CHF</b>
<i>Verein Katholisches Medienzentrum</i>	300
<i>OEKU Kirche und Umwelt (MB)</i>	200
<i>Schweiz. Kath. Pressverein SKPV Fribourg (MB)</i>	50
<i>Sakristanen-Vereinigung TG (jährlicher Beitrag)</i>	1'000
<i>Verein Freunde Klosterkirche Tänikon (MB)</i>	100
<i>Verein pro Kathedrale St. Urs u. Viktor (MB)</i>	100

Bei den Beiträgen an die kantonalen Verbände und Organisationen handelt es sich um jährlich wiederkehrende Beiträge, die budgetiert werden. Die Tätigkeit der Verbände und damit die Berechtigung auf Unterstützung wird jeweils mittels des eingereichten Geschäftsberichts überprüft.

#### **Einmaliger Unterstützungsbeitrag**

<i>Jubiläumsfeierlichkeiten Ex-Gardisten (UB)</i>	4'000
---	-------



## A. Bistum Basel (FKT 70)

Die Erläuterungen zu den Funktionen Bischof (700), Domherr (701) und Diözesankurie (702) entnehmen Sie bitte dem Jahresbericht 2018 (Seiten 72–73).

### 1. Bischof (FKT 700)

*Bischof:*

DDr. Felix Gmür

*Weihbischof:*

vakant

### 2. Domherr des Standes TG (FKT 701)

*Domherr des Standes Thurgau:*

Pfr. em. Theo Scherrer

### 3. Diözesankurie (Bischöfl. Ordinariat) (FKT 702)

*Diözesankurie:*

Dr. Markus Thürig, Generalvikar

*Finanzkommission:*

Dr. Christian Griess (Basel-Stadt), Präsident  
Thomas Jann, Kanzler, Aktuar

Die «Finanzkommission der kantonalen römisch-katholischen Körperschaften im Bistum Basel» ist das Gremium, welches für die Mitfinanzierung des Bistums aus Kirchensteuermitteln verantwortlich ist. Sie wird durch je ein Mitglied (Präsidien) der kantonalen Exekutiven der 10 Bistumskantone repräsentiert. An den Sitzungen nehmen mit beratender Stimme der Bischof, der Generalvikar und eine Person der Diözesanverwaltung teil. Die Vertretungen der Verwaltungen beziehungsweise der Generalsekretariate treffen sich mit dem Generalvikar zu Themen, welche spezifisch die Verwaltung betreffen.

Anschliessend an die Finanzkommission treffen sich die Präsidien mit dem Bischof, dem Generalvikar und den übrigen Bischofsvikaren oder Bistumsregionalverantwortlichen zu einem Austausch über aktuelle und zukünftige Fragestellungen der Pastoralen. Diese Gesprächsrunde, welche «Kleines Forum» genannt wird, findet zwei Mal im Jahr statt. Der Kanton Thurgau wird in der Finanzkommission durch Kirchenratspräsident Cyrill Bischof vertreten.

### 4. Bischofsvikariat St. Viktor (FKT 705)

Die Bistumsregionalleitung vertritt die Anliegen des Bistums und des Diözesanbischofs in den ihr zugeteilten Bistumsregionen. Als Mitglieder des Bischofsrates beraten wir in den regelmässig stattfindenden Sitzungen den Bischof und arbeiten in unterschiedlichen Gremien der Diözesankurie mit.

Viel Zeit erfordert die Personalführung der Leitungspersonen der Pastoralräume, der Leitungspersonen von kantonalkirchlichen Fach- und Spezialseelsorgestellen sowie der Missionare anderssprachiger Gemeinschaften. Die regelmässigen Gespräche mit Leitungspersonen sind die wichtigste Grundlage für eine vertrauensvolle und wertschätzende Zusammenarbeit. Zudem wurden wiederum die regelmässig stattfindenden regionalen Konferenzen mit den Leitungspersonen und die Austauschtreffen mit den Klinik- und Spitalseelsorgenden geplant, einberufen und durchgeführt.

Wir sind auch Ansprechpersonen bei Stellenbesetzungen von Leitungspersonen für die Anstellungsbehörden auf kantonaler oder kommunaler Ebene. Erfreulicherweise konnten im vergangenen Jahr alle Leitungsstellen in unserer Bistumsregion wiederbesetzt werden.



*Bistumsregionalverantwortliche und Generalsekretärin im Kloster Fischingen*

Dabei konnten wir stets auf eine gute Zusammenarbeit mit den Wahlvorbereitungsgremien und den Anstellungsbehörden bauen.

Für eine gute und zielführende Zusammenarbeit mit den Vertreter\*innen der kantonalen Exekutiven nehmen wir regelmässig an deren Sitzungen teil. Auch an Klausuren des Kirchenrats im Thurgau, des Synodalrates in Luzern oder des Präsidiums in Zug nahmen wir einmal im Jahr teil. Zusätzlich finden Austauschgespräche mit Präsidien statt und wir arbeiten in Arbeitsgruppen der Landeskirchen zu bestimmten Aufträgen oder Projekten mit, wie z.B. im Kanton Luzern beim Projekt «digitales Führungshandbuch» oder im Kanton Zug beim «Netzwerk Zukunft Katholische Kirche Zug».

Im Thurgau arbeiten wir zusammen mit der Landeskirche am Projekt «dual kongruent». Es geht im Grundsatz darum, dass Pfarreien und Kirchengemeinden die gleiche Grösse bilden und dabei die erste Beheimatung der Gläubigen sein sollen. Gleichzeitig wird auch geschaut, wie das weniger werdende Fachpersonal zukünftig gut eingesetzt werden kann. Dazu haben sich die Pfarreien und Kirchengemeinden im südlichen Thurgau für ein Pilotprojekt zur Verfügung gestellt.

Das duale Zusammenspiel erfordert viel Energie und Zeit, weil gemeinsame Entscheidungen ausgehandelt werden wollen. Aufgrund der aktuellen komplexen Situation muss vieles theologisch sowie kirchenpolitisch bedacht, berücksichtigt und erklärt werden. Grundsätzlich braucht es für eine gute Zusammenarbeit eine gegenseitige «Vertrauenskultur» und nicht eine Hermeneutik des Verdachts oder gar der Angst. In der Suche nach Formen, in denen viele unterschiedliche Menschen heute und in Zukunft dem Evangelium begegnen können, braucht es den Weg der kleinen Schritte. Es braucht den Mut, etwas zu beginnen, ohne zu wissen, ob dies zu einer langfristig tragfähigen Lösung führen wird. Dies bedeutet eine veränderte innere Haltung, die wir auf allen Ebenen einüben müssen. Im Januar 2022 nahmen der Bischofsvikar und die Regionalverantwortliche an der ersten synodalen Versammlung des Bistums Basel teil. An dieser Versammlung mit allen diözesanen Räten, Kommissionen und Gästen wurden die von gfs.bern ermittelten Resultate der Befragung der Kirchenmitglieder auf Bistumsebene diskutiert und verdichtet. Der synodale Prozess läuft nun sowohl im Bistum Basel als auch auf weltkirchlicher Ebene weiter.

Nach Corona konnten letztes Jahr wieder Pastoralbesuche mit dem Bischof stattfinden. So fanden im Frühling/Sommer 2022 die Besuche in den Pastoralräumen Region Werthenstein und Stadt Luzern statt und im Herbst/Winter in den Pastoralräumen Surental, Pfaffnerntal-Rottal-Wiggertal und Region Willisau.

Wir danken allen, die uns weiterhin in unseren Aufgaben unterstützen und allen, die zu einer lebendigen Kirche vor Ort beitragen.

*Brigitte Glur-Schüpfer, Regionalverantwortliche  
Hanspeter Wasmer, Bischofsvikar  
der Bistumsregion St. Viktor*

**Personalmutationen Thurgau 2022**

<b>Vorname/Name</b>	<b>Bisher</b>
Thomas Mauchle	Demission Pastoralraumleiter des Pastoralraumes Am See und Rhy und Gemeindeleiter der Pfarreien St. Martin Basadingen, Bruder Klaus Diessenhofen, Maria Himmelfahrt Eschenz, Maria Schmerzensmutter Klingenzell, St. Blasius Mammern, St. Michael Paradies, Peter und Paul Ramsen SH und Herz Jesu Stein am Rhein SH per 31.7.2022
Christine Rammensee-Stadelhofer	Demission als Pastoralraumleiterin des Pastoralraumes Thurtal-Seerücken-Untersee und Gemeindeleiterin ad interim der Pfarreien St. Mauritius Gündelhart TG, Peter und Paul Homburg TG, Maria Himmelfahrt Müllheim TG, St. Bartholomäus Pfyn TG, St. Jakobus der Ältere Steckborn TG per 30.9.2022
Leo Schenker	Demission als Pfarrer der Pfarrei Johannes der Täufer und Johannes Evangelist Tobel auf den 31.7.2022
Nedjelijka Spangenberg	Demission als Gemeindeleiterin der Pfarrei St. Mauritius Berg TG im Pastoralraum Thurgau Mitte auf den 30.4.2022
Tanja Margarethe Tribull	Demission als Pfarreiseelsorgerin in den Pfarreien St. Albin Ermatingen TG, St. Stefan Kreuzlingen-Emmishofen TG und St. Ulrich und Afra Kreuzlingen TG im Pastoralraum Regio Kreuzlingen auf den 31.7.2022

<b>Vorname/Name</b>	<b>Neu</b>
Simon Bachmann	Pfarreiseelsorger in den Pfarreien St. Blasius Bichelsee und St. Idda Dussnang im Pastoralraum Tannzapfenland per 15.8.2022
Selvamoni Thatheu Leon Jose	Kaplan in den Pfarreien St. Albin Ermatingen, St. Stefan Kreuzlingen-Emmishofen, St. Ulrich und Afra Kreuzlingen im Pastoralraum Regio Kreuzlingen per 15.12.2022
Barbara Weinbuch	Pastoralraumleiterin des Pastoralraumes Thurtal-Seerücken-Untersee und Gemeindeleiterin ad interim der Pfarreien St. Mauritius Gündelhart TG, Peter und Paul Homburg TG, Maria Himmelfahrt Müllheim TG, St. Bartholomäus Pfyn FG, St Jakobus der Ältere Steckborn TG per 1.10.2022
Robert Weinbuch-Teschner	Pastoralraumleiter des Pastoralraumes Am See und Rhy und Gemeindeleiter der Pfarreien St. Martin Basadingen TG, Bruder Klaus Diessenhofen TG, Maria Himmelfahrt Eschenz TG, Maria Schmerzensmutter Klingenzell TG, St. Blasius Mammern TG, St. Michael Paradies TG, Peter und Paul Ramsen SH, Herz Jesu Stein am Rhein SH per 1.10.2022

## B. RKZ Röm.-Kath. Zentralkonferenz (FKT 72)

### 1. Auch nach über 50 Jahren: Miteinander. Vorwärts

Mit einem Jahr Verspätung feierte die Römisch-Katholische Zentralkonferenz (RKZ) 2022 ihr 50-jähriges Bestehen. Die Verschiebung des Jubiläumsanlasses hatte zur Folge, dass er mit dem 50-Jahr-Jubiläum der Synode '72 zusammenfiel. Mit ihrem Bekenntnis zu einer Kirche, in der «Mitverantwortung nach Mitentscheidung ruft» trug die Synode '72 entscheidend dazu bei, dass das Zweite Vatikanische Konzil den schweizerischen Katholizismus nachhaltig prägte und wichtige Impulse für die Weiterentwicklung der kantonalkirchlichen Körperschaften gab. Zudem nahm sie viele Postulate der aktuellen Diskussionen um die Synodalität der Kirche vorweg.

Ein erster Höhepunkt bildete die Begegnung aller RKZ-Delegierten mit den Mitgliedern der Schweizer Bischofskonferenz und dem Apostolischen Nuntius in der Schweiz am 25. März 2022 in Näfels, eine Begegnung, die in dieser Form erstmalig war. Claude Nicollier, Astronaut und Weltraumforscher, und Jacques Herzog, der mit seinem Partner Pierre de Meuron ein weltbekanntes Architekturbüro leitet, entführten die rund 70 Delegierten, Bischöfe und Gäste zuerst in himmlische Sphären, um sie dann in die Tiefe eines Andachtsraumes eintauchen zu lassen, der als Autobahnkapelle in Andeer (GR) realisiert werden soll.

Der zweite Höhepunkt des Jubiläums waren der Festakt und der Gottesdienst am 24. Juni 2022 in Solothurn. Hierzu wurden alle ehemaligen Delegierten der RKZ eingeladen. Während das Protokoll der Gründungsversammlung der RKZ vom 27. März 1971 in Brugg (AG) ausschliesslich

männliche Teilnehmende auflistet, waren es nun vor allem Frauen, die den Anlass prägten.

### 2. Die Zeit drängt! Klimawandel als Anspruch und Herausforderung

Zum sechsten Mal wurde der RKZ Fokus durchgeführt. Er dient einerseits der Information und Sensibilisierung für eine aus RKZ-Sicht zentrale Fragestellung, andererseits der Vernetzung zwischen kantonalkirchlichen Exekutiven, Mitgliedern von Bistumsleitungen und den Verantwortlichen mitfinanzierter Verbände und Organisationen. Die Klimaforscherin Martine Rebetez hielt das Grundsatzreferat. Anschliessend befassten sich die rund 100 Teilnehmenden in sieben Ateliers mit unterschiedlichen Möglichkeiten, vom Reden ins Handeln zu kommen. Die Kirche sei in einer guten Situation zum Handeln, waren sich auch die Atelier-Leitenden und Fachpersonen aus unterschiedlichen Bereichen der Nachhaltigkeit einig. Denn um etwas zu erreichen, muss man sich zusammentun und als Gemeinschaft Strategien entwickeln – das Engagement Einzelner stösst an Grenzen, man hat wenig Wirkung und verzweifelt.

### 3. Aufarbeitung sexuellen Missbrauchs in der katholischen Kirche Schweiz

Ein für die katholische Kirche ebenfalls drängendes Thema ist die Aufarbeitung sexuellen Missbrauchs. Dazu startete im Mai 2022 ein von der Schweizer Bischofskonferenz (SBK), von den Ordensgemeinschaften (KOVOS) und von der RKZ gemeinsam in Auftrag gegebenes Pilotprojekt der Universität Zürich. Dieses wurde am 4. April 2022 im Rahmen einer Medienkonferenz in Lausanne der Öffentlichkeit vorgestellt und dauert ein Jahr. Der Schlussbericht soll aufzeigen, welche weiteren Schritte zur Aufarbeitung

erforderlich sind. Er wird im September 2023 vorliegen. Um die Transparenz des Vorgehens sicherzustellen, betreiben SBK, RKZ und KOVOS auch eine Webseite zum Thema:

<https://www.missbrauch-kath-info.ch>.

### 4. Zukunft der Kirchenfinanzen

Viele Mitglieder staatskirchenrechtlicher Behörden blicken sorgenvoll auf die Statistiken zu den Kirchaustritten und fragen sich, wie diese sich finanziell auswirken. Deshalb haben die Evangelisch-reformierte Kirche Schweiz und die RKZ gemeinsam eine Studie zur Zukunft der Kirchenfinanzen in Auftrag gegeben, die anfangs 2022 veröffentlicht wurde. Im Fokus stehen die Mitgliederentwicklung und die Entwicklung der Erträge aus Kirchensteuern natürlicher Personen. Berücksichtigt sind zudem die Kirchensteuern von Unternehmen und die Beiträge der öffentlichen Hand.

Die zentrale Erkenntnis der Studie ist, dass der Mitgliederrückgang sich erst mit Verzögerung auf die Erträge auswirkt. Der untersuchte Zeitraum der nächsten 25 Jahre ist demzufolge eine Übergangsphase von einem vorerst langsamen zu einem schneller werdenden Rückgang.

### 5. Stabwechsel im Generalsekretariat

An der Plenarversammlung vom 26. März 2022, die in Filzbach stattfand, verabschiedete sich die Delegierte Claudia Krummenacher, nach 32-jähriger Mitarbeit im Sekretariat der RKZ, in den verdienten Ruhestand. Zugleich hiess die Plenarversammlung Claudia Willi als Nachfolgerin willkommen.

Ein wichtiges Traktandum der Versammlung vom 26. März 2022 war die Wahl eines neuen Generalsekretärs der RKZ. Die Delegierten wählten einstimmig Urs Brosi, der am 1. Dezember 2022 die Nachfolge von Daniel Kosch angetreten

hat. Nach 21 Jahren als Generalsekretär wurde Daniel Kosch an der Plenarversammlung vom 26. November in Versoix (GE) mit herzlichem Dank und viel Wertschätzung für die geleistete Arbeit in den Ruhestand verabschiedet.

### 6. Mitfinanzierung der Kirche Schweiz

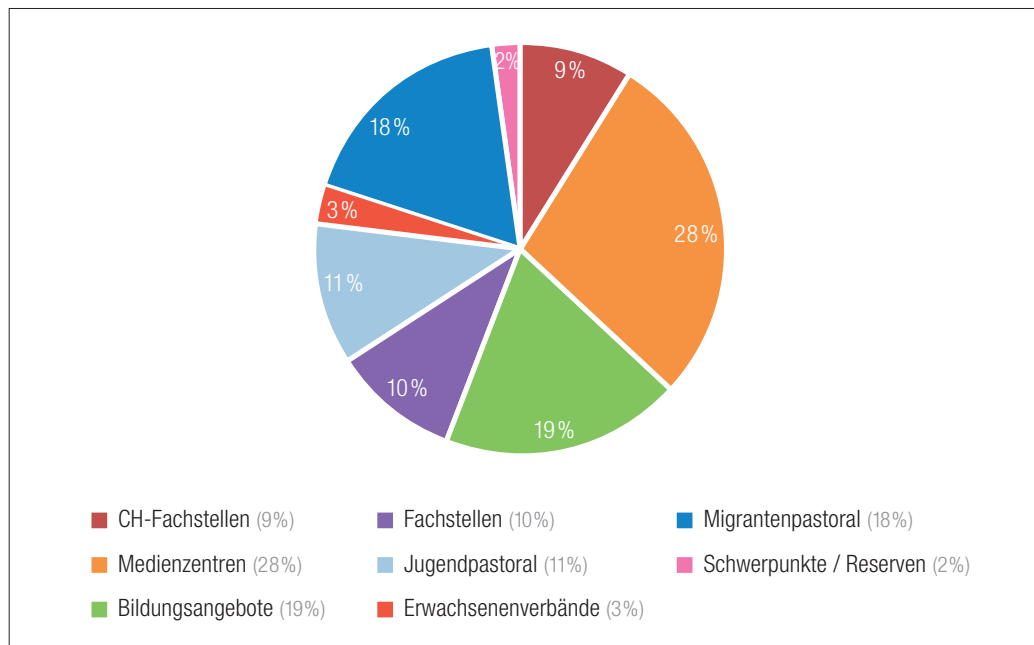
Die grösste Position in der RKZ-Rechnung sind die Mitfinanzierungsbeiträge; sie machen rund 66 % des Gesamtbudgets aus. Weitere grössere Positionen sind der Beitrag an die Schweizer Bischofskonferenz SBK (18 %) und die Beiträge für Urheberrechtsentschädigungen (4 %).

Mit den Mitfinanzierungsbeiträgen werden etwas mehr als 40 Institutionen und Projekte unterstützt. Auf Basis strategischer Vorgaben der Bischofskonferenz und einer Finanzplanung der RKZ werden die Mittel auf sieben Aufgabefelder verteilt. Paritätisch aus je zwei Vertreter\*innen SBK und RKZ und zwei Expert\*innen zusammengesetzte Fachgruppen prüfen die Beitragsgesuche und unterbreiten der Plenarversammlung Anträge zur Höhe der Beiträge im Folgejahr. Da mit vielen Institutionen



*Renata Asal-Steger, Präsidentin RKZ, gratuliert Urs Brosi zu seiner Wahl als neuer RKZ-Generalsekretär*

Grafik:  
Verteilung des  
Mitfinanzierungs-  
kredits 2022 auf  
die Aufgabenfelder  
(gerundet)



Leistungsvereinbarungen abgeschlossen wurden, bewegten sich die Aufwendungen 2022 im erwarteten und mit den Vorjahren vergleichbaren Rahmen.

Da die RKZ die Mitfinanzierungsbeiträge jeweils ein Jahr vorfinanziert, erscheinen in der Rechnung 2022 bereits die Aufwendungen für das Folgejahr. Die Mittel aus dem Mitfinanzierungskredit 2022 werden im Jahr 2023 wie aus der Grafik oben ersichtlich auf die Aufgabenfelder verteilt.

*Renata Asal-Steger, Präsidentin*  
*Dr. Daniel Kosch, Generalsekretär*

Der vorangehende Bericht ist eine Kurzfassung aus dem Jahresbericht und dem Finanzbericht der RKZ.

Die Katholische Landeskirche Thurgau wurde in der RKZ durch den Kirchenratspräsident Cyrill Bischof und bis Ende September durch Generalsekretär Urs Brosi, ab Oktober durch Generalsekretärin Michaela Berger-Bühler vertreten. Cyrill Bischof fungiert als Präsident der Fachgruppe 2 (Medien). Als Fachgruppenpräsident ist er zudem von Amts wegen auch Mitglied der Planungs- und Finanzkommission SBK-RKZ.

## A. Fonds im Fremdkapital

<b>Fondation</b>	<b>Vorschlag+/ Rückschlag -</b>	<b>Bestand 31.12.2022</b>
Anna-Knupp-Stiftung	-20'449.74	210'894.54
Gertrud-Huber-Fonds	-10'075.91	173'260.91
Hungerbühler-Fonds	-2'815.32	42'862.65
Keller-Fonds	-8'491.69	56'874.57
Wehrli-Fonds	-9'521.76	69'995.66
Wick-Fonds	-20'452.79	175'994.87
Wigert-Fonds	-6'227.92	98'587.56
Schneiderscher Stipendium-Fonds	-1'963.02	24'667.26

Der jeweilige Zweck der Fonds ist aus den früheren Jahresberichten ersichtlich.  
(z.B. Jahresbericht 2020, Seiten 90 - 91)

## B. Fonds im Eigenkapital

*Dazu gehören:*

- Diözesanfonds
- Hilfspriesterfonds
- Stipendienfonds
- Jugendfonds
- Fonds der Katholischen Jungmannschaft des Kantons Thurgau



*Wahl von Urs Brosi  
zum neuen General-  
sekretär an der  
Plenarversammlung  
der RKZ vom  
26. März 2022*

## A. Zentralsteuer (FKT 900)

Die katholischen Kirchgemeinden des Kantons haben 2021 einen Steuerertrag von CHF 36'040'342 ausgewiesen. Das ist ein Plus von rund CHF 0.27 Mio., dieses resultiert aus einem Plus von CHF 0.92 Mio. auf Steuern juristischer Personen und einem Minus von CHF 0.66 Mio. auf Steuern natürlicher Personen. 82.48 % der Steuererträge stammten von natürlichen Personen, d. h. von Kirchenmitgliedern, 17.52 % von juristischen Personen (Firmen). CHF 1.77 Mio. gingen über die Beteiligung an der Grundstückgewinnsteuer ein. CHF 607'938 mussten die Kirchgemeinden den Steuerämtern als Bezugsprovisionen überlassen (-1.67 %).

Mit der Zentralsteuer schöpft die Landeskirche einen Teil des Kirchensteuerertrags der Kirchgemeinden für ihre eigenen Bedürfnisse ab. Bei der Veranlagung der Kirchgemeinden werden die Steuererträge der natürlichen und der juristischen Personen berücksichtigt. Nicht dazu gezählt werden die Grundstückgewinnsteuern, nicht abzugsfähig sind die Bezugsprovisionen. Damit bildete für die Zentralsteuer 2022 der Steuerertrag der Kirchgemeinden im Jahr 2021 in der Höhe von CHF 36'040'342 den Ausgangspunkt der Berechnung.

Um die Kirchgemeinden sowohl nach einheitlichen Massstäben als auch einigermaßen im Verhältnis zu ihrer Steuerkraft zu besteuern, wird der Steuerertrag der Kirchgemeinden auf einen einheitlichen Steuerfuss von 100 % hochgerechnet. Die Überlegung dahinter:

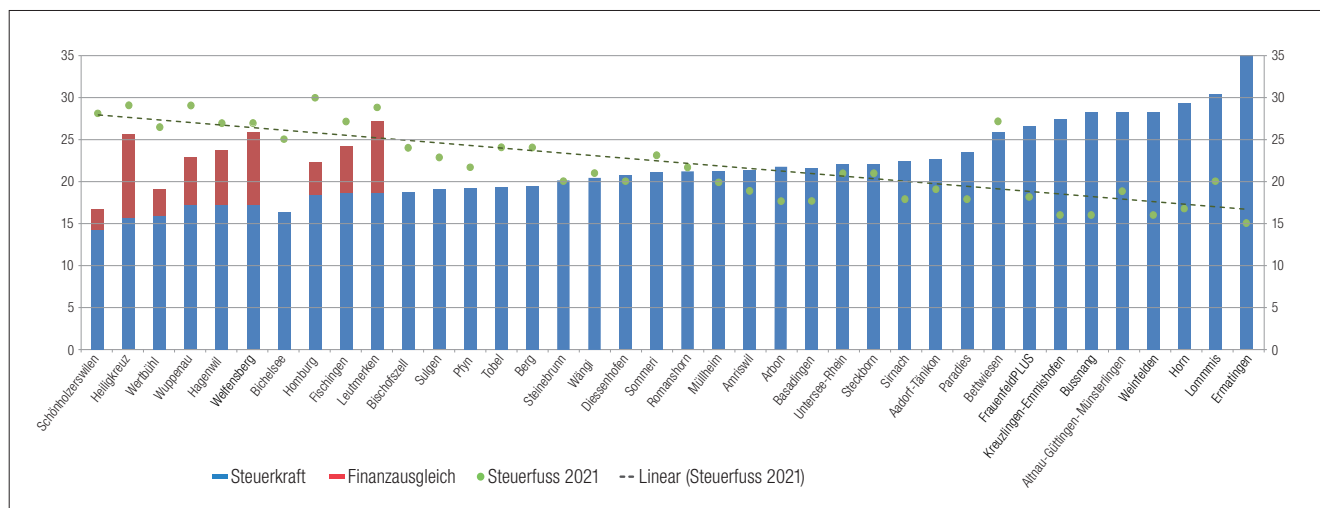
- Das Zentralsteuerbetreffnis der Kirchgemeinden ist damit nicht abhängig von einer allfälligen Erhöhung oder Senkung des Kirchensteuerfusses der Kirchgemeinde.
- Die Belastung durch die Zentralsteuer steht dadurch in einem Verhältnis zur Steuerkraft.

Steuerkräftige Kirchgemeinden zahlen anteilmässig mehr Zentralsteuer als steuer schwache, denn der Steuerfuss wird i. d. R. reziprok zur Steuerkraft festgelegt. Je höher die Steuerkraft einer Gemeinde, um so tiefer kann sie ihren Steuerfuss ansetzen; und umgekehrt – je geringer die Steuerkraft, um so höher muss sie ihren Steuerfuss festlegen. Der Steuerertrag der einzelnen Kirchgemeinden wird also von ihrem effektiven Steuerfuss auf 100 % hochgerechnet; so resultierte 2021 ein theoretischer Steuerertrag von CHF 190'007'596. Von diesem theoretischen Wert erhob die Landeskirche im Jahr 2022 4.00 % als Zentralsteuer. 2022 veranlagte der Revisor des Kirchenrats die Kirchgemeinden aufgrund der Steuererträge 2021 zur Zahlung von Zentralsteuern in der Höhe von insgesamt CHF 7'600'304 (2021: CHF 7'446'484; 2020: CHF 8'012'747).

Der Zentralsteuerertrag lag damit leicht über dem budgetierten Wert von CHF 7'450'000. Bei der Budgetierung rechnete die Landeskirche aufgrund der Erfahrung der Vorjahre und den Kirchengaustritten mit einer eher gleichbleibenden bis abnehmenden Steuerkraft der natürlichen Personen im Vergleich zur kantonalen Entwicklung. Der Kanton veranlagte eine gleichbleibende Steuerkraft. Die Synode beschloss für 2022 eine Beibehaltung des Zentralsteuerfusses bei 4.00 % wegen den neu beschlossenen Stellen und mit der Unsicherheit über die Steuerkraftabnahme in den nächsten Jahren aufgrund von verstärkten Kirchengaustritten.

Ein Grund, weshalb die Rechnung 2022 wegen den Kurswertverlusten von CHF 460'861 auf Wertschriften nur einen Verlust von CHF 96'175 schreibt, sind unter anderem die um rund CHF 150'304 höheren Steuereinnahmen. Die anderen Gründe liegen darin, dass der tatsächliche Aufwand bei den Fachstellen und





Seelsorgestellten wesentlich unter dem budgetierten Aufwand ausfällt. In erster Linie liegt es daran, dass budgetierte Stellen günstiger oder erst in der zweiten Jahreshälfte besetzt werden konnten. Zudem wurden zwei italienischsprachige Missionen zusammengelegt. Die Fachstelle Jugend musste im ersten Halbjahr einige Kurse aufgrund einer Unterbesetzung absagen. Mit dem Zentralsteuerfuss von 4.00% schöpfte die Landeskirche 21.1% des Nettosteuerertrags der Kirchgemeinden von CHF 36'040'342 ab. Betrachtet man rudimentär, auf welcher Strukturebene der Kirche die Finanzmittel verwendet wurden, so ist festzustellen, dass nur 13.62% (2021: 13.26%) auf kantonaler Ebene verwendet wurden. Davon flossen CHF 1.86 Mio. an die Kirchgemeinden zurück, nämlich CHF 800'000 über den Finanzausgleich, CHF 1.05 Mio. in Gestalt des Pfarreiblatts *forumKirche* und Kirchenagenda. CHF 367'729 wurden an das Bistum Basel geleistet und CHF 386'012 gingen an die RKZ für Aufgaben auf der schweizerischen Ebene. Mit fast CHF 90'000 zeigte sich die Landeskirche solidarisch mit Bedürfnissen in der weltweiten Kirche. Der Rest, d. h. CHF 4.9 Mio. wurden auf der kantonalen Ebene eingesetzt, für die Landeskirche selbst, für Caritas Thurgau,

das Kloster Fischingen, die Kirchliche Notherberge und andere. Daraus erfolgt bezüglich der Mittelverwendung folgende Verteilung der Kirchensteuer auf die kirchlichen Ebenen:

<b>weltweit</b>		
Bau- und Strukturhilfekredit	88'874	0.25%
<b>national</b>		
RKZ/SBK (Schweiz)	386'012	1.07%
<b>diözesan</b>		
Bistum Basel	367'729	1.02%
<b>kantonal</b>		
Kath. Landeskirche Thurgau	4'908'191	13.62%
<b>kommunal</b>		
kath. Kirchgemeinden	30'289'625	84.04%
<b>Nettoertrag Kirchensteuer</b>	<b>36'040'342</b>	<b>100.0%</b>

Gehen wir nochmals zurück zum Thema Steuerfüsse und Steuerkraft. Viele kleinere Kirchgemeinden in strukturschwächeren Gebieten haben einen Kirchensteuerfuss zwischen 27 und 30%. Nur halb so viel Kirchensteuern, nämlich 15%, zahlten die Mitglieder der Bodensee-Kirchgemeinde Ermatingen. Ein Prozentpunkt mehr,

*Grafik: Die Steuerkraft der Kirchgemeinden verhält sich weitgehend umgekehrt proportional zum Steuerfuss. Dargestellt sind der Steuerertrag pro Kopf für ein Steuerprozent, dazu der Finanzausgleich pro Kopf, geteilt durch den für den Finanzausgleich massgebenden Steuerfuss.*

also 16 %, betrug der Kirchensteuerfuss der Kirchgemeinde Altnau-Güttingen-Münsterlingen sowie der beiden grössten Kirchgemeinden des Kantons, FrauenfeldPLUS und Kreuzlingen-Emmishofen.

Wo lag 2021 der durchschnittliche Steuerfuss der katholischen Kirchgemeinden? Geht man von den einzelnen Kirchgemeinden aus, so lag das arithmetische Mittel der Kirchensteuerfüsse bei 22.26 % (2020: 22.4 %); der Median (50 % der Kirchgemeinden darüber, 50 % darunter) lag bei 21.5 % (2020: 22.0 %). Geht man jedoch vom Steuervolumen aller Katholik\*innen im Kantonw aus, so lag die durchschnittliche Besteuerung gerundet bei nur 18.97 % (2020: 19.16 %). Der deutliche Unterschied zwischen dem arithmetischen Mittel der Kirchgemeinden und dem Durchschnitt gemäss Steuervolumen erklärt sich mit den sehr ungleich grossen Kirchgemeinden: Im unteren Bereich der Steuerbelastung befinden sich alle mitgliederstarken Kirchgemeinden. Weil die grösseren Kirchgemeinden im Allgemeinen einen niedrigen Steuerfuss aufweisen, liegt der Durchschnitt über das gesamte Steuervolumen deutlich unter dem arithmetischen Mittel der Steuerfüsse der einzelnen Kirchgemeinden.

Die Höhe der Steuerfüsse ist wie oben erwähnt ein Indiz für die Steuerkraft: Je tiefer der Steuerfuss umso höher die Steuerkraft. Die Steuerkraft errechnet sich aus dem Steuerertrag der Kirchgemeinde geteilt durch den Steuerfuss und geteilt durch die Anzahl Kirchbürger\*innen. Die Kirchgemeinde Schönholzerswilen nahm für ein Steuerprozent CHF 14.39 (2020 Heiligkreuz: CHF 15.35) pro Kirchbürger\*in ein; ihr Steuerfuss lag bei 28 %; ein/e Kirchbürger\*in zahlte im Durchschnitt also  $28 * CHF 14.39 =$

CHF 402.92 (2020 Heiligkreuz: CHF 445.15) an Kirchensteuern. Am anderen Ende des Steuerkraftspektrums lag die Kirchgemeinde Ermatingen, deren Steuerkraft bei CHF 34.93 (2020 Bussnang: CHF 34.16) pro Kirchbürger\*in und Steuerprozent lag. Bei einem Steuerfuss von 15 % bezahlte ein/e Kirchbürger\*in in Bussnang im Durchschnitt CHF 523.95 (2020 Bussnang: CHF 649.04) an Kirchensteuern. Damit liegt der Faktor 1.3 (2020: 1.5, 2017: 3) zwischen der steuerstärksten und der steuerschwächsten Kirchgemeinde. Die Entwicklung des Steuerkraftunterschieds von Faktor 3 im Jahr 2017 auf Faktor 1.3 zeigt auf, dass sich die Steuerkraft der einzelnen Kirchgemeinden stetig angleicht. Hauptgrund für diese Annäherung sind einerseits die Fusionen von steuerschwächeren Kirchgemeinden zu grösseren Gebilden und auch die Senkung des massgebenden Steuerfusses für den Finanzausgleich von 27% auf 25% im Jahr 2021. Mit diesem Schritt können auch steuerschwachen Kirchgemeinden den Steuerfuss senken, ohne aus dem Finanzausgleich zu fallen. Die steuerstarken Kirchgemeinden mit den tiefen Steuerfüssen tragen die Hauptlast der Zentralsteuer. Bei ihnen macht die Zentralsteuer wesentlich mehr als die durchschnittlich 21.1 % (2020: 20.9%) aus. Die steuerschwachen Kirchgemeinden mit den hohen Steuerfüssen tragen umgekehrt eine wesentlich geringere Belastung durch die landeskirchlichen, diözesanen und schweizerischen Aufgaben mit. Die kleinen und schwächsten unter ihnen profitieren zudem vom Finanzausgleich der Landeskirche. Dieser trägt in einigen Fällen markant zur Steigerung der Steuerkraft bei, sodass einige der «armen» Kirchgemeinden punkto Steuerkraft mit den «reichen» mithalten können.

## B. Rechnungswesen

### B.1. Erfolgsrechnung, funktionale Gliederung

Nr.	Bezeichnung	Budget 2022	Rechnung 2022	Rechnung 2021
<b>1</b>	<b>Allgemeine Verwaltung</b>	<b>1'003'800.00</b>	<b>1'144'096.00</b>	<b>948'061.86</b>
<b>10</b>	<b>Legislative und Exekutive</b>	<b>421'100.00</b>	<b>518'954.46</b>	<b>417'660.86</b>
100	Synode	181'500.00	220'032.00	187'865.70
101	Kirchenrat	239'600.00	298'922.46	229'795.16
<b>11</b>	<b>Zentrale Verwaltung</b>	<b>555'700.00</b>	<b>588'097.74</b>	<b>510'774.85</b>
110	Generalsekretariat	555'700.00	588'097.74	510'774.85
<b>12</b>	<b>Weitere Verwaltungsbereiche</b>	<b>25'000.00</b>	<b>37'043.80</b>	<b>18'182.65</b>
120	Inventarisierung kirchliche Kunst	20'000.00	33'592.95	15'124.65
121	Archivinspektion Kirchengemeinden	5'000.00	3'450.85	3'058.00
<b>13</b>	<b>Judikative</b>	<b>2'000.00</b>	<b>0.00</b>	<b>1'443.50</b>
130	Schlichtungsstelle	1'000.00	0.00	1'443.50
131	Rekurskommission	1'000.00	0.00	
<b>2</b>	<b>Fachstellen</b>	<b>1'662'700.00</b>	<b>1'451'715.38</b>	<b>1'442'958.29</b>
<b>23</b>	<b>Jugend</b>	<b>579'000.00</b>	<b>500'110.91</b>	<b>468'014.13</b>
230	Jugend	579'000.00	500'110.91	468'014.13
<b>24</b>	<b>Religionspädagogik</b>	<b>698'400.00</b>	<b>654'100.44</b>	<b>605'533.36</b>
240	Religionspädagogik	698'400.00	654'100.44	605'533.36
<b>25</b>	<b>Kirchliche Erwachsenenbildung</b>	<b>385'300.00</b>	<b>297'504.03</b>	<b>369'410.80</b>
250	Kirchliche Erwachsenenbildung	385'300.00	297'504.03	369'410.80
<b>3</b>	<b>Seelsorge</b>	<b>1'258'000.00</b>	<b>1'152'801.56</b>	<b>1'169'580.33</b>
<b>30</b>	<b>Spitalseelsorge</b>	<b>125'200.00</b>	<b>116'045.94</b>	<b>101'776.87</b>
300	Kantonsspitaler Frauenfeld und Münsterlingen	10'900.00	5'269.14	3'860.17
301	Rehaklinik Zihlschlacht, neurologisches Rehabilitationszentrum	55'100.00	53'345.75	49'932.80
302	Clienia Littenheid, Privatklinik für Psychiatrie und Psychotherapie	59'200.00	57'431.05	47'983.90
<b>31</b>	<b>Seelsorge für Menschen mit besonderen Bedürfnissen</b>	<b>67'900.00</b>	<b>76'679.37</b>	<b>4'446.65</b>
310	Seelsorge Plus	67'900.00	76'679.37	4'446.65
<b>32</b>	<b>Notfallseelsorge</b>	<b>100.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
320	Care Team Thurgau	100.00	0.00	0.00
<b>33</b>	<b>Gefängnisseelsorge</b>	<b>1'900.00</b>	<b>519.40</b>	<b>262.15</b>
330	Gefängnisseelsorge	1'900.00	519.40	262.15
<b>34</b>	<b>Seelsorge im Asylwesen</b>	<b>66'700.00</b>	<b>68'704.15</b>	<b>41'214.60</b>
340	BAZ oV, Durchgangsheime und Notunterkünfte	66'700.00	68'704.15	41'214.60
<b>35</b>	<b>Anderssprachigen Seelsorge (kantonal)</b>	<b>691'500.00</b>	<b>646'343.00</b>	<b>694'427.71</b>
351	MCLI Turgovia	301'000.00	325'505.37	291'681.91
352	MCLI Kreuzlingen-Arbon-Romanshorn	252'700.00	163'777.81	260'326.10
353	Spanischsprachige Seelsorge (MCE)	137'800.00	150'022.17	142'419.70
354	Ukrainischsprachige Seelsorge	0.00	7'037.65	

Nr.	Bezeichnung	Budget 2022	Rechnung 2022	Rechnung 2021
<b>36</b>	<b>Anderssprachigen Seelsorge (interkantonal)</b>	<b>304'700.00</b>	<b>244'509.70</b>	<b>327'452.35</b>
361	Portugiesischsprachige Seelsorge	88'800.00	37'730.00	133'869.50
362	Kroatischsprachige Seelsorge	113'000.00	109'882.10	99'254.65
363	Albanischsprachige Seelsorge	71'400.00	68'747.50	68'304.50
364	Polnischsprachige Seelsorge	18'800.00	19'967.15	12'741.55
365	Ungarischsprachige Seelsorge	12'700.00	8'182.95	13'282.15
<b>4</b>	<b>Diakonie</b>	<b>607'900.00</b>	<b>584'460.95</b>	<b>575'600.00</b>
<b>40</b>	<b>Diakonische Beiträge</b>	<b>427'900.00</b>	<b>414'676.75</b>	<b>404'600.00</b>
400	CARITAS Thurgau	280'000.00	280'000.00	280'000.00
401	Benediktinergemeinschaft Kloster Fischingen	40'000.00	40'000.00	40'000.00
402	Rechtsberatungsstellen	12'000.00	10'000.00	12'000.00
403	Kirchliche Notherberge	16'500.00	6'200.00	6'200.00
408	div. soziale Einrichtungen im Kanton	50'000.00	54'000.00	50'000.00
409	div. Diakonie- und Seelsorgebeiträge	29'400.00	24'476.75	16'400.00
<b>42</b>	<b>Kirchl. Entwicklungshilfe</b>	<b>170'000.00</b>	<b>168'784.20</b>	<b>170'000.00</b>
420	Bau- und Strukturhilfekredit	90'000.00	88'784.20	90'000.00
421	Verein Kloster Fischingen	80'000.00	80'000.00	80'000.00
<b>45</b>	<b>Stipendien</b>	<b>10'000.00</b>	<b>1'000.00</b>	<b>1'000.00</b>
450	Stipendien für kirchl. Ausbildungen	10'000.00	1'000.00	1'000.00
<b>5</b>	<b>Kommunikation</b>	<b>1'307'600.00</b>	<b>1'289'917.22</b>	<b>1'220'470.51</b>
<b>50</b>	<b>Fachstelle Kommunikation</b>	<b>1'245'800.00</b>	<b>1'229'295.82</b>	<b>1'152'453.31</b>
500	Fachstelle Kommunikation	1'245'800.00	1'229'295.82	1'152'453.31
<b>52</b>	<b>Säkulare Medien</b>	<b>51'800.00</b>	<b>50'416.80</b>	<b>56'181.45</b>
520	Kirchenagenda in Thurgauer Zeitung	36'800.00	35'416.80	41'181.45
521	Top Church bei Radio Top	15'000.00	15'000.00	15'000.00
<b>55</b>	<b>Kampagnen</b>	<b>10'000.00</b>	<b>10'204.60</b>	<b>11'835.75</b>
550	Förderung kirchl. Berufe	10'000.00	10'000.00	10'000.00
551	Jubiläum 2020	0.00	204.60	1'835.75
<b>6</b>	<b>Kirchgemeinden und Verbände</b>	<b>915'200.00</b>	<b>887'905.68</b>	<b>849'192.41</b>
<b>60</b>	<b>Finanzausgleich</b>	<b>800'000.00</b>	<b>800'000.00</b>	<b>800'000.00</b>
600	Finanzausgleich	800'000.00	800'000.00	800'000.00
<b>61</b>	<b>Beiträge an Kirchgemeinden</b>	<b>5'100.00</b>	<b>2'000.00</b>	<b>0.00</b>
610	Kirchweihgeschenke und Jubiläen	5'000.00	2'000.00	0.00
611	Unterstützung Pfarreipraktika	100.00	0.00	0.00
<b>62</b>	<b>Projekte für Kirchgemeinden</b>	<b>57'200.00</b>	<b>48'001.75</b>	<b>18'266.76</b>
622	Adressverwaltung Pfarreien	40'000.00	41'471.60	10'000.00
623	Kirche und Umwelt / Grüner Guggel	17'200.00	6'530.15	8'266.76

## B.1. Erfolgsrechnung, funktionale Gliederung

Nr.	Bezeichnung	Budget 2022	Rechnung 2022	Rechnung 2021
<b>65</b>	<b>Beiträge an kantonale kirchl. Verbände und Organisationen</b>	<b>52'900.00</b>	<b>37'903.93</b>	<b>30'925.65</b>
650	TKF Thurg. Kath. Frauenbund	25'000.00	20'000.00	20'000.00
651	Kantonsleitung Jungwacht Blauring	10'000.00	0.00	0.00
652	Kirchenmusik-Verbände	6'400.00	6'600.00	6'400.00
653	Pastoralkonferenz	6'000.00	5'753.93	2'975.65
654	div. Verbände	5'500.00	5'550.00	1'550.00
<b>7</b>	<b>Bistum und RKZ</b>	<b>751'300.00</b>	<b>753'741.56</b>	<b>774'321.40</b>
<b>70</b>	<b>Bistum Basel</b>	<b>365'300.00</b>	<b>367'729.26</b>	<b>366'749.40</b>
700	Bischof	26'000.00	28'206.70	27'402.30
701	Domherr des Standes Thurgau	3'300.00	3'228.10	6'171.25
702	Diözesankurie (Bischöfl. Ordinariat)	251'400.00	253'179.00	243'280.00
705	Bistumsregionalleitung St. Viktor	84'600.00	83'115.46	89'895.85
<b>72</b>	<b>Kath. Kirche Schweiz</b>	<b>386'000.00</b>	<b>386'012.30</b>	<b>407'572.00</b>
720	RKZ Röm.-Kath. Zentralkonferenz	386'000.00	386'012.30	407'572.00
<b>9</b>	<b>Steuern und Finanzen</b>	<b>-7'456'500.00</b>	<b>-7'168'463.02</b>	<b>-7'489'015.35</b>
<b>90</b>	<b>Steuern und Finanzen</b>	<b>-7'456'500.00</b>	<b>-7'172'956.87</b>	<b>-7'489'015.35</b>
900	Zentralsteuer	-7'450'000.00	-7'600'303.90	-7'466'484.15
905	Finanzerfolg	-1'500.00	440'283.43	3'919.25
908	Rückvergütung BVG Altersbeiträge	-5'000.00	-12'936.40	-26'450.45
<b>92</b>	<b>a. o. Finanzvorfälle</b>	<b>0.00</b>	<b>4'493.85</b>	
920	a.o. Unterhalt Zentrum Franziskus	0.00	4'493.85	
	<b>Total Soll</b>	<b>7'506'500.00</b>	<b>7'709'415.63</b>	<b>6'984'104.05</b>
	<b>Total Haben</b>	<b>-7'456'500.00</b>	<b>-7'613'240.30</b>	<b>-7'492'934.60</b>
	<b>Umsatztotal</b>	<b>50'000.00</b>	<b>96'175.33</b>	<b>-508'830.55</b>

## B.2. Gestufte Erfolgsrechnung

Nr.	Bezeichnung	Budget 2022	Rechnung 2022	Rechnung 2021
	<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>78'000.00</b>	<b>186'907.68</b>	<b>-467'607.28</b>
	<b>Total betrieblicher Aufwand</b>	<b>8'659'500.00</b>	<b>8'662'812.44</b>	<b>8'210'470.76</b>
30	Personalaufwand	3'912'300.00	3'784'125.84	3'611'196.41
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	2'162'700.00	2'160'900.44	1'895'352.51
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	225'700.00	237'112.45	237'112.45
35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	2'000.00	327'509.75	349'221.21
36	Transferaufwand	2'356'800.00	2'153'163.96	2'117'588.18
	<b>Total betrieblicher Ertrag</b>	<b>-8'532'600.00</b>	<b>-8'951'120.84</b>	<b>-8'627'932.20</b>
40	Steuerertrag	-7'450'000.00	-7'600'303.90	-7'466'484.15
42	Entgelte	-258'100.00	-255'906.87	-200'308.96
43	Verschiedene Erträge	-800.00	-1'450.36	-1'088.04
45	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	-9'600.00	-219'043.00	-11'128.79
46	Transferertrag	-814'100.00	-874'416.71	-948'922.26
	<b>Total Finanzaufwand</b>	<b>34'000.00</b>	<b>587'786.33</b>	<b>20'789.09</b>
34	Finanzaufwand	34'000.00	587'786.33	20'789.09
	<b>Total Finanzertrag</b>	<b>-82'900.00</b>	<b>-112'570.25</b>	<b>-70'934.93</b>
44	Finanzertrag	-82'900.00	-112'570.25	-70'934.93
	<b>Ausserordentliches Ergebnis</b>	<b>-28'000.00</b>	<b>-94'912.35</b>	<b>-41'223.27</b>
	<b>Total ausserordentlicher Aufwand</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>697.65</b>
38	Ausserordentlicher Aufwand	0.00	0.00	697.65
	<b>Total ausserordentlicher Ertrag</b>	<b>-28'000.00</b>	<b>-94'912.35</b>	<b>-41'920.92</b>
48	Ausserordentlicher Ertrag	-28'000.00	-94'912.35	-41'920.92
	<b>Interne Verrechnungen</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
	<b>Interne Verrechnungen Aufwand</b>	<b>362'400.00</b>	<b>358'685.00</b>	<b>350'671.96</b>
39	Interne Verrechnungen: Aufwand	362'400.00	358'685.00	350'671.96
	<b>Interne Verrechnungen Ertrag</b>	<b>-362'400.00</b>	<b>-358'685.00</b>	<b>-350'671.96</b>
49	Interne Verrechnungen: Ertrag	-362'400.00	-358'685.00	-350'671.96
	<b>Jahresergebnis</b>	<b>50'000.00</b>	<b>96'175.33</b>	<b>-508'830.55</b>
	<b>Jahresergebnis</b>	<b>50'000.00</b>	<b>96'175.33</b>	<b>-508'830.55</b>
99	Jahresergebnis (+)Aufwand- /(-)Ertragsüberschuss	50'000.00	96'175.33	-508'830.55

## B.3. Bilanz Aktiven

Nr.	Bezeichnung	Bestand 31.12.2022	Bestand 31.12.2021
<b>1</b>	<b>Aktiven</b>		
<b>100</b>	<b>Flüssige Mittel + kurzfristige Geldanlagen</b>		
1000	Kasse	7'418.75	8'073.25
1001	Post	799'576.14	555'135.87
1002	Bank	6'637'246.45	6'816'189.16
1005	Fiduziarisch verwaltete Vermögen	475'920.85	476'844.08
<b>100</b>	<b>Total Flüssige Mittel + kurzfristige Geldanlagen</b>	<b>7'920'162.19</b>	<b>7'856'242.36</b>
<b>101</b>	<b>Forderungen</b>		
1010	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritter	1'096'480.85	686'029.04
1011	Kontokorrente mit Dritten	14'938.20	79.50
1013	Anzahlung an Dritte	209.30	1'544.70
1015	Interne Kontokorrente	2'635.10	488.35
1019	Übrige Forderungen	8'055.10	8'251.75
<b>101</b>	<b>Total Forderungen</b>	<b>1'122'318.55</b>	<b>696'393.34</b>
<b>102</b>	<b>Kurzfristige Finanzanlagen</b>		
1023	Festgelder	0.00	1'000'000.00
<b>102</b>	<b>Total Kurzfristige Darlehen</b>	<b>0.00</b>	<b>1'000'000.00</b>
<b>104</b>	<b>Aktive Rechnungsabgrenzungen</b>		
1040	Personalaufwand	1'813.00	222.95
1041	Sach- und übriger Betriebsaufwand	3'163.30	2'544.35
1044	Finanzaufwand / Finanzertrag	0.00	1'129.04
1045	Übriger betrieblicher Ertrag	575.83	330.68
<b>104</b>	<b>Total Aktive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>5'552.13</b>	<b>4'227.02</b>
<b>107</b>	<b>Finanzanlagen</b>		
1070	Aktien und Anteilscheine	2'233'081.28	1'642'050.85
1071	Verzinsliche Anlagen	777'281.34	483'510.32
1075	Fiduziarisch verwaltete Finanzanlagen	347'094.97	425'835.50
1079	Übrige langfristige Finanzanlagen	199'263.75	112'103.00
<b>107</b>	<b>Total Finanzanlagen</b>	<b>3'556'721.34</b>	<b>2'663'499.67</b>
<b>10</b>	<b>Total Finanzvermögen</b>	<b>12'604'754.21</b>	<b>12'220'362.39</b>
<b>140</b>	<b>Sachanlagen Verwaltungsvermögen</b>		
1404	Hochbauten VV	395'451.50	595'451.50
1406	Mobilien VV	45'783.05	54'279.15
<b>140</b>	<b>Total Sachanlagen Verwaltungsvermögen</b>	<b>441'234.55</b>	<b>649'730.65</b>
<b>142</b>	<b>Immaterielle Anlagen</b>		
1429	Übrige immaterielle Anlagen	16'133.35	44'749.70
<b>142</b>	<b>Total Immaterielle Anlagen</b>	<b>16'133.35</b>	<b>44'749.70</b>
<b>14</b>	<b>Total Verwaltungsvermögen</b>	<b>457'367.90</b>	<b>694'480.35</b>
	<b>Total AKTIVEN</b>	<b>13'062'122.11</b>	<b>12'914'842.74</b>

## B.3. Bilanz Passiven

Nr.	Bezeichnung	Bestand 31.12.2022	Bestand 31.12.2021
<b>2</b>	<b>Passiven</b>		
<b>200</b>	<b>Laufende Verbindlichkeiten</b>		
2000	Laufende Verbindlichkeiten aus L. + L. Dritter (Kreditoren)	-470'940.45	-369'134.25
2001	Kontokorrente mit Dritten	-8'279.55	-5'496.97
2003	Erhaltene Anzahlungen von Dritten	-406.50	471.00
2004	Transfer-Verbindlichkeiten	-62'591.40	-53'524.90
2005	Interne Kontokorrente	-11'429.61	-2.93
2009	Übrige laufende Verbindlichkeiten	-1'670.36	-1'531.77
<b>200</b>	<b>Total Laufende Verbindlichkeiten</b>	<b>-555'317.87</b>	<b>-429'219.82</b>
<b>204</b>	<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>		
2040	Personalaufwand	-48'982.10	-51'333.05
2041	Sach- und übriger Betriebsaufwand	-102'099.30	-74'750.23
2043	Transfers der Erfolgsrechnung	-1'220.51	0.00
2044	Finanzaufwand / Finanzertrag	-12'041.40	-67'543.00
2049	Übrige passive Rechnungsabgrenzung	-700.32	-593.76
<b>204</b>	<b>Total Passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>-165'043.63</b>	<b>-194'220.04</b>
<b>205</b>	<b>Kurzfristige Rückstellungen</b>		
2055	Kurzfristige Rückstellungen übrige Tätigkeit	0.00	-21'156.75
<b>205</b>	<b>Total Kurzfristige Rückstellungen</b>	<b>0.00</b>	<b>-21'156.75</b>
<b>208</b>	<b>Langfristige Rückstellungen</b>		
2084	Langfristige Rückstellungen für Bürgschaften u. Garantieleistungen	-13'000.00	-12'000.00
<b>208</b>	<b>Total Langfristige Rückstellungen</b>	<b>-13'000.00</b>	<b>-12'000.00</b>
<b>209</b>	<b>Verbindlichkeiten gegenüber Spez.-Finanz. und Fonds im Fremdkapital</b>		
2090	Spezialfinanzierungen im Fremdkapital	-249'522.33	-314'610.80
2091	Verbindlichkeiten gegenüber Fonds im FK	-691'380.12	-688'205.00
2092	Verbindlichkeiten gegenüber Legaten und Stiftungen o. e. Rechtspersönlichkeit	-823'148.02	-903'146.17
2093	Verbindlichkeiten gegenüber übrigen zweckgebundenen Fremdmitteln	-160'000.00	-80'000.00
<b>209</b>	<b>Total Verbindlichkeiten gegenüber Spez.-Finanz. und Fonds im Fremdkapital</b>	<b>-1'924'050.47</b>	<b>-1'985'961.97</b>
<b>20</b>	<b>Total Fremdkapital</b>	<b>-2'657'411.97</b>	<b>-2'642'588.58</b>
<b>291</b>	<b>Fonds im Eigenkapital</b>		
2910	Fonds im Eigenkapital	-1'030'517.98	-1'030'517.98
2911	Legate und Stiftungen ohne eigene Rechtspersönlichkeit im Eigenkapital	-70'750.00	
<b>291</b>	<b>Total Fonds im Eigenkapital</b>	<b>-1'101'267.98</b>	<b>-1'030'517.98</b>
<b>292</b>	<b>Rücklagen</b>		
2920	Rücklagen	-2'192'882.39	-2'118'727.34
<b>292</b>	<b>Total Rücklagen</b>	<b>-2'192'882.39</b>	<b>-2'118'727.34</b>
<b>293</b>	<b>Vorfinanzierungen</b>		
2930	Vorfinanzierungen	-92'806.95	-166'982.15
<b>293</b>	<b>Total Vorfinanzierungen</b>	<b>-92'806.95</b>	<b>-166'982.15</b>
<b>296</b>	<b>Neubewertungsreserve Finanzvermögen</b>		
2961	Marktreserve auf Finanzinstrumenten	0.00	-16'303.74
<b>296</b>	<b>Total Neubewertungsreserve Finanzvermögen</b>	<b>0.00</b>	<b>-16'303.74</b>
<b>298</b>	<b>Übriges Eigenkapital</b>		
2980	Übriges Eigenkapital	-7'039'752.95	-6'430'922.40
<b>298</b>	<b>Total Übriges Eigenkapital</b>	<b>-7'039'752.95</b>	<b>-6'430'922.40</b>
<b>299</b>	<b>Bilanzüberschuss/ -fehlbetrag</b>		
2990	Jahresergebnis (+ Verlust / - Gewinn)	96'175.33	-508'830.55
2999	Kummuliertes Ergebnis des Vorjahres	-74'175.20	0.00
<b>299</b>	<b>Total Bilanzüberschuss/ -fehlbetrag</b>	<b>22'000.13</b>	<b>-508'830.55</b>
<b>29</b>	<b>Total Eigenkapital</b>	<b>-10'404'710.14</b>	<b>-10'272'284.16</b>
	<b>Total PASSIVEN</b>	<b>-13'062'122.11</b>	<b>-12'914'842.74</b>



## B.4. Investitionsrechnung (Kommunikationsplattform 2020)

Nr.	Bezeichnung	Budget 2022	Rechnung 2022	Rechnung 2021
In der Funktion 500 Fachstelle Kommunikation geführt				
<b>5</b>	<b>Investitionsausgaben</b>			
<b>52</b>	<b>Immaterielle Anlagen</b>			
<b>520</b>	<b>Software</b>			
5200	Software	0.00	0.00	70'317.40
<b>520</b>	<b>Total Software</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>70'317.40</b>
<b>52</b>	<b>Total Immaterielle Anlagen</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>70'317.40</b>
<b>5</b>	<b>Total Investitionsausgaben</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>70'317.40</b>
<b>6</b>	<b>Investitionseinnahmen</b>			
<b>63</b>	<b>Investitionsbeiträge für eigene Rechnung</b>			
<b>633</b>	<b>Kirchgemeinden, Zweckverbände</b>			
6330	Beiträge von anderen Kirchgemeinden und Verbänden	0.00	0.00	-3'000.00
<b>633</b>	<b>Total Kirchgemeinden, Zweckverbände</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>-3'000.00</b>
<b>634</b>	<b>Öffentliche Unternehmungen</b>			
6340	Beiträge von öffentlichen Verwaltungen	0.00	0.00	-15'933.60
<b>634</b>	<b>Total Öffentliche Unternehmungen</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>-15'933.60</b>
<b>63</b>	<b>Total Investitionsbeiträge für eigene Rechnung</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>-18'933.60</b>
<b>68</b>	<b>Ausserordentliche Investitionseinnahmen</b>			
<b>683</b>	<b>Ausserordentliche Investitionseinnahmen für Sachanlagen</b>			
6832	Auflösung Vorfinanzierung	0.00	0.00	-19'117.15
<b>683</b>	<b>Total ausserordentliche Investitionseinnahmen für Sachanlagen</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>-19'117.15</b>
<b>68</b>	<b>Total ausserordentliche Investitionseinnahmen</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>-19'117.15</b>
<b>69</b>	<b>Übertrag an Bilanz</b>			
<b>690</b>	<b>Aktivierungen</b>			
6900	Aktivierte Ausgaben	0.00	0.00	-32'266.65
<b>690</b>	<b>Total Aktivierungen</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>-32'266.65</b>
<b>69</b>	<b>Total Übertrag an Bilanz</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>-32'266.65</b>
<b>6</b>	<b>Total Investitionseinnahmen</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>-70'317.40</b>

## B.4. Investitionsrechnung (Fachstellenfahrzeug)

Nr.	Bezeichnung	Budget 2022	Rechnung 2022	Rechnung 2021
In der Funktion 230 Fachstelle Jugend geführt				
<b>5</b>	<b>Investitionsausgaben</b>			
50	Sachanlagen			
506	Mobilien			
5060	Mobilien	0.00	0.00	26'419.00
506	<b>Total Mobilien</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>26'419.00</b>
50	<b>Total Sachanlagen</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>26'419.00</b>
<b>5</b>	<b>Total Investitionsausgaben</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>26'419.00</b>
<b>6</b>	<b>Investitionseinnahmen</b>			
69	Übertrag an Bilanz			
690	Aktivierungen			
6900	Aktivierte Ausgaben	0.00	0.00	-26'419.00
690	<b>Total Aktivierungen</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>-26'419.00</b>
69	<b>Total Übertrag an Bilanz</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>-26'419.00</b>
<b>6</b>	<b>Total Investitionseinnahmen</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>-26'419.00</b>

## B.5. Anmerkungen zu den Grundlagen und Grundsätzen der Rechnungslegung

### Angewandtes Rechnungsreglement

Die Grundlage für die Jahresrechnung 2022 bilden die Rechtsgrundlagen der Kath. Landeskirche des Kantons Thurgau (KOG, RB 188.21/VO RW, RB 188.251), das Handbuch über das harmonisierte Rechnungslegungsmodell HRM2 für die Kantone und Gemeinden (herausgegeben von der Konferenz der Kantonalen Finanzdirektoren 2008) sowie das Handbuch Rechnungswesen für Kirchgemeinden im Kanton Thurgau (herausgegeben von den Landeskirchen Thurgau).

### Darstellung

Der Aufwand wird positiv und der Ertrag negativ (mit «-») in einer einzigen Spalte dargestellt.

### Elemente der Jahresrechnung

Die *Bilanz* weist die Vermögenswerte, die Verbindlichkeiten sowie das Eigenkapital aus. Die *Erfolgsrechnung* weist die Aufwand- und Ertragslage aus. In der *Investitionsrechnung* werden die kreditpflichtigen Ausgaben und Einnahmen ab der Aktivierungsgrenze für Investitionen des Verwaltungsvermögens ausgewiesen. Im *Anhang* sind zusätzliche Informationen zur gesamten Jahresrechnung offengelegt.

### Grundsätze zur Bilanzierung und Bewertung

Die Bewertung des *Verwaltungsvermögens* erfolgt beim Erstzugang zum Anschaffungs- bzw. Nettoinvestitionswert. Danach werden sie planmässig und linear abgeschrieben. Die Anlagen des *Finanzvermögens* werden zu Verkehrswerten bewertet. Die Verkehrswerte werden nicht planmässig abgeschrieben, sondern periodisch Neubewertet.

### Angewandte Abschreibungsmethode

Das Verwaltungsvermögen (Zentrum Franziskus) wird linear mit CHF 200'000 pro Jahr abgeschrieben. Die Kommunikationsplattform 2020 wird über vier Jahre ab 2019 linear abgeschrieben. Das Dienstfahrzeug HKM wird ab 2020 und das Dienstfahrzeug KIJU ab 2021 über acht Jahre linear abgeschrieben.

### Aktivierungsgrenze

Eine Anlage (Investition) ist zu aktivieren, wenn sie die festgelegte Aktivierungsgrenze erreicht. Andernfalls ist sie über die Erfolgsrechnung direkt zu verbuchen. Der Kirchenrat darf die Aktivierungsgrenze der Landeskirche im Bereich zwischen CHF 25'000 und CHF 100'000 frei bestimmen.

### Der Kirchenrat hat für die Kath. Landeskirche Thurgau die Aktivierungsgrenze für Hochbauten auf CHF 100'000 festgelegt.

Dies bedeutet, dass Ausgaben für ein Einzelvorhaben, welche diesen Betrag übersteigen, in der Investitionsrechnung geführt werden und damit in den Folgejahren (ab Nutzungsbeginn) über die Nutzungsdauer zu Lasten der Erfolgsrechnung linear abgeschrieben werden.

### Publikation

Die detaillierte Fassung oder weitere Exemplare können auf [www.kath-tg.ch](http://www.kath-tg.ch) heruntergeladen oder direkt beim Generalsekretariat bestellt werden.

## B.6. Eigenkapitalnachweis

Zeilen- Nr.	Beschreibung	Anfangsbest. 01.01.2022	Einlage	Entnahme	Endbestand 31.12.2022
<b>291</b>	<b>Fonds</b>	<b>1'030'517.98</b>	<b>70'750.00</b>	<b>0.00</b>	<b>1'101'267.98</b>
<b>2910</b>	<b>Fonds im Eigenkapital</b>	<b>1'030'517.98</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>1'030'517.98</b>
2910.01	Stipendienfonds	455'117.03	0.00	0.00	455'117.03
2910.02	Unterhaltsfonds Zentrum Franziskus	30'000.00	0.00	0.00	30'000.00
2910.03	Hilfspriesterfonds (für Aushilfen)	535'000.00	0.00	0.00	535'000.00
2910.04	Jugendfonds	9'615.90	0.00	0.00	9'615.90
2910.05	Kath. Jungmannschaft des Kantons Thurgau	785.05	0.00	0.00	785.05
<b>2911</b>	<b>Legate und Stiftungen o.e. Rechtspersönlichkeit im Eigenkapital</b>	<b>0.00</b>	<b>70'750.00</b>	<b>0.00</b>	<b>70'750.00</b>
2911.01	Legat Lisetto Maria (MCLI Turgovia)	0.00	70'750.00	0.00	70'750.00
<b>292</b>	<b>Rücklagen</b>	<b>2'118'727.34</b>	<b>198'317.40</b>	<b>124'162.35</b>	<b>2'192'882.39</b>
<b>2920</b>	<b>Rücklagen</b>	<b>2'118'727.34</b>	<b>198'317.40</b>	<b>124'162.35</b>	<b>2'192'882.39</b>
2920.01	Finanzausgleichsreserve	2'051'546.40	194'137.40	100'000.00	2'145'683.80
2920.02	Rücklage für Ausbildung Pastoraldiakonischer Mitarbeiter	25'000.00	0.00	0.00	25'000.00
2920.03	Rücklage für Mobiliar Neubau	22'606.35	0.00	22'606.35	0.00
2920.04	Rücklage für Assisi-Reise	9'880.98	0.00	1'556.00	8'324.98
2920.05	Rücklage für Griechenland-Projekt	9'693.61	4'180.00	0.00	13'873.61
<b>293</b>	<b>Vorfinanzierungen</b>	<b>166'982.15</b>	<b>0.00</b>	<b>74'175.20</b>	<b>92'806.95</b>
<b>2930</b>	<b>Vorfinanzierungen</b>	<b>166'982.15</b>	<b>0.00</b>	<b>74'175.20</b>	<b>92'806.95</b>
2930.02	Vorfinanzierung Jubiläum 150 Jahre LK im TG (2017–2022)	52'806.95	0.00	0.00	52'806.95
2930.03	Projekt Kirchliche Wohnbaugenossenschaft (2016–2022)	40'000.00	0.00	0.00	40'000.00
2930.04	Zentrale Mitgliederdatenbank für Pfarreien	74'175.20	0.00	74'175.20	0.00
<b>296</b>	<b>Neubewertungsreserve Finanzvermögen</b>	<b>16'303.74</b>	<b>2'365.50</b>	<b>18'669.24</b>	<b>0.00</b>
<b>2961</b>	<b>Marktreserve auf Finanzinstrumenten</b>	<b>16'303.74</b>	<b>2'365.50</b>	<b>18'669.24</b>	<b>0.00</b>
2961.01	Marktreserve auf Wertschriften	16'303.74	2'365.50	18'669.24	0.00
<b>298</b>	<b>Übriges Eigenkapital</b>	<b>6'430'922.40</b>	<b>608'830.55</b>	<b>0.00</b>	<b>7'039'752.95</b>
2980	Zentralfonds (Eigenkapital)	6'430'922.40	608'830.55	0.00	7'039'752.95
<b>299</b>	<b>Bilanzüberschuss/ -fehlbetrag</b>	<b>508'830.55</b>	<b>174'175.20</b>	<b>705'005.88</b>	<b>-22'000.13</b>
2990	Jahresergebnis	0.00	0.00	96'175.33	-96'175.33
2999	kumulierte Ergebnisse der Vorjahre	508'830.55	174'175.20	608'830.55	74'175.20
<b>TOTAL EIGENKAPITAL</b>		<b>10'272'284.16</b>	<b>1'054'438.65</b>	<b>922'012.67</b>	<b>10'404'710.14</b>

## Erläuterungen:

**2911 Legate und Stiftungen ohne eigene Rechtspersönlichkeit im Eigenkapital**

2911.01 Legat Lisetto Maria (MCLI Turgovia): Einlage des Kapitals, welches nach dem Testament von Frau Lisetto aus Frauenfeld an die Italienischsprachige Mission im Thurgau vermacht wurde.

**2920 Rücklagen**

2920.01 Finanzausgleichsreserve: Einlage von CHF 194'137.40 aus nicht benötigtem Finanzausgleichsbudget von CHF 800'000.00. Im Vorjahr wurde der budgetierte Finanzausgleich auf CHF 700'000 gesenkt. Die Einlage aus dem Vorjahr musste um CHF 100'000 nach unten korrigiert werden.

2920.03 Rücklage für Mobiliar Neubau: Entnahme für neue Bestuhlung im Sitzungszimmer Bruder Klaus 2. OG und Tische im Kursraum Assisi EG CHF 22'606.35. Die Tische werden erst im 2023 geliefert, da die neue Offerte erst Ende Jahr eingetroffen ist.

2920.04 Rücklage für Assisi Reise: Die Auslagen der Reise lagen etwas über Budget und konnten mit den Rücklagen aus Vorjahresbeiträgen finanziert werden.

2920.05 Rücklage für Griechenland Projekt: Höhere Spendeneinnahmen und verstärkte Verkaufsaktivitäten konnten die Aufwände überdecken. Spendengelder konnten eingelegt werden, um im nächsten Jahr mehr Hilfe auf Skyros zur Verfügung zu stellen.

**2930 Vorfinanzierungen**

2930.02 Vorfinanzierung Jubiläum 150 Jahre Landeskirchen im TG: Der Kirchenrat stellt einen Antrag auf Verlängerung bzw. Umwidmung an der Synode vom 12.06.2023.

2930.03 Projekt Kirchliche Wohnbaugenossenschaft: Der Kirchenrat stellte einen Antrag auf Verlängerung bzw. Umwidmung an der Synode vom 13.06.2022. Seit Ende 2022 zeichnet sich nun eine Verwendungsmöglichkeit ab, weshalb die Vorfinanzierung noch beibehalten wird.



## B.6. Eigenkapitalnachweis

2930.04 Zentrale Mitgliederdatenbank für Pfarreien: Gemäss Synode vom 21.06.2021 sollten CHF 110'000 zur Vorfinanzierung der Errichtung des Grundmoduls und des Datenbezugs beim Kanton dienen. Die Errichtung des Grundmoduls und der Datenbezug sind eingerichtet. Linzengkosten und jährlicher Datenbezug werden von der Landeskirche bezahlt. Die übrige Vorfinanzierung von CHF 74'175.20 wird aufgelöst und in das Ergebnis aus Vorjahren zurückgeführt, um über die weitere Verwendung an der Synode zu beschliessen.

### 2961 Marktreserve auf Finanzinstrumenten

2961.01 Marktreserve auf Wertschriften: Alle nichtrealisierten Kursgewinne bzw. -verluste auf Finanzinstrumenten sollen Ende Jahr über die Marktreserve verbucht werden, gem. KR Nr. 2021-184 und Anlagereglement vom 01.07.2021 bzw. 17.11.2021. Aufgrund des Kriegsgeschehens in der Ukraine und die nachfolgende Energiekrise mit steigender Inflation weltweit, verschlechterte sich die Börsenlage durch alle Anlageklassen massiv. Per Ende 2022 mussten nach Verwendung der Marktreserve noch weitere CHF 460'860.80 als Kursverluste über die Erfolgsrechnung abgeschrieben werden. Mittlerweile hat sich die Lage etwas entspannt und per Ende erstes Quartal 2023 lag der gesamte Kursverlust nur noch bei rund CHF 330'000.

**2980 Übriges Eigenkapital:** Einlage Jahresergebnis 2021 von CHF 608'830.55 gemäss Synodenbeschluss vom 13.06.2022. Darin enthalten ist auch der Korrekturantrag der Finanzkommission CHF 100'000 der Finanzausgleichsreserve aufgrund der Budgetkorrektur zu entnehmen und dem übrigen Eigenkapital zuzuführen.

**2990 Jahresergebnis:** Nach der Kurskorrektur auf Wertschriften resultierte ein Verlust von CHF 96'175.33.

**2999 kumulierte Ergebnisse der Vorjahre:** Der Gewinn 2021 von CHF 508'830.55 und die Korrektur um CHF 100'000 wurden gem. Synode vom 13.06.2022 ins übrige Eigenkapital überführt. CHF 74'175.20 wurden gem. Erläuterung zu 2930.04 erneut in die kumulierten Ergebnisse eingelegt.

## B.7. Rückstellungspiegel

Zeilen-Nr.	Beschreibung	Anfangsbest. 01.01.2022	Einlage	Entnahme	Endbestand 31.12.2022
<b>205</b>	<b>Kurzfristige Rückstellungen</b>	<b>21'156.75</b>	<b>0.00</b>	<b>21'156.75</b>	<b>0.00</b>
<b>2055</b>	<b>Kurzfristige Rückstellungen übrige betriebliche Tätigkeit</b>	<b>21'156.75</b>	<b>0.00</b>	<b>21'156.75</b>	<b>0.00</b>
2055.01	Rückstellung Orgeleinsätze KG Arbon 2018 – 2020	21'156.75	0.00	21'156.75	0.00
	<b>Total kurzfristige Rückstellungen</b>	<b>21'156.75</b>	<b>0.00</b>	<b>21'156.75</b>	<b>0.00</b>
<b>208</b>	<b>Langfristige Rückstellungen</b>	<b>12'000.00</b>	<b>1'000.00</b>	<b>0.00</b>	<b>13'000.00</b>
<b>2084</b>	<b>Langfristige Rückstellungen für Bürgschaften und Garantieleistungen</b>	<b>12'000.00</b>	<b>1'000.00</b>	<b>0.00</b>	<b>13'000.00</b>
2084.01	Rückbaukosten Albanerzentrum Sirnach	12'000.00	1'000.00	0.00	13'000.00
	<b>Total langfristige Rückstellungen</b>	<b>12'000.00</b>	<b>1'000.00</b>	<b>0.00</b>	<b>13'000.00</b>

### Erläuterungen:

#### 205 Kurzfristige Rückstellungen

##### 2055 übrige betriebliche Tätigkeit

2055.01 Rückstellung Orgeleinsätze KG Arbon 2018 – 2020: Die Orgeleinsätze aus Vorjahren wurden nach Beschluss der Synode vom Juni 2022 genehmigt und ausbezahlt. Die Entnahme erfolgte zugunsten der Funktion 352 MCLI Kreuzlingen-Arbon-Romanshorn.

#### 208 Langfristige Rückstellungen

##### 2084 Für Bürgschaften und Garantieleistungen

2084.01 Rückbaukosten Albanerzentrum Sirnach: Erstmals Rückstellung von CHF 5'000, gebildet am 31.12.2014, für allfällige Rückbaukosten bei Auszug des Albanerzentrums in Sirnach aus der gemieteten Gewerbeliegenschaft. Danach werden jährlich CHF 1'000 zurückgestellt, bis die Kostensumme von CHF 15'000 erreicht ist. Beschlossen wurde das Vorgehen an der Sitzung der migratio Ostschweiz im 2014 (Finanzierung der interkantonalen Missionen).

## B.8. Gewährleistungsspiegel 2022

Name / Sitz Eigentümer Wesentlicher Miteigentümer	Art der Verpflichtung	Datum	Verfallzeit	Verpflichtung Betrag pro Monat (Spezifische zusätzliche Aufgaben)	Zahlungs- ströme im Rechnungs- jahr	Funktions- nummer
René Faigle AG	Langfristiger Miet- vertrag für Farbkopierer, Landeskirche	01.07.2019	30.06.2024	Kopiervolumen, Service- vertrag, CHF 222.05 (Mehrkopien 1 Jahr, CHF 1'761.10)	2'422.30	970
René Faigle AG	Langfristiger Miet- vertrag für Farbkopierer, Landeskirche	01.08.2019	01.08.2024	Kopiervolumen, Service- vertrag, CHF 865.80	7'348.40	970
René Faigle AG	Langfristiger Miet- vertrag für Fotokopierer, Italienermission Frauenfeld, Poolvertrag	01.07.2019	30.06.2024	Kopiervolumen, Service- vertrag, CHF 60.15 (Mehrkopien 1 Jahr, CHF 147.15)	305.55	351
René Faigle AG	Langfristiger Miet- vertrag für Fotokopierer, Italienermission Kreuzlingen, Poolvertrag	01.07.2019	30.06.2024	Kopiervolumen, Service- vertrag, CHF 57.65 (Mehrkopien 1 Jahr, CHF 107.05)	265.45	351
René Faigle AG / Kath. Landes- kirche TG	Langfristiger Miet- vertrag für Fotokopierer, Spaniermission, Poolvertrag	01.07.2019	30.06.2024	Kopiervolumen, Service- vertrag, CHF 13.20 (Mehrkopien 1 Jahr, CHF -81.10)	77.30	353
René Faigle AG	Langfristiger Miet- vertrag für Fotokopierer, Portugiesenmission	01.01.2021	31.12.2025	Kopiervolumen, Service- vertrag, CHF 54.35 (Mehrkopien 1 Jahr, CHF 218.05)	353.25	361
René Faigle AG / Kath. Landes- kirche TG	Langfristiger Miet- vertrag für Fotokopierer, Albanermission, Poolvertrag	01.07.2019	30.06.2024	Kopiervolumen, Service- vertrag, CHF 13.20 (Mehrkopien 1 Jahr, CHF -35.90)	122.50	363
Kantonsleitung Jungwacht	Defizitgarantie	01.01.2014	offen	maximal CHF 10'000 pro Jahr. Im 2022 verzeichnete die Kantonsleitung einen Gewinn und die Defizit- garantie musste nicht verwendet werden.	0.00	651

## B.9. Finanzkennzahlen

## B.10. Anlagespiegel VV

### Nettoverschuldungsquotient (in %)

$$\frac{20 \text{ Fremdkapital} - 10 \text{ Finanzvermögen}}{40 \text{ Fiskalertrag}} \times 100$$

<100% = gut / 100 –150% = genügend / >150% schlecht

Welcher Anteil der Fiskalerträge, bzw. wieviele Jahrest ranchen wären erforderlich, um die Nettoschuld abzutragen.

2022 = -130.88% / 2021 = -128.28% / 2020 = -110.17%

Ein negativer Wert = ein sehr gutes Ergebnis. Das Fremdkapital ist durch das Finanzvermögen ausreichend gedeckt. Die Steuererträge können zur Finanzierung des laufenden Geschäfts verwendet werden. Seit 2018 ist das Finanzvermögen stetig gestiegen und führt dazu, dass der Fiskalertrag vollständig zur Deckung der Laufenden Aufwände verwendet werden kann.

### Selbstfinanzierungsgrad (in %)

$$\frac{\text{Selbstfinanzierung} \times 100}{\text{Nettoinvestition}}$$

2022 = k.A. / 2021 = 1'554.05% / 2020 = 2'567.01%

Diese Kennzahl gibt an, welche Investitionen (absolute Höhe) die öffentliche Körperschaft aus eigenen Mitteln finanzieren kann.

Im 2022 entstanden keine neuen Nettoinvestitionen, welche selbst finanziert werden mussten.

### Selbstfinanzierungsanteil (in %)

Laufende Erfolgsrechnung = 40 Fiskalertrag  
+ 42 Entgelte + 43 Verschiedene Erträge + 46 Transferertrag

$$\frac{\text{Selbstfinanzierung} \times 100}{\text{Laufender Ertrag}}$$

>20% = gut / 10 –20% = mittel / <10% schlecht

2022 = 4.42% / 2021 = 10.58% / 2020 = 11.56%

Diese Kennzahl gibt an, welchen Anteil ihres Ertrages die Kirchengemeinde zur Finanzierung ihrer Investitionen aufwenden kann.

Die Landeskirche könnte bei Bedarf 4.42 % der Laufenden Erträge für die Selbstfinanzierung von Investitionen aufwenden. Aufgrund des Verlusts im 2022 zeigt sich eine markante Verschlechterung gegenüber den Vorjahren, wo grössere Gewinne verzeichnet wurden.

Nr.	Beschreibung	Buchwert	Anschaffungs- / Investitionskosten			
			Stand per 31.12.2021	Zugang (+) Abgang (-)	Umgliederung	Stand per 31.12.2022
<b>140</b>	<b>Sachanlagen VV</b>					
<b>1404</b>	<b>Hochbauten VV</b>					
1404.01	Zentrum Franziskus	2'955'451.50	0	0	0	0
<b>1404</b>	<b>Summe: Hochbauten VV</b>	<b>2'955'451.50</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>1406</b>	<b>Mobilien VV</b>					
1406.01	Geschäftsfahrzeug HKM	41'550	0	0	0	0
1406.02	Geschäftsfahrzeug KIJU	26'419	0	0	0	0
<b>1406</b>	<b>Summe: Hochbauten VV</b>	<b>67'969</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>142</b>	<b>Immaterielle Anlagen</b>					
<b>1429</b>	<b>Übrige Immaterielle Anlagen</b>					
1429.01	Kommunikationsplattform 2020	114'465.45	0	0	0	0
<b>1429</b>	<b>Summe: Übrige Immaterielle Anlagen</b>	<b>114'465.45</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
	<b>Gesamt</b>	<b>3'137'885.95</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

# 9. Steuern und Finanzen

## B.9. Finanzkennzahlen

### B.10. Anlagespiegel VV

#### Zinsbelastungsanteil (in %)

Laufende Erfolgsrechnung = 40 Fiskalertrag  
+ 42 Entgelte + 43 Verschiedene Erträge + 46 Transferertrag

$$\frac{(340 \text{ Zinsaufwand} - 440 \text{ Zinsertrag}) \times 100}{\text{Laufender Ertrag}}$$

Die Grösse sagt aus, welcher Anteil des verfügbaren Einkommens

$$2022 = -0.14\% / 2021 = -0.04\% / 2020 = -0.05\%$$

durch den Zinsaufwand gebunden ist. Je tiefer der Wert, desto grösser der Handlungsspielraum.

Die Landeskirche ist schuldenfrei und hat deshalb, ausser Negativzinsen, keine Zinsaufwände zu verbuchen. Kein Ertragsanteil wird durch Zinsaufwände gebunden. Die höheren Zinserträge aus Finanzanlagen widerspiegeln sich in der Reduktion der Kennzahl um 0.1. Diese können die Zinsaufwände bereits vollständig decken.

#### Nettoschuld/-vermögen (in CHF pro Mitglied)

$$\frac{(20 \text{ Fremdkapital} - 10 \text{ Finanzvermögen})}{\text{Anzahl Mitglieder}}$$

Die Nettoverschuldung gibt die Differenz zwischen dem Fremdkapital und dem realisierbaren Finanzvermögen, geteilt durch die Anzahl Mitglieder an. Die Aussagekraft dieser Kennzahl hängt allerdings von der richtigen Bewertung des Finanzvermögens ab.

$$2022 = -123.03 \text{ CHF} / 2021 = -118.22 \text{ CHF} / 2020 = \text{CHF} -107.54$$

Das Fremdkapital der Landeskirche ist durch das stetig steigende Finanzvermögen wie in Vorjahren gedeckt. Die Anzahl Katholiken verringert sich jährlich, weshalb sich das Kapital auf weniger Personen verteilt und sich das Nettovermögen von rund CHF 118 pro Katholik\*in auf rund CHF 123 erhöht. Die Mitgliederzahl verringerte sich um 166 Personen.

#### Selbstfinanzierung (in CHF)

Saldo Erfolgsrechnung (Gewinn bzw. Verlust)  
+ 33 Abschreibungen VV  
+ 383 Zusätzliche Abschreibungen  
+ 351 Einlagen in Fonds und Spez. EK  
- 451 Entnahmen aus Fonds und Spez. EK  
+ 389 Einlagen in das EK  
- 489 Entnahmen aus dem EK

$$2022 = \text{CHF } 385'842.17 / 2021 = \text{CHF } 912'002.90$$

$$2020 = \text{CHF } 1'066'591.94$$

Diese Kennzahl gibt an, welche Investitionen (absolute Höhe) die öffentliche Körperschaft aus eigenen Mitteln finanzieren kann.

planmässige Abschreibungen			ausserplanmässige Abschreibungen			kum. Abschreib.	Buchwert	Versich.-wert
Stand per 31.12.2021	planmässige Abschreib.	Stand per 31.12.2022	Stand per 31.12.2021	ausserplanm. Abschreib.	Stand per 31.12.2022	planmässige + ausserplanm.	Stand per 31.12.2022	
-1'400'000	-200'000	-1'600'000	-960'000	0	-960'000	-200'000	395'451.50	5'175'000
-1'400'000	-200'000	-1'600'000	-960'000	0	-960'000	-200'000	395'451.50	5'175'000
-10'387.50	-5'193.75	-15'581.25	0	0	0	-5'193.75	25'968.75	51'720
-3'302.35	-3'302.35	-6'604.70	0	0	0	-3'302.35	19'814.30	32'300
-13'689.85	-8'496.10	-22'185.95	0	0	0	-8'496.10	45'783.05	84'020
-69'715.75	-28'616.35	-98'332.10	0	0	0	-28'616.35	16'133.35	0
-69'715.75	-28'616.35	-98'332.10	0	0	0	-28'616.35	16'133.35	0
<b>-1'483'405.60</b>	<b>-237'112.45</b>	<b>-1'720'518.05</b>	<b>-960'000</b>	<b>0</b>	<b>-960'000</b>	<b>-237'112.45</b>	<b>457'367.90</b>	<b>5'259'020</b>



## B.11. Anlagespiegel FV

Nr.	Beschreibung	Kurs per 31.12.2021	Stückzahl 2021 / 2022	Buchwert per 31.12.2021
<b>107 Finanzanlagen</b>				
<b>1070</b>	<b>Aktien und Anteilscheine</b>			
1070.03	Ant Pressverein Nr. 375	300.00	1 / 1	300.00
1070.04	Aktien inkl. Partizipationsscheine CHF (TKB)	0.00	0 / 0	644'593.50
1070.07	Aktien inkl. PS EUR (RB)	0.00	0 / 0	189'906.33
1070.09	Aktien inkl. PS USD (RB)	0.00	0 / 0	114'099.92
1070.10	Immobilien Anteile CHF (TKB)	194.30	371 / 0	72'085.30
1070.11	Immobilien Anteile CHF (RB)	0.00	0 / 0	621'065.80
<b>1070</b>	<b>Summe: Aktien und Anteilscheine</b>			<b>1'642'050.85</b>
<b>1071</b>	<b>Verzinsliche Anlagen</b>			
1071.02	Anleihen CHF (RB)	0.00	0 / 0	150'143.91
1071.06	Anleihen USD (RB)	0.00	0 / 0	70'833.86
1071.08	Anleihenfonds CHF (RB)	0.00	0 / 0	157'142.55
1071.13	Mischfonds CHF (TKB)	104.29	500 / 0	52'360.00
1071.14	Mischfonds CHF (RB)	0.00	0 / 0	53'030.00
<b>1071</b>	<b>Summe: Verzinsliche Anlagen</b>			<b>483'510.32</b>
<b>1075</b>	<b>Fiduziarisch verwaltete Finanzanlagen</b>			
<b>1075.01</b>	<b>Anlagefonds ZKB Gertrud Huber-Fonds</b>			<b>19'247.80</b>
	Ant Ethos Bonds	134.60	143 / 143	19'247.80
<b>1075.02</b>	<b>ZKB Fondsportfolio Gertrud Huber-Fonds</b>			<b>50'323.70</b>
	Ant Swisscanto Fund I - Relax	1'054.54	47.721 / 47.883	50'323.70
<b>1075.03</b>	<b>Anlagefonds TKB Keller-Fonds</b>			<b>41'175.00</b>
	Ant CS ReEst Fd LivingPlus	182.00	119 / 119	21'658.00
	Ant Ethos Bonds	134.60	145 / 145	19'517.00
<b>1075.04</b>	<b>Anlagefonds TKB Wehrli-Fonds</b>			<b>49'365.00</b>
	Ant CS ReEst Fd LivingPlus	182.00	164 / 164	29'848.00
	Ant Ethos Bonds	134.60	145 / 145	19'517.00
<b>1075.05</b>	<b>Anlagefonds TKB Anna-Knupp Stiftung</b>			<b>102'789.00</b>
	Ant CS ReEst Fd LivingPlus	182.00	400 / 400	72'800.00
	Ant Swisscanto Responsible Relax	104.72	100 / 100	10'472.00
	Ant Ethos Bonds	134.60	145 / 145	19'517.00
<b>1075.06</b>	<b>Anlagefonds TKB Wick-Fonds</b>			<b>102'789.00</b>
	Ant CS ReEst Fd LivingPlus	182.00	400 / 400	72'800.00
	Ant Swisscanto Responsible Relax	104.72	100 / 100	10'472.00
	Ant Ethos Bonds	134.60	145 / 145	19'517.00
<b>1075.07</b>	<b>Anlagefonds TKB Wigert-Fonds</b>			<b>34'259.00</b>
	Ant CS ReEst Fd LivingPlus	182.00	81 / 81	14'742.00
	Ant Ethos Bonds	134.60	145 / 145	19'517.00
<b>1075.08</b>	<b>Anlagefonds TKB Hungerbühler-Fonds</b>			<b>19'517.00</b>
	Ant Ethos Bonds	134.60	145 / 145	19'517.00
<b>1075.09</b>	<b>Anlagefonds TKB Schneider Stipendienfonds</b>			<b>6'370.00</b>
	Ant CS ReEst Fd LivingPlus	182.00	35 / 35	6'370.00
<b>1075</b>	<b>Summe: Fiduziarisch verwaltete Finanzanlagen</b>			<b>425'835.50</b>
<b>1079</b>	<b>Übrige langfristige Finanzanlagen</b>			
1079.01	Edelmetalle CHF (TKB)	1'121.03	100 / 175	112'103.00
<b>1079</b>	<b>Summe: Übrige langfristige Finanzanlagen</b>			<b>112'103.00</b>
	<b>Gesamt</b>			<b>2'663'499.67</b>

**Bemerkungen:**

Die Finanzanlagen der Gruppen 1070, 1071 und 1079 werden seit Mitte 2021 von einem externen Vermögensverwalter geführt. Die Werte entsprechen den Depotauszügen der Banken. Eine detaillierte Aufstellung und Abrechnung befindet sich auf unserer Homepage: [www.kath-tg.ch/de/portraet-6/jahresberichte](http://www.kath-tg.ch/de/portraet-6/jahresberichte). Von den total CHF -564'604.63 Verkehrswertanpassungen sind CHF -460'860.80 Verkehrswertanpassungen auf Wertschriften der Landeskirche, welche durch die Marktreserve aus der Bilanz nicht gedeckt werden konnten.

## B.11. Anlagespiegel FV

Zugang (+) Abgang (-)	Verkehrswert- anpassungen (+/-)	Umgliederungen (+/-)	Buchwert per 31.12.2022	Kurs per 31.12.2022	Zinsertrag/Marchzins Dividende 2022
0.00	0.00	0.00	300.00	300.00	0.00
387'259.57	-173'206.57	0.00	858'646.50	0.00	25'040.50
68'638.93	-43'214.35	0.00	215'330.91	0.00	5'225.37
53'099.17	-55'235.22	0.00	111'963.87	0.00	409.24
-67'657.90	-4'427.40	0.00	0.00	0.00	0.00
586'061.92	-160'287.72	0.00	1'046'840.00	0.00	23'779.24
<b>1'027'401.69</b>	<b>-436'371.26</b>	<b>0.00</b>	<b>2'233'081.28</b>		<b>54'454.35</b>
297'851.25	-13'622.91	0.00	434'372.25	0.00	2'494.00
0.00	-6'646.77	0.00	64'187.09	0.00	161.15
42'216.20	-21'946.75	0.00	177'412.00	0.00	3'691.80
-49'965.00	-2'395.00	0.00	0.00	0.00	0.00
51'805.00	-3'525.00	0.00	101'310.00	0.00	0.00
<b>341'907.45</b>	<b>-48'136.43</b>	<b>0.00</b>	<b>777'281.34</b>		<b>6'346.95</b>
<b>0.00</b>	<b>-2'260.83</b>	<b>0.00</b>	<b>16'986.97</b>		<b>278.85</b>
0.00	-2'260.83	0.00	16'986.97	118.79	278.85
<b>167.16</b>	<b>-6'888.26</b>	<b>0.00</b>	<b>43'602.60</b>		<b>313.68</b>
167.16	-6'888.26	0.00	43'602.60	910.607	313.68
<b>0.00</b>	<b>-7'601.85</b>	<b>0.00</b>	<b>33'573.15</b>		<b>711.15</b>
0.00	-5'271.70	0.00	16'386.30	137.70	428.40
0.00	-2'330.15	0.00	17'186.85	118.53	282.75
<b>0.00</b>	<b>-9'595.35</b>	<b>0.00</b>	<b>39'769.65</b>		<b>873.15</b>
0.00	-7'265.20	0.00	22'582.80	137.70	590.40
0.00	-2'330.15	0.00	17'186.85	118.53	282.75
<b>0.00</b>	<b>-21'381.15</b>	<b>0.00</b>	<b>81'407.85</b>		<b>1'807.75</b>
0.00	-17'720.00	0.00	55'080.00	137.70	1'440.00
0.00	-1'331.00	0.00	9'141.00	91.41	85.00
0.00	-2'330.15	0.00	17'186.85	118.53	282.75
<b>0.00</b>	<b>-21'381.15</b>	<b>0.00</b>	<b>81'407.85</b>		<b>1'807.75</b>
0.00	-17'720.00	0.00	55'080.00	137.70	1'440.00
0.00	-1'331.00	0.00	9'141.00	91.41	85.00
0.00	-2'330.15	0.00	17'186.85	118.53	282.75
<b>0.00</b>	<b>-5'918.45</b>	<b>0.00</b>	<b>28'340.55</b>		<b>574.35</b>
0.00	-3'588.30	0.00	11'153.70	137.70	291.60
0.00	-2'330.15	0.00	17'186.85	118.53	282.75
<b>0.00</b>	<b>-2'330.15</b>	<b>0.00</b>	<b>17'186.85</b>		<b>282.75</b>
0.00	-2'330.15	0.00	17'186.85	118.53	282.75
<b>0.00</b>	<b>-1'550.50</b>	<b>0.00</b>	<b>4'819.50</b>		<b>126.00</b>
0.00	-1'550.50	0.00	4'819.50	137.70	126.00
<b>167.16</b>	<b>-78'907.69</b>	<b>0.00</b>	<b>347'094.97</b>		<b>6'775.43</b>
88'350.00	-1'189.25	0.00	199'263.75	1'152.57	0.00
<b>88'350.00</b>	<b>-1'189.25</b>	<b>0.00</b>	<b>199'263.75</b>		<b>0.00</b>
<b>1'457'826.30</b>	<b>-564'604.63</b>	<b>0.00</b>	<b>3'556'721.34</b>		<b>67'576.73</b>

## B.12. Budget- und Nachtragskreditspiegel

## B.13. Verpflichtungs (Objekt)- und Zusatzkreditspiegel

### Budget- und Nachtragskreditspiegel

Kreditbeschluss					
Beschluss- Nr.	Bezeichnung	Datum Beschluss	Kreditart	Organ	Kredit CHF
006	Nachtragskredit für die Finanzierung der Phase 1 des Projekts «dual kongruent». CHF 15'000 sind auf das Jahr 2023 abgegrenzt worden. Leistungsabrechnungen sind noch ausstehend.	04.01.2022	Nachtragskredit	KR	50'000
043	Nachtragskredit für die Anbindung von 5 Missionen an die Zentrale Mitgliederdatenbank für Pfarreien. Lizenzkosten von CHF 3'554.10 werden erst im 2023 verrechnet. Erst 3 Missionen eingerichtet.	09.03.2022	Nachtragskredit	KR	15'000
125	Nachtragskredit von der PH Thurgau für die Impulstagung Religion in der Schule.	08.06.2022	Nachtragskredit	KR	3'100
140	Nachtragskredit für die Verabschiedung des Generalsekretärs Urs Brosi im Pfarreizentrum Weinfelden.	06.07.2022	Nachtragskredit	KR	10'000
209	Nachtragskredit für die Aufarbeitung der Vorjahre zur Inventarisierung der kirchlichen Kunst durch die Denkmalpflege.	16.11.2022	Nachtragskredit	KR	14'000
<b>Total</b>					<b>92'100</b>

### Verpflichtungs (Objekt)- und Zusatzkreditspiegel

Kreditbeschluss				Kumuliert bis 31.12.2021			
Konto Nr.	Bezeichnung	Kreditart	Kredit CHF	Ausgaben	Einnahmen aus Beiträgen	Entnahmen aus Vorfinanz.	Erfolgs- rechnung
2930.04 + 3131/622	Zentrale Mitgliederdatenbank für Pfarreien Beschluss vom 21.06.2020	Nachtrags- kredit	110'000	45'824.80	0.00	35'824.80	10'000

\*Die Differenz zum bewilligten Kredit wurde für die Errichtung des Grundmoduls und der Datenlieferung nicht mehr verwendet und zum kumulierten Ergebnis aus Vorjahren zurückgeführt.

## 9. Steuern und Finanzen

*B.12. Budget- und Nachtragskreditspiegel*

*B.13. Verpflichtungs (Objekt)- und Zusatzkreditspiegel*

Rechnung 2022		Abweichung	Abrechnung	Funktion
Ausgaben	Einnahmen	Bewilligter Kredit	Datum	
50'308.00		-308.00	31.12.2022	101
7'447.50		7'552.50	20.12.2022	622
3'100.00		0.00	23.12.2022	240
8'693.40		1'306.60	31.12.2022	101 und 110
13'592.95		407.05	31.12.2022	120
<b>Total</b>	<b>83'141.85</b>			

Rechnung 2022		Kumuliert bis 31.12.2022				Abrechnung	Datum
Ausgaben	Einnahmen inkl. Entnahmen aus Vorfinanzierung	Ausgaben	Einnahmen	Vorfinanzierung	Erfolgsrechnung	Bruttodifferenz bewilligter Kredit (Vorfinanzierung)*	
41'471.60	0.00	87'296.40	0.00	35'824.80	51'471.60	74'175.20	31.12.2022

## Steuerstatistik der katholischen Kirchgemeinden

Kirch- gemeinde	Stimm- berechtigte 2022	Kirchen- steuerfuss 2021	Kirchen- steuerertrag 2021	Grundstück- gewinnsteuer 2021	Steuerertrag zu 100%	Zentralsteuer inkl. ASS 2022	Finanz- ausgleich 2022	Spezial- beiträge 2022
Aadorf-Tänikon	2'260	19	1'172'000.07	56'110.20	6'168'421.42	250'776.75		
Altnau-Güttingen-Münsterlingen	2'874	16	1'580'044.21	100'740.30	9'875'276.31	400'936.85		
Amriswil	3'077	19	1'531'802.94	55'316.40	8'062'120.74	326'893.50		
Arbon	4'205	18	1'990'783.49	65'548.15	11'059'908.28	449'682.60		
Basadingen	335	18	172'482.33	17'558.50	958'235.17	39'061.25		
Berg	955	24	523'977.02	41'647.60	2'183'237.58	88'981.45		
Bettwiesen	431	27	363'775.05	32'557.95	1'347'315.00	54'753.20		
Bichelsee	822	25	467'479.22	15'924.30	1'869'916.88	76'194.05		
Bischofszell	2'879	24	1'552'252.37	52'476.75	6'467'718.21	263'208.95		
Bussnang	491	19	333'724.45	19'745.45	1'756'444.47	70'940.45		
Diessenhofen	989	20	511'448.44	4'612.20	2'557'242.20	104'207.30		
Ermatingen	1'154	15	712'096.90	24'281.81	4'747'312.67	193'495.75		
Fischingen	994	27	610'947.54	30'851.43	2'262'768.67	92'224.25	189'493.50	11'636.00
FrauenfeldPLUS	9'371	16	4'790'975.73	248'762.70	29'943'598.31	1'220'669.90		
Hagenwil	229	27	141'491.25	3'369.10	524'041.67	21'363.00	49'757.70	80'000.00
Heiligkreuz	123	29	74'594.64	203.10	257'222.90	10'530.35	47'847.80	
Homburg	367	30	251'416.80	13'105.85	838'056.00	34'166.95	47'830.80	4'573.00
Horn	886	20	615'414.36	23'793.00	3'077'071.80	125'302.50		
Kreuzlingen	6'960	16	3'671'058.20	277'836.73	22'944'113.75	931'225.70		
Leutmerken	155	29	94'713.00	6'491.60	326'596.55	13'268.35	41'172.40	
Lommis	355	27	345'275.65	7'933.75	1'278'798.70	52'114.35		
Müllheim	1'312	20	682'358.30	50'080.31	3'411'791.50	138'991.40		
Paradies	246	18	117'344.04	847.30	651'911.33	26'578.00		
Pfyn	602	22	303'413.67	5'076.00	1'379'153.05	56'178.60		
Romanshorn	3'481	22	1'990'535.77	58'990.35	9'047'889.86	367'625.80		
Schönholzerswilen	272	28	138'395.24	0.00	494'268.71	20'267.65	21'626.10	
Sirnach	5'376	18	2'659'184.51	170'090.05	14'773'247.28	601'301.85		
Sommeri	734	23	445'898.26	8'237.15	1'938'688.09	78'733.70		
Steckborn	1'089	21	603'306.06	59'230.95	2'872'886.00	117'078.60		
Steinebrunn	1'103	20	555'700.01	17'498.10	2'778'500.05	112'723.70		
Sulgen	3'058	23	1'626'591.84	59'230.95	7'072'138.43	287'678.20		
Tobel	1'368	24	774'789.98	27'133.45	3'228'291.58	131'417.00		
Untersee-Rhein	888	21	497'922.20	27'074.65	2'371'058.10	96'613.95		
Wängi	2'316	21	1'263'640.67	74'964.45	6'017'336.52	244'645.25		
Weinfelden	3'109	17	1'809'708.35	84'580.60	10'665'343.24	432'226.10		
Welfensberg	104	27	72'072.75	14'391.30	266'936.11	10'972.95	35'099.90	
Wertbühl	370	27	203'748.98	5'714.65	754'625.85	30'701.30	23'724.20	
Wuppenau	261	29	187'039.60	7'753.50	644'964.14	26'572.40	53'101.20	
<b>65'601</b>			<b>35'439'403.89</b>	<b>1'769'760.63</b>	<b>186'854'447.12</b>	<b>7'600'303.90</b>	<b>509'653.60</b>	<b>96'209.00</b>

# Anhang B

## Statistik Katholische Kirche im Thurgau

### 1. Anzahl Katholik\*innen und Stimmberechtigte

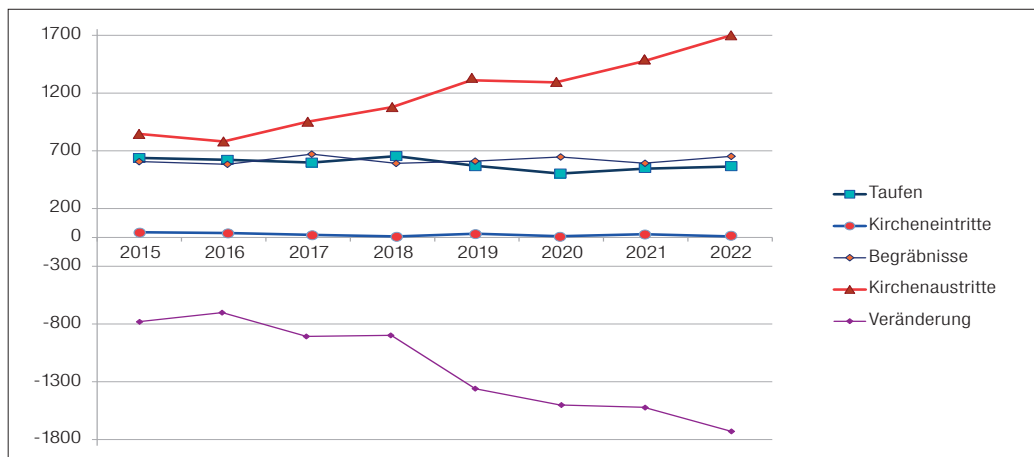
	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Anzahl Katholik*innen	85'486	86'089	85'104	84'493	82'058	81'946	<b>81'166</b>
Anzahl Stimmberechtigte	50'311	49'784	48'891	48'343	47'940	48'005	<b>65'601</b>

### 2. Taufen, Begräbnisse, Ein- und Austritte

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Taufen	612	609	574	630	527	424	500	<b>515</b>
Kircheneintritte	49	36	26	20	26	20	27	<b>24</b>
Begräbnisse	577	538	662	552	582	621	569	<b>624</b>
Kirchenaustritte	866	802	903	1'043	1'362	1'326	1'480	<b>1'700</b>
<b>Veränderung</b>	-782	-695	-965	-945	-1391	-1'503	-1'522	<b>-1'785</b>

Nicht erfasst sind die Veränderungen aufgrund von Zuzug und Wegzug.

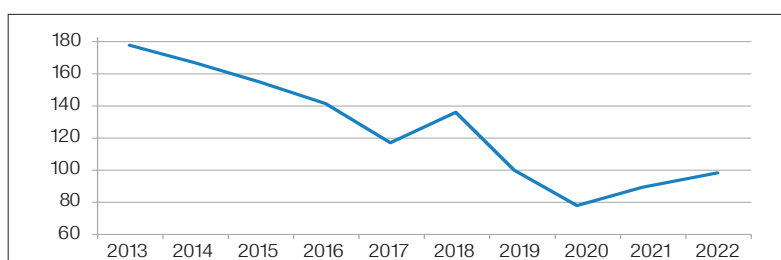
Taufen, Begräbnisse,  
Ein- und Austritte  
und die Veränderung



### 3. Eheschliessungen

2013	2014	2015	2016	2017	2018	2018	2020	2021	2022
176	164	153	142	118	136	103	78	89	<b>99</b>

Eheschliessungen



## *Verzeichnis der Behörden und Kommissionen der Katholischen Landeskirche Thurgau (Stand 31. Dezember 2022)*

### Synodenbüro – Synodalkommissionen

#### **Büro:**

#### **Thomas Merz, Weinfelden**

Fredi Ammann, Bischofszell

Simone Ender, Sirnach

Kilian Imhof, Balterswil

Vittorio Martinelli, Frauenfeld

Felix Meier, Romanshorn

Franz Meier, Egnach

Simon Tobler, Kreuzlingen

#### **Finanzkommission:**

#### **Erwin Wagner, Weinfelden**

Norbert Bantli, Eschenz

Silvia Crescenca, Arbon

Hans Diezi, Amriswil

Christina Eichentopf, Kreuzlingen

Roger Jung, Gachnang

Beat Krähenmann, Lengwil-Oberhofen

Patrick Müller, Guntershausen

Corinna Pasche-Strasser, Bischofszell

Daniela Sandoz, Wilen-Gottshaus

Simon Tobler, Kreuzlingen

#### **Geschäftsprüfungskommission:**

#### **Franz Hidber, Steckborn**

Alfred Ammann, Bischofszell

Heidi Guggenbühl, Felben-Wellhausen

Karl Kappeler, St. Margarethen

Cornelia Rieser, Donzhausen

Silvan Wyss, Tägerwilen

Isabella Zeller, Romanshorn

### Kirchenrat

#### **Cyrill Bischof, Uttwil**

Telefon P: 071 461 10 27

Telefon G: 071 466 76 76

Mail: cyrill.bischof@kath-tg.ch

#### **Domherr Theo Scherrer, Weinfelden**

Telefon P: 071 544 83 24

Mail: t-scherrer@gmx.ch

#### **Marie-Anne Rutishauser, Ettenhausen**

Telefon P: 052 366 26 16

Mail: ma.rutishauser@pmr.ch

#### **Cornel Stadler, Oberwangen**

Telefon P: 071 977 17 32

Mail: cornel.stadler@outlook.com

#### **Ivan Trajkov, Kreuzlingen**

Telefon G: 071 695 16 31

Mail: ivan.trajkov@kath.ch

### Kirchenrätliche Kommission

#### **Spezialkommission Kirche und Umwelt:**

#### **Gaby Zimmermann, Kesswil**

Markus Beerli, Warth

Cyrill Bischof, Romanshorn

Jeannette Högger, Sirnach

Brigitte Schildknecht, Amriswil

Heidi Walser, Amriswil

*Verzeichnis der Behörden und Kommissionen  
der Katholischen Landeskirche Thurgau (Stand 31. Dezember 2022)*

### Steuerungsgruppe Präsidiales:

#### Steuerungsgruppe Präsidiales:

##### Cyrill Bischof, Kirchenratspräsident

Michaela Berger-Bühler, Generalsekretärin

#### Steuerungsgruppe Medien:

##### Marie-Anne Rutishauser, Kirchenrätin

Cyrill Bischof, Kirchenratspräsident

Hermann Herburger, stv. Generalsekretär

Brigitte Glur, Bistumsregionalverantwortl.

Manuel Bilgeri, Fachstellenleiter Kommunik.

#### Steuerungsgruppe Diakonie:

##### Theo Scherrer, Kirchenrat

Marie-Anne Rutishauser, Kirchenrätin

Michaela Berger-Bühler, Generalsekretärin

Brigitte Glur, Bistumsregionalverantwortl.

#### Steuerungsgruppe Seelsorge:

##### Ivan Trajkov, Kirchenrat

Cyrill Bischof, Kirchenratspräsident

Hermann Herburger, stv. Generalsekretär

Brigitte Glur (Spez.-Seels.) oder

Hanspeter Wasmer (ASS),

Bischofsvikariat

#### Steuerungsgruppe Bildung:

##### Cornel Stadler, Kirchenrat

Cyrill Bischof, Kirchenratspräsident

Michaela Berger-Bühler, Generalsekretärin

Brigitte Glur, Bistumsregionalverantwortl.

Murielle Egloff, Fachstellenleiterin JUGEND

Daniel Ritter, Fachstellenleiter REP

Jean-Pierre Sitzler, Fachstellenleiter KEB

### Geschäftsstelle

Franziskus-Weg 3, Weinfelden

Telefon: 071 626 11 11

kirchenrat@kath-tg.ch

#### Generalsekretärin:

##### Michaela Berger-Bühler

Telefon G: 071 626 11 11

Mail: michaela.berger@kath-tg.ch

#### Stv. Generalsekretär: Hermann Herburger

Telefon G: 071 626 11 15

Mail: hermann.herburger@kath-tg.ch

#### Quästor/Revisor: Andrea Maffeis

Telefon G: 071 626 11 14

Mail: quaestorat@kath-tg.ch

#### Kommunikation: Manuel Bilgeri

Telefon G: 071 626 11 75

Mail: kommunikation@kath-tg.ch

### Landeskirchliche Fachstellen

Franziskus-Weg 3, Weinfelden

#### JUGEND:

##### Murielle Egloff

Telefon 071 626 11 31

jugend@kath-tg.ch

#### Religionspädagogik REP:

##### Daniel Ritter

Telefon 071 626 11 41

##### Mediothek

Telefon 071 626 11 44

rep@kath-tg.ch

#### Kirchl. Erwachsenenbildung KEB:

##### Jean-Pierre Sitzler

Telefon 071 626 11 51

keb@kath-tg.ch



*Verzeichnis der Mitglieder der Katholischen Synode  
des Kantons Thurgau 2022 bis 2026 (Stand 31. Dezember 2022)*

<b>Wahlkreis 1, Arbon</b>		<b>seit</b>	<b>Wahlkreis 2, Frauenfeld</b>	
Daniel Ambord, Amriswil		2022	Norbert Bantli, Eschenz	2006
Silvia Crescenza, Arbon		2018	Markus Beerli, Warth	2002
Hans Diezi, Amriswil		2014	Monika De Anta, Islikon	2006
Doris Di Marzio, Arbon		2022	Jeannette Forster, Pfyn	2022
Andrea Eberle, Arbon		2014	Heidi Guggenbühl, Felben-Wellhausen	2002
Bruno Glanzmann, Horn		2022	Saskia Guler, Gachnang	2022
Verena Haltinner, Neukirch-Egnach		2010	Benigna Haag, Homburg	2022
Beat Hungerbühler, Auenhofen		2014	Franz Hidber, Steckborn	2006
Felix Meier, Romanshorn		2022	Alex Hutter, Gachnang	2014
Franz Meier, Egnach		2018	Jacqueline Jäckle, Steckborn	2022
Matthias Rupper, Arbon		2018	Anto Josipovic, Frauenfeld	2014
Ruedi Sager, Hagenwil		2022	Roger Jung, Gachnang	2018
Markus E. Signer-Rupflin, Arbon		2002	Jaroslav Kwiatkowski, Müllheim	2010
Thomas Walliser Keel, Romanshorn		2018	Damian Loser, Hüttwilen	2018
Heidi Walser, Amriswil		2006	Vittorio Martinelli, Frauenfeld	2018
Isabella Zeller, Romanshorn		2018	Fredy Meier, Frauenfeld	2018
Anne Zorell Gross, Romanshorn		2022	Irene Müller-Goldinger, Frauenfeld	2017
			Bernhard Scherzinger, Steckborn	2019
			Beat Tischhauser, Homburg	2020
<i>Ersatzdelegierte</i>			<i>Ersatzdelegierte</i>	
Marcel Heuberger, Egnach		2010	Markus Frei, Uesslingen	2018
Pius Jäckle, Amriswil		2010	Brigitta Hösli, Steckborn	2006
			Ivo Keller, Frauenfeld	2018

# Anhang D

## Verzeichnis der Mitglieder der Katholischen Synode des Kantons Thurgau 2022 bis 2026 (Stand 31. Dezember 2022)

### Wahlkreis 3, Kreuzlingen

Monika Braun, Scherzingen	2022
Zoran Cancar, Ermatingen	2022
Antonella Cetrangolo, Kreuzlingen	2022
Christina Eichentopf, Kreuzlingen	2018
Theresia Götsch, Wäldi	2022
Beat Krähenmann, Lengwil-Oberhofen	2022
Eva Panek, Tägerwilen	2022
Daniela Rothammer, Güttingen	2022
Rita Strasser, Kreuzlingen	2022
Simon Tobler, Kreuzlingen	2014
Marco Vonarburg, Kreuzlingen	2022
Silvan Wyss, Tägerwilen	2018
Gabriele Zimmermann, Kesswil	2018

#### Ersatzdelegierte

Rembert Dür, Ermatingen	2022
Alfredo Sanfilippo, Kreuzlingen	2018
Stefan Vogel, Altnau	2022

### Wahlkreis 4, Münchwilen

Agnes Böhi, Au	2018
Gregor Brazerol, Fischingen	2010
Luzia Brunner, Wängi	2022
Silvia Carlen, Eschlikon	2018
Simone Ender, Sirnach	2018
Andreas Hobi, St. Margarethen	2022
Kilian Imhof, Balterswil	2018
Karl Kappeler, St. Margarethen	2006
Zita Kellenberger, Sirnach	2018
Astrid Keller, Ettenhausen	2018
Markus Mazenauer, Aadorf	2018
Patrick Müller, Guntershausen	2022
Raimund Obrist, Sirnach	2022
Honorina Schmidt, Aadorf	2022
Sigi Steiner, Tuttwil	2022

#### Ersatzdelegierte

Monika Huber, Bichelsee-Balterswil	2022
Roman Krucker, Wängi	2014
Ursula Löffel, Sirnach	2010

### Wahlkreis 5, Weinfelden

Alfred Ammann, Bischofszell	2014
Bernadette Bürgisser, Erlen	2010
Marie-Christine Gisler, Tobel	2018
Monika Iten-Heim, Bussnang	2014
Josef Kressibucher, Berg	2018
Walter Meier, Bettwiesen	2010
Thomas Merz, Weinfelden	2002
Heidi Merz, Amlikon-Bissegg	2006
Corinna Pasche-Strasser, Bischofszell	2018
Cornelia Rieser, Donzhausen	2007
Armin Ruf, Weinfelden	2022
Daniela Sandoz, Wilen-Gottshaus	2014
Christof Schalk, Berg	2018
Dionys Schriber, Lommis	2018
Lukas Stillhart, Bettwiesen	2022
Erwin Wagner, Weinfelden	2002
Matthias Wick, Schönholzerswilen	2012

#### Ersatzdelegierte

Andrea Bissegger, Mettlen	2014
Adrian Hübscher, Sulgen	2018
Paul Würms, Bischofszell	2022

*Verzeichnis Kirchengemeinden im Thurgau (Stand 31. Dezember 2022)*

Kirchgemeinde	Funktion	Vorname/Name	Ort
<b>Aadorf-Tänikon</b>	Präsidium	Rolf Anliker	Aadorf
	Finanzen	Hans-Peter Lorenz	Guntershausen
<b>Altnau-Güttingen-Münsterlingen</b>	Präsidium	Otto Braun	Scherzingen
	Finanzen	Josef Stieger	Scherzingen
<b>Amriswil</b>	Präsidium	Daniel Ambord	Amriswil
	Finanzen	Jasmine Chischè	Amriswil
<b>Arbon</b>	Präsidium	Friedrich Sakkal	Roggwil
	Finanzen	Raphael Künzler	Arbon
<b>Basadingen</b>	Präsidium	Irene Weber	Basadingen
	Finanzen	Thomas Burkhardt	Schlattingen
<b>Berg</b>	Präsidium	Josef Kressibucher	Berg
	Finanzen	Felix Jetter	Berg
<b>Bettwiesen</b>	Präsidium	Lukas Stillhart	Bettwiesen
	Finanzen	Rita Hollenstein	Bettwiesen
<b>Bichelsee</b>	Präsidium a.i.	Peter Scheu	Balterswil
	Finanzen	Katharina Schneider	Balterswil
<b>Bischofszell</b>	Präsidium	Thomas Diethelm	Bischofszell
	Finanzen	Cornelia Keller	Bischofszell
<b>Bussnang</b>	Präsidium	Ursula Fust	Rothenhausen
	Finanzen	Roger Gerber	Amlikon-Bissegg
<b>Diessenhofen</b>	Präsidium	Katharina Brüttsch	Diessenhofen
	Finanzen	Heinz Bogo	Diessenhofen
<b>Ermatingen</b>	Präsidium	Beatrice Niedermann	Ermatingen
	Finanzen	Rembert Dür	Ermatingen
<b>Fischingen</b>	Präsidium	Martin Widmer	Dussnang
	Finanzen	Manuel Schär	Oberwangen
<b>FrauenfeldPLUS</b>	Präsidium	Marcel Berger	Frauenfeld
	Finanzen	Saman Polis	Frauenfeld
<b>Hagenwil</b>	Präsidium	Hubert Schildknecht	Hagenwil
	Finanzen	Othmar Jäckle	Hagenwil
<b>Heiligkreuz</b>	Präsidium	Peter Steiner	Hosenruck
	Finanzen	Stefan Hofstetter	Hosenruck
<b>Homburg</b>	Präsidium	Beat Tischhauser	Homburg
	Finanzen	Maria Streule	Homburg
<b>Horn</b>	Präsidium	Thierry Kurtzemann	Horn
	Finanzen	Beda Fischer	Horn
<b>Kreuzlingen-Emmishofen</b>	Präsidium	Beat Krähenmann	Lengwil
	Finanzen	Simon Tobler	Kreuzlingen

Kirchgemeinde	Funktion	Vorname/Name	Ort
<b>Leutmerken</b>	Präsidium	Heidi Merz	Amlikon-Bissegg
	Finanzen	Trefima AG/R. Meyenberger Wil	
<b>Lommis</b>	Präsidium	Thomas Segenreich	Lommis
	Finanzen	Judith Lerch	Weingarten
<b>Müllheim</b>	Präsidium	Giovanni Meli	Müllheim
	Finanzen	Uwe Meyer	Müllheim
<b>Paradies</b>	Präsidium	Barbara Binzegger	Schlatt
	Finanzen	Beat Herzog	Schlatt
<b>Pfyn</b>	Präsidium	Victor Haag	Homburg
	Finanzen	Anna D'Angelo Patelli	Pfyn
<b>Romanshorn</b>	Präsidium	Thomas Walliser Keel	Romanshorn
	Finanzen	Sandra Wörwag	Romanshorn
<b>Schönholzerswilen</b>	Präsidium	Benjamin Stadler	Schönholzersw.
	Finanzen	Matthias Wick	Schönholzersw.
<b>Sirnach</b>	Präsidium	Alex Frei	Eschlikon
	Pflege	Roger Jacober	St. Margarethen TG
<b>Sommeri</b>	Präsidium	Jürg Pfiffner	Sommeri
	Finanzen	Kathrin Nater	Dozwil
<b>Steckborn</b>	Präsidium	Herbert Stolz	Steckborn
	Finanzen	Werner Jäckle	Steckborn
<b>Steinebrunn</b>	Präsidium	Adi Koch	Steinebrunn
	Finanzen	Judith Sproll	Steinebrunn
<b>Sulgen</b>	Präsidium	Josef Schurtenberger	Bürglen
	Finanzen	Daniela Schlumpf	Sulgen
<b>Tobel</b>	Präsidium	Norbert Weber	Tobel
	Finanzen	Christian Thoma	Tobel
<b>Untersee-Rhein</b>	Präsidium	Erwin Weber	Eschenz
	Finanzen	Norbert Bantli	Eschenz
<b>Wängi</b>	Präsidium	Daniel Dema	Wängi
	Finanzen	Luzia Brunner	Wängi
<b>Weinfelden</b>	Präsidium	Roger Häfner	Weinfelden
	Finanzen	Martin Lüthy	Weinfelden
<b>Welfenberg</b>	Präsidium	Peter Schweizer	Hosenruck
	Finanzen	Corina Hug	Hosenruck
<b>Wertbühl</b>	Präsidium	Peter Meyenberger	Istighofen
	Finanzen	Trefima AG/R. Meyenberger Wil	
<b>Wuppenau</b>	Präsidium	Karin Gilgen	Hosenruck
	Finanzen	Pirmin Eisenring	Wuppenau

